

ANHANG



Touristisches Infrastrukturentwicklungskonzept NÜRNBERGER LAND

Foto: Thomas Geiger

Auftraggeber: LAG Nürnberger Land e.V.
Waldluststr. 1
91207 Lauf a.d. Pegnitz



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

Auftragnehmer: inspektour GmbH
Tourismus- und Regionalentwicklung
Osterstraße 124
20255 Hamburg
www.inspektour.de

TEAM 4 Bauernschmitt • Wehner
Landschaftsarchitekten + Stadtplaner PartGmbH
Oedenberger Straße 65
90491 Nürnberg
www.team4-planung.de



Überblick

Abbildungsverzeichnis	3
A1 Anhang Leuchtturmprojekt- und Maßnahmenentwicklung	4
A1.1 Liste weitere Maßnahmen (lose Sammlung)	4
A1.2 Steckbriefe Gemeinden	19
A1.3 Fördermöglichkeiten	79
A1.4 Hinweise zur Verkehrssicherung und Haftung (Mountainbike)	104
A2 Anhang Situationsanalyse	107
A2.1 Übersichtskarten	107
A2.2 Anhänge Desk Research	115
A2.3 Happurger Stausee und Baggersee und dessen Verkehrslage	122
A2.4 Online-Beteiligung „Ideenwerkstatt“ Teil 1: Auswertung Fragebogen	124
A2.5 Online-Beteiligung „Ideenwerkstatt“ Teil 2: Auswertung interaktive Karte	139

Abbildungsverzeichnis

1 Landkreis Nürnberger Land – Übersicht Kommunen	107
2 Naturräumliche Gliederung.....	108
3 Siedlung und Verkehr	109
4 Naturerlebnis/Aktiv in der Natur	110
5 Naturattraktionen	111
6 Kulturattraktionen & Sehenswürdigkeiten	112
7 Freizeiteinrichtungen	113
8 Beherbergung und Übernachtung.....	114
9 Der Urlaubsgast 2025.....	115
10 Übergreifende Touristische Trends.....	115
11 Veränderte (Radfahr-)Trends durch Corona	116
12 Allgemeines Interesse an Urlaubsthemen (Destination Brand 16)	116
13 Gestützte Themeneignung im Nürnberger Land (Destination Brand 16).....	117
14 Allgemeines Interesse an Urlaubsthemen (Destination Brand 20)	117
15 Themen-Korrelationsanalyse zum Urlaubsthema Natur.....	118
16 Themen-Korrelationsanalyse zum Urlaubsthema Mountainbike	118
17 Mitglieder interne Projektgruppe	119
18 Mitglieder Lenkungsgruppe	119
19 Befragte Gespräche Expertinnen und Experten.....	120
20 O-Töne Gespräche Expertinnen und Experten	120
21 O-Töne aus der Befragung der Kommunen	121
22 Karte Serviceangebote "Ideenwerkstatt"	139
23 Karte Gastgewerbe/Übernachtung "Ideenwerkstatt"	140
24 Karte Freizeiteinrichtungen "Ideenwerkstatt"	141
25 Karte Naturerlebnis/Aktiv in der Natur "Ideenwerkstatt"	142
26 Karte Kulturattraktionen, Sehenswürdigkeiten und Events "Ideenwerkstatt"	143
27 Karte Naturattraktionen "Ideenwerkstatt"	144
28 Karte Sonstiges "Ideenwerkstatt"	145
29 Karte Naturerlebnis/Aktiv in der Natur: Mountainbike "Ideenwerkstatt"	146
30 Karte Naturerlebnis/Aktiv in der Natur: Radfahren "Ideenwerkstatt"	147
31 Karte Naturerlebnis/Aktiv in der Natur: Wandern "Ideenwerkstatt"	148
32 Karte Naturerlebnis/Aktiv in der Natur: Sonstiges "Ideenwerkstatt"	149
33 Karte Naturerlebnis/Aktiv in der Natur: Lehrpfade "Ideenwerkstatt"	150

A1 Anhang Leuchtturmprojekt- und Maßnahmenentwicklung

A1.1 Liste weitere Maßnahmen (lose Sammlung)

In der folgenden Tabelle sind weitere Maßnahmen aus den Gesprächen mit Expertinnen und Experten (nachfolgend aus Platzgründen „Expertengespräche“), dem Online-Fragebogen sowie aus der interaktiven Karte aufgeführt. Die Maßnahmen sind in unterschiedliche Kategorien eingeteilt und um eine Einschätzung der Beratungsbüros ergänzt. Blau markierte Aspekte sind nicht in die Leuchtturmprojekte, Schwerpunktmaßnahmen und Gemeindesteckbriefe eingeflossen.

Maßnahmen	Einschätzung TEAM4 & inspektour	Quelle
Strukturen & Kommunikation		
Besucherlenkung durch digitale Foren (insbesondere Mountainbike)	Leuchtturmsteckbrief MTB-Beschilderung : z.B. Weitergabe der Streckeninformationen an die relevanten Plattformen (z. B. Outdooractive, usw.), Interessensgruppen einbinden und regelmäßige Treffen vereinbaren (Mountainbike-Community, ggf. im Steckbrief gezielt ergänzen). Maßnahmenschwerpunkt: Wanderwegeleitsystem, Ausbau und Optimierung der Öffentlichkeitsarbeit/Online-Präsenz im Bereich Wandern/Wanderwegnetz	Expertengespräche
Infotafeln die auch den Wald und das Wild schützen auch an Parkplätzen als Startpunkt	Maßnahmenschwerpunkt Wanderparkplätze: Ausstattung mit entsprechenden Lenkungswegweisern sowie Informationsmöglichkeiten (Wandertafeln) vor Ort	Expertengespräche
Kooperationen mit den umliegenden Regionen (Fränkische Schweiz, Naturpark Altmühltal, Taubertal, Altmühlradweg)	allgemeine Maßnahme, landkreisweit	Expertengespräche
Landkreisweite Optimierung touristischer Infrastruktur	allgemeine Maßnahme, landkreisweit	interaktive Karte
Mehr Öffentlichkeitsarbeit	Marketing sowie Öffentlichkeitsarbeit nicht ausreichend an Einheimische adressiert	Expertengespräche
Ökotourismus: Mitarbeit auf Höfen etablieren (Obstanbau, Hutanger, Beweidung), Ferien auf dem Bauernhof	Mitarbeit ggf. Einbindung in Leuchtturmprojekt Biodiversitätsregion . Ferien auf dem Bauernhof: siehe Maßnahmenschwerpunkt Außergewöhnliche Übernachtungsmöglichkeit	Expertengespräche

Maßnahmen	Einschätzung TEAM4 & inspektour	Quelle
Strukturen & Kommunikation		
Outdoor App: Digitize the planet	Digitale Anwendung, Datenpflege und Prüfung der öffentlichen Einträge erfordert hohe Personalressourcen, https://www.digitizetheplanet.org/	Expertengespräche
Themenverknüpfung Wandern + Rad	Schaffung/Beschilderung themenspezifischer Wege, übergreifend sowohl für Rad- als auch Wandern (siehe auch Outdoor-Aktivitäten allgemein/Themenbezogene Wanderwege), Einbindung in Leuchtturmprojekt Biodiversitätsregion . diverse Gemeinden, siehe Gemeindesteckbriefe	Expertengespräche
Überwachung/partiell auch Strafen (Ranger)	Verknüpfung/Leuchtturmprojekt Biodiversitätsregion	Expertengespräche
Webcams aufstellen	Hinweis: zur Mitteilung der Wetterlage/zur Vorabinformation für einen Besuch touristischer Hot-Spots, nicht übernommen, weil Verortung schwierig, nicht zielführend, intensive Instandhaltung/Betreuung nötig	Expertengespräche
Naturerlebnis, Aktiv in der Natur		
Outdoor-Aktivitäten allgemein:		
Aussicht bzw. Weitsicht	Siehe Maßnahmenschwerpunkt Aussichtspunkte freischneiden; gutachterliche Maßnahme: Panoramaweg anlegen/optimieren z.B. Velden, Pommelsbrunn, etc.	interaktive Karte
Baumwipfelpfad	bereits im NP Steigerwald vorhanden	Expertengespräche
Erlebnispfad errichten	Einbindung in Leuchtturmprojekt Biodiversitätsregion .	Expertengespräche
Erschließung bestehender Anlagen u.a. Höhlen, Baudenkmäler	Erschließung Höhlen: Einbindung in Leuchtturmprojekt Biodiversitätsregion . Erschließung Baudenkmäler Veste Rothenberg/Schnaittach siehe Leuchtturmsteckbrief Skywalk	interaktive Karte
Fitnessmöglichkeiten	Fitnessgeräte Lauf-Wiesengrund, Pommelsbrunn-Hohenstadt	Online-Fragebogen
Geocaching	eher über Online-Communities abgedeckt , maximal in Steckbrief Hersbruck: Wander-Challenge enthalten	Online-Fragebogen
Höhlen besser vermarkten als Highlight	Erschließung Höhlen: Einbindung in Leuchtturmprojekt Biodiversitätsregion . Sanfte/schonende Inwertsetzung von Naturelementen erforderlich	Expertengespräche

Maßnahmen	Einschätzung TEAM4 & inspektour	Quelle
Naturerlebnis, Aktiv in der Natur		
Outdoor-Aktivitäten allgemein:		
Klettern (Schnupperfelsen), Baumwipfelpfad, FlyingFox	Klettern/Schnupperfelsen nicht übernommen, da Verortung unklar; Baumwipfelpfad bereits im NP Steigerwald vorhanden, Flying Fox (Schnaittach Rothenberg, Happurg Oberbecken) nicht weiterverfolgt, bewusste Abgrenzung zum Erlebnisangebot Fränkischen Schweiz	interaktive Karte
Kletterwald	Bereits in Betzenstein, Pottenstein und Rummelsberg vorhanden	Expertengespräche
Nacktwanderweg	Verortung unklar, tatsächlicher Bedarf unklar, vorstellbar außerhalb der Siedlungsschwerpunkte	Online-Fragebogen
Skiroller-/Inliner-Bahn	Verortung unklar, tatsächlicher Bedarf unklar	Online-Fragebogen
Surfwelle an der Pegnitz	Verortung unklar, tatsächlicher Bedarf unklar, Hohe Kosten (vgl. Surfwelle Nürnberg/Fuchsloch/ca. 1,5 Mio €, jedoch mit Landesförderung)	Online-Fragebogen
Themenbezogene Wanderwege (z.B. archäologischer Wanderweg)	Archäologie bisher nicht übernommen, Themenwanderwege: Einbindung in Leuchtturmprojekt Biodiversitätsregion , diverse Vorschläge siehe Gemeindesteckbriefe	Online-Fragebogen
Tiergarten/Wildtiergehege	Einbindung in Leuchtturmprojekt Biodiversitätsregion , Leinburg	Online-Fragebogen
Langstreckenlauf-Strecken	Ausbau/Markierung, siehe Gemeindesteckbrief Pommelsbrunn	interaktive Karte
Langstreckenlauf-Strecken „Trailrunning“	z.T. in gemeindefreien Waldgebieten, schwer zu verorten und umzusetzen, max. im Steckbrief Pommelsbrunn enthalten	interaktive Karte
Trimm-Dich-Pfad	Lauf, Simmelsdorf, Engelthal	interaktive Karte
Skating	Alfeld	interaktive Karte
Loipen	Ausbau/Markierung/Optimierung diverse Vorschläge siehe Gemeindesteckbriefe	interaktive Karte
Flying-Fox	Flying Fox: Happurg-Oberbecken, Schnaittach-Rothenberg nicht weiterverfolgt, bewusste Abgrenzung zum Erlebnisangebot Fränkischen Schweiz	interaktive Karte
Reakttraktivierung eines Trimmdichpfads in Hersbruck	Hersbruck	Expertengespräche

Maßnahmen	Einschätzung TEAM4 & inspektour	Quelle
Naturerlebnis, Aktiv in der Natur		
MTB-Trails/Gebiete:		
Bike-Dirt-Parks	Hersbruck, Simmelsdorf, Alfeld	interaktive Karte
einzelne Hügel (Nonnenberg, Moritzberg, etc.), oberes Pegnitztal (Krottensee, Artelshofen)	Einbindung in Leuchtturmprojekt MTB-Konzept/Beschilderung , ansonsten Leinburg, etc.	interaktive Karte
Mountainbike: Infoschilder mit Verhaltensregeln als gemeinsame Rücksichtnahme (Gebiete ausweisen)	Einbindung in Leuchtturmprojekt MTB-Konzept/Beschilderung , ansonsten Leinburg, etc.	Expertengespräche
Mountainbike-Konzept erstellen	Einbindung in Leuchtturmprojekt MTB-Konzept/Beschilderung , ansonsten Leinburg, etc.	Expertengespräche
MTB Maßnahmen zur Lenkung: Ausbau, Ausschilderung	Einbindung in Leuchtturmprojekt MTB-Konzept/Beschilderung , ansonsten Leinburg, etc.	interaktive Karte
MTB Maßnahmen zur Lenkung: Verbot bzw. Kontrolle illegaler Downhill-Trails	Einbindung in Leuchtturmprojekt MTB-Konzept/Beschilderung , ansonsten Leinburg, etc.	interaktive Karte
MTB: u.a. Schaffung von Pumptracks, Dirtparks (z.B. Oberbecken Happurger Stausee, Hersbruck Pegnitztaue)	Einbindung in Leuchtturmprojekt MTB-Konzept/Beschilderung , siehe oben, ansonsten Happurg, etc.	interaktive Karte
MTB-Infotafeln	Einbindung in Leuchtturmprojekt MTB-Konzept/Beschilderung , ansonsten Leinburg, etc.	interaktive Karte
MTB-Schwerpunktgebiete: Gebiet südlich Pegnitz, südwestlich Hersbruck	Einbindung in Leuchtturmprojekt MTB-Konzept/Beschilderung , ansonsten Leinburg, etc.	interaktive Karte
MTB-Schwerpunktgebiete: Gebiet südliche Fränkische Schweiz	Einbindung in Leuchtturmprojekt MTB-Konzept/Beschilderung , ansonsten Leinburg, etc.	interaktive Karte
MTB-Schwerpunktgebiete: Gebiet zwischen Osternohe (Bestehender Bike-Park) über Schnaittach bis Hersbruck	Einbindung in Leuchtturmprojekt MTB-Konzept/Beschilderung , ansonsten Leinburg, etc.	interaktive Karte
Schaffung einzelner MTB-Trails sowie zusammenhängender Gebiete, deren Erhalt oder Legalisierung, bzw. Duldung	Einbindung in Leuchtturmprojekt MTB-Konzept/Beschilderung , ansonsten Leinburg, etc.	interaktive Karte
Trailparks für junge Leute sowohl für Bewohnerinnen und Bewohner und Touristen als Hingucker	Einbindung in Leuchtturmprojekt MTB-Konzept/ Beschilderung , ansonsten Leinburg, Happurg, etc.	Expertengespräche

Maßnahmen	Einschätzung TEAM4 & inspektour	Quelle
Naturerlebnis, Aktiv in der Natur		
Radwege:		
(Durchgehender) Ausbau bestehender Radwege (z.B. Fünf-Flüsse-Radweg) zu Fahrradstraßen	Röthenbach	interaktive Karte
Abblendschutz am Radweg/B14	Rückersdorf, Schwaig	interaktive Karte
Anbindung an regionales Radwegenetz	Radwegekonzept vorhanden	interaktive Karte
Ausbau Rail & Bike-System	allgemeine Maßnahme, betrifft vorrangig Kommunen mit Bahnhaltungen	interaktive Karte
Behebung Straßenschäden	nicht Gegenstand des Konzeptes	interaktive Karte
Brückenbauwerke	Happurg, Hersbruck, gegebenenfalls an anderen Stellen im Rahmen des Maßnahmenvorschlags "durchgehender Pegnitztal Rad-/Fußweg" erforderlich	interaktive Karte
Einzelne bauliche Maßnahmen und vorgeschlagene Elemente entlang von bestehenden Routen und Verbindungen	unklare Formulierung, Verortung unklar	interaktive Karte
Einzelhinweise für Routenvorschläge/Verbindungen	unklare Formulierung und Verortung	interaktive Karte
Lückenschluss	unklare Formulierung und Verortung	interaktive Karte
Optimierung Radwegenetzplanung	allgemeine Maßnahme, landkreisweit, Radwegekonzept vorhanden	interaktive Karte
Optimierung von Straßen- oder Bahnübergängen	unklare Formulierung, Verortung unklar, Radwegekonzept vorhanden, ansonsten Happurg, Hersbruck, u.a. an anderen Stellen im Rahmen des Maßnahmenvorschlags "durchgehender Pegnitztal Rad-/Fußweg"	interaktive Karte
Optimierung Wegebeläge	unklare Formulierung und Verortung	interaktive Karte
Radschnellwege	unklare Formulierung und Verortung, Radwegekonzept vorhanden	interaktive Karte
Reinigung	unklare Formulierung und Verortung	interaktive Karte
Schaffung neuer Wegstrecken und Strukturen	unklare Formulierung und Verortung, Radwegekonzept vorhanden, ansonsten u.a. im Rahmen des Maßnahmenvorschlags "durchgehender Pegnitztal Rad-/Fußweg"	interaktive Karte
Spezifikation u.a. Gravelstrecken (Gelände-Fahrrad)	siehe oben (MTB-Trails/Gebiete), Einbindung in Leuchtturmprojekt MTB-Konzept/Beschilderung,	interaktive Karte
Trennung Straße/Radweg	allgemeine Maßnahme, landkreisweit, dort wo Autoverkehr/Radweg gemeinsam, Radwegekonzept vorhanden	interaktive Karte

Maßnahmen	Einschätzung TEAM4 & inspektour	Quelle
Naturerlebnis, Aktiv in der Natur		
Wanderwege:		
Ausschilderung optimieren	allgemeine Maßnahme, landkreisweit, im Leuchtturmprojekt MTB Beschilderung , Maßnahmenschwerpunkt Wander-Wegeleitsystem	interaktive Karte
Ausstattung mit Bänken, Mülleimer, Hundekottütenspender	allgemeine Maßnahme, landkreisweit, Maßnahmenschwerpunkt Schaffung von Wanderparklätzen, Burgthann, Schnaittach, etc.	interaktive Karte
Bauliche Instandsetzungen von Wegeelementen, Brücken	Verortung relativ unklar, ggf. nicht Gegenstand des Konzeptes	interaktive Karte
Einzelne vorgeschlagene Routen und Verbindungen bzw. die Anlage und Schaffung neuer Wege oder Ergänzung	mehrere Kommunen	interaktive Karte
Freischneiden	Maßnahmenschwerpunkt Aussichtspunkte freischneiden, mehrere Kommunen	interaktive Karte
Information, u.a. Rückmeldemöglichkeiten zur Wegebeschaffenheit	Bestehendes Online-System zum Melden von Mängeln über Fränkischen Albverein (Wandern), jedoch optimierbar, Klettern, Rad ebenfalls vorhanden?	interaktive Karte
Pflege bestehender Wege	allgemeine Maßnahme, landkreisweit	interaktive Karte
Reit-Wanderwege	Alfeld, Lauf, Simmelsdorf	interaktive Karte
Rundwanderwege	mehrere Kommunen	interaktive Karte
Wanderreitwege	mehrere Kommunen	Online-Fragebogen
Wanderungen mit Spezialcharakter, Highlights (Landschaft, Naturattraktionen, Gastronomie, Kulinarik etc.)	siehe Themenbezogene Wanderwege	interaktive Karte
Wasser:		
Anlagen am Wasser	mehrere Kommunen	interaktive Karte
Badestelle	mehrere Kommunen, u.a. Schnaittach	interaktive Karte
Badestelle	mehrere Kommunen, u.a. Schnaittach	interaktive Karte
Bessere Angebote Wassersport SUP mit Verleihmöglichkeiten	beschränkt sich auf die Happurger Seen sowie die Fließgewässer Pegnitz, ggf. Schwarzach, jedoch Überlastung/Übernutzung der Gewässer verhindern	Online-Fragebogen
FKK-Bereiche	Happurg	interaktive Karte
Flussbadestellen	mehrere Kommunen, u.a. Schwaig	interaktive Karte
Happurger Stausee Badekonzept erstellen	Happurg	Expertengespräche

Maßnahmen	Einschätzung TEAM4 & inspektour	Quelle
Naturerlebnis, Aktiv in der Natur		
Wasser:		
Infostellen über Pegnitz-Wasserstände für Kanuten	physische Anlagen beschränken sich auf Pegnitzanrainer, digitales Angebot vorhanden, Hartenstein, Velden	interaktive Karte
Kanu und Kajak, Schlauchbootpfad auf der Pegnitz	Übernutzung der Pegnitz a la Wiesent möglichst vermeiden	Expertengespräche
Kleine individuelle Attraktionen und Highlights sowohl für Einheimische als auch für Gäste an den Flussläufen schaffen (Familienfreundlich), z. B. Wasserspielplatz o.ä.	mehrere Kommunen	Expertengespräche
Kneipp-Anlagen	Lauf, Alfeld	interaktive Karte
mehr Wasser-bezogene Angebote: Kanu, Kajak	Infrastrukturelemente Velden, Pommelsbrunn-Hohenstadt, Hartenstein	Expertengespräche
Naturbad Badegewässer	Maßnahmenvorschlag Schaffung neuer Badegewässer, Lauf	interaktive Karte
Nutzung Oberbecken Happurger Stausee	Happurg	interaktive Karte
Sandstrandbereiche	Happurg	interaktive Karte
Tretboot	Lauf	interaktive Karte
Wasser (Pegnitz, weitere Badeseen)	Maßnahmenschwerpunkt Schaffung neuer Badegewässer, u.a. Schnaittach, Neunkirchen am Sand, Schwarzenbruck	interaktive Karte
Wasserskianlagen	"Wake-Board"-Anlage - keine Kapazitäten auf bestehenden Seen, z. B. Birkensee	interaktive Karte
Wasserspielplätze	Maßnahmenschwerpunkt Wasserspielplätze, mehrere Kommunen	interaktive Karte
Wassersportarten: Wasserski/Wakeboard an kleineren Seen	"Wake-Board"-Anlage - keine Kapazitäten auf bestehenden Seen	Online-Fragebogen
Zugänge zu Baggerseen	Zugänge zu bestehenden Baggerseen vorhanden, u. a. Happurg ggf. Erweiterung, Schnaittach-Großbellhofen	interaktive Karte
Naturattraktionen und –information; Kulturlandschaft		
Anlage von Holzstegen an Gewässern	Happurg (Baggersee), Hersbruck (Pegnitz)	interaktive Karte
Aufenthalts- und Informationsmöglichkeiten schaffen	Ottensoos	interaktive Karte
Aussichtspunkte schaffen	Maßnahmenschwerpunkt Aussichtspunkte freihalten, mehrere Kommunen	Expertengespräche
Aussichtstürme für schöne Aussichten	u.a. Röthenbach (Moritzberg), Simmelsdorf (Bühler Berg)	Expertengespräche

Maßnahmen	Einschätzung TEAM4 & inspektour	Quelle
Naturattraktionen und –information; Kulturlandschaft		
Begehbarkeit und Erlebbarkeit von Naturelementen/ Naturdenkmälern erhöhen	"Erlebbarkeit" Teil des Leuchtturmprojekts Biodiversitätsregion	interaktive Karte
Durchführung von Sicherungsmaßnahmen	Verortung unklar	interaktive Karte
Erschließung von Kuppen und Felsen	für Panoramawege Realisierung von Aussichtspunkten prüfen. Eingriffe in Natur sollen vermieden werden, besonderer Schutz der Felsvegetation	interaktive Karte
Fenster in die Landschaft stellen für besonders schöne Punkte	Einbindung in Leuchtturmprojekt Biodiversitätsregion	Expertengespräche
Freie Wildtiere erleben: Live-View in die Fledermauswochenstuben oder ins Storchennest	Teil des Leuchtturmprojekts Biodiversitätsregion	Expertengespräche
Freie Wildtiere erleben: Naturbeobachtung für Fotografen, temporäre Beobachter mit/ohne Spiegelglas	Teil des Leuchtturmprojekts Biodiversitätsregion	Expertengespräche
Freie Wildtiere erleben: Naturbeobachtung mit Unterbringung im Baumhotel hinter Spiegelglas	Teil des Leuchtturmprojekts Biodiversitätsregion	Expertengespräche
Führungen anbieten: Orchideen, Hutanger, Kräuter, Artenreichtum, Wald, Karst, Felsen & Höhlen, Birdwatching, Fledermaussexkursion, Lama Trekking, Sonnenaufgangswanderung, Pilzspaziergänge	Größtenteils Einbindung in Leuchtturmprojekt Biodiversitätsregion	Expertengespräche
Gästeführer: neue Ausbildung mit Zertifizierung	eher organisatorisch/strukturell, ggf. Einbindung in Leuchtturmprojekt Biodiversitätsregion	Expertengespräche
Hutanger weiter ausbauen (Beweidung)	Teil des Leuchtturmprojekts Biodiversitätsregion	Expertengespräche
InfoCenter/Haus der Natur	Teil des Leuchtturmprojekts Biodiversitätsregion	Expertengespräche
Info-Tafeln	Teil des Leuchtturmprojekts Biodiversitätsregion , Maßnahmenschwerpunkte Wanderparkplatz, Wanderleitsystem bzw. Wegeinfrastruktur	interaktive Karte
Lern- und Erfahrungsräume	Teil des Leuchtturmprojekts Biodiversitätsregion	interaktive Karte
Skulpturen (Tiermodelle, Pflanzenmodelle o.ä.)	Verortung unklar, ggf. Einbindung in Leuchtturmprojekt Biodiversitätsregion	Expertengespräche

Maßnahmen	Einschätzung TEAM4 & inspektour	Quelle
Naturattraktionen und –information; Kulturlandschaft		
Spielstationen für Kinder	Maßnahmenschwerpunkt Kinder- und (Wald-)Erlebnisplätze, Wasserspielplätze: mehrere Kommunen,	interaktive Karte
Wengleinpark weiter inwertsetzen	Planung aktuell abgeschlossen/Umsetzung geplant	Expertengespräche
Lehrpfade:		
Aussichtspunkte mit Erläuterungstafeln zu sichtbaren Natur- und Kulturlandschaftselementen	Einbindung in Leuchtturmprojekt Biodiversitätsregion , Maßnahmenschwerpunkt Aussichtspunkte	interaktive Karte
Ergänzung von Schildern mit Informationen an historischen Orten/Denkmalern, z.B. Bodendenkmälern u.a. Burgstall etc.	Kirchensittenbach, Reichenschwand, Hersbruck	interaktive Karte
Geschichte u.a. Archäologie, NS-Vergangenheit Denkmäler für Opfer	z.B. Schnaittach - Jüdische Geschichte, NS-Vergangenheit: Hap-purg (Doggerstollen)/Hersbruck (KZ-Außenlager)	interaktive Karte
Kräuterlehrpfad (z.B. Vorra)	Einbindung Leuchtturmprojekt Biodiversitätsregion	interaktive Karte
Kulturlandschaft u.a. Hopfenanbau und Brauwesen	Kulturlandschaft Einbindung z.T. Leuchtturmprojekt Biodiversitätsregion , <i>ansonsten Hopfenanbau und Brauwesen, eher kleinräumig von Bedeutung</i>	interaktive Karte
Natur und Landschaft (z.B. Rinntal)	Einbindung z.T. Leuchtturmprojekt Biodiversitätsregion , Alfeld	interaktive Karte
Natur und Stadt (z.B. Hersbruck)	Einbindung z.T. Leuchtturmprojekt Biodiversitätsregion , Hersbruck	interaktive Karte
Tierlehrpfad	Einbindung Leuchtturmprojekt Biodiversitätsregion	interaktive Karte
Wiesenlehrpfad	Einbindung Leuchtturmprojekt Biodiversitätsregion	interaktive Karte
Kulturattraktionen, Sehenswürdigkeiten und Events		
Etablierung neuer Orte für kulturelle Nutzung, Schaffung neuer Museen und Gartenanlagen	Gartenanlagen: Leuchtturmprojekt Mittelaltergarten Burg Veldenstein . Neue Museen: <i>Bedarf unklar, u.a. auch hohe Ressourcen sofern kein gemeinnütziger Träger vorhanden.</i> Neue Kulturorte: Relativ unspezifisch und ohne Verortung, ansonsten u.a. Offenhausen, Vorra, Alfeld	interaktive Karte
Innovationen u.a. Kunstautomaten	Alfeld, Burgthann - Kunst am Kanal, Neumarkt verlängern,	interaktive Karte

Maßnahmen	Einschätzung TEAM4 & inspektour	Quelle
Kulturattraktionen, Sehenswürdigkeiten und Events		
Kleine Veranstaltungen (z.B. Burgfest)	Vorschläge für temporäre kulturelle Veranstaltungen in mehreren Orten, Burgfeste aber eher in öffentlichen Anlagen realisierbar	Expertengespräche
Kulturelle und regional verankerte Produkte erlebbar machen	Alfeld, Schnaittach, Weiderind verworfen	Expertengespräche
temporäre Veranstaltungen	Vorschläge für temporäre kulturelle Veranstaltungen in mehreren Orten	interaktive Karte
Zentrale Veranstaltung (alle ½ Jahre) für alle Urlaubsgruppen und für die Einheimischen	Vorschläge für temporäre kulturelle Veranstaltungen in mehreren Orten	Expertengespräche
Zusammenarbeit und Austausch mit anderen Städten/Regionen/Menschen fördern	eher allgemeine Maßnahme, interkommunal, landkreisübergreifend	interaktive Karte
Freizeiteinrichtungen und –angebote allgemein		
Abenteuerspielplätze	Maßnahmenschwerpunkt Kinder- und (Wald-)Erlebnisplätze, Wasserspielplätze: mehrere Kommunen	interaktive Karte
Angebote für Familien	Maßnahmenschwerpunkt Kinder- und (Wald-)Erlebnisplätze, Wasserspielplätze: mehrere Kommunen	Expertengespräche
Attraktionen für Kinder und Jugendliche einführen (Fahrradpumptracks in größeren Orten, brauchen nicht viel Platz, werden gut angenommen)	Leuchtturmsteckbrief MTB-Konzept/Beschilderung	Expertengespräche
Aussichtsplattformen	u.a. Lauf, Hersbruck, u.a. im Leuchtturmprojekt Biodiversitätsregion	interaktive Karte
Familien- und kindergerechte, generationenübergreifende Angebote	Maßnahmenschwerpunkt Kinder- und (Wald-)Erlebnisplätze, Wasserspielplätze: mehrere Kommunen,	interaktive Karte
Erschließung des Aussichtspunktes Teufelsfelsen	Verortung unklar	Interaktive Karte
Geführte Routen	(Wandern), u.a. im Leuchtturmprojekt Biodiversitätsregion	Expertengespräche
Neue Freizeitanlagen	mehrere Kommunen	interaktive Karte
Spielplätze	mehrere Kommunen, Hartmannshof, Hersbruck, u.a.	interaktive Karte
Stege	Happurg (Baggersee), Hersbruck (Pegnitz), Pommelsbrunn (Wiesen), Kirchensittenbach (Märzenbecherwald), u.a. im Leuchtturmprojekt Biodiversitätsregion	interaktive Karte
Streichelzoo	Leinburg	interaktive Karte

Maßnahmen	Einschätzung TEAM4 & inspektour	Quelle
Freizeiteinrichtungen und –angebote allgemein		
Touristische Einrichtungen und Freizeitanlagen	Mehrere Kommunen	interaktive Karte
Wenig barrierefreie Angebote: Harnbachmühle (Mühlenkraftverein), Wege die auch für Gehbehinderungen, Sehbehinderungen möglich wären, besser zugänglich machen und prominenter Werbung dazu machen (Best Practice Nationalpark Eifel)	u.a. im Leuchtturmprojekt Biodiversitätsregion , u.a. Schnaittach Bahnhaltelpunkte	Expertengespräche
Wintertourismus nicht außer Acht lassen und schauen, wo dort noch Infrastruktur fehlen könnte	u.a. Happurg, Loipen	Expertengespräche
Lage und Erreichbarkeit/Mobilität		
Brücken über die Pegnitz (z.B. teilweise auch für Rad und Wanderer getrennt)	u.a. Hersbruck (Pegnitz)	Expertengespräche
ÖPNV fördern: Wanderabo, Familientickets (oder Freizeitlinien anpassen)	eher allgemeine Maßnahme, interkommunal, landkreisübergreifend	Expertengespräche
ÖPNV-Verbindungen, u.a. Vorschläge für Direkt-Verbindungen zwischen Ortschaften	eher allgemeine Maßnahme, interkommunal	interaktive Karte
Wandertouren mit verschiedenen Start- und Endpunkten nur mit ÖPNV anbieten	mehrere Kommunen, Start- und Zielpunkt Bahnhofpunkt	Expertengespräche
Verknüpfung Wandern + Rad	allgemeine Maßnahme, landkreisweit, vorrangig Kommunen mit Bahnhofpunkten, Service: Optimierung der ÖPNV-Ausstattung zur Verbesserung der Fahrradmitnahme (Zug, Bus), Verknüpfung von Rund- sowie Start- und Zieltouren (Rad, Wandern), siehe oben	Expertengespräche
Übergang über die Autobahn bauen (Umwege der Wanderwege entzerren)	Lauf	Expertengespräche
Gastgewerbe/Verpflegung		
Biergarten	Velden, Hersbruck	interaktive Karte
Camping in Schäferwägen, Bauwägen, Outdoor-Biwaks	Maßnahmenswerpunkt attraktive Übernachtungsmöglichkeiten	Online-Fragebogen
Dorf Café	Lauf-Simonshofen	interaktive Karte
Einkehrinformationen	Alfeld	interaktive Karte
Einkehrmöglichkeiten	zu unspezifisch, ansonsten mehrere Orte	interaktive Karte
Hostel	Verortung unklar	interaktive Karte

Maßnahmen	Einschätzung TEAM4 & inspektour	Quelle
Gastgewerbe/Verpflegung		
Hotel	Hartenstein-Rupprechtstegen	interaktive Karte
Kanu-Stopp	bereits diverse Möglichkeiten, Velden, Enzendorf, Vorra	interaktive Karte
Kulinarik weiter ausbauen	u.a. Schnaittach, Alfeld, Maßnahmenschwerpunkt Wander-Wegeleitsystem/Verpflegungsstationen "Regio-mat"	Expertengespräche
Lebensmittel-Versorgungsstationen u.a. Direktvermarktung, z.B. Forellen, Hütte mit Automaten für Eigenvermarktung, Eier, etc.	Maßnahmenschwerpunkt Wander-Wegeleitsystem/Verpflegungsstationen,	interaktive Karte
Micro-Ferienhäuser	Neuhaus, Schnaittach	interaktive Karte
Mobile Home	u.a. als Wohnmobilstellplätze, mehrere Kommunen	interaktive Karte
Mobile Versorgungsstationen (Vitrinen, etc. zum Versorgen für Brotzeit, auch eine Einnahmequelle)	Maßnahmenschwerpunkt Wander-Wegeleitsystem/Verpflegungsstationen,	Expertengespräche
Natur-Fluss-Camping	Happurg, u.a. Maßnahmenschwerpunkt attraktive Übernachtungsmöglichkeiten	interaktive Karte
Neue Übernachtungsmöglichkeiten: Schäferwagen, Baumhaus, Tiny Houses, Glamping, Holzhütten, Fasshotel, Bett im Freien, Heuhotel, Biohotel, VW-Bully-Verleih	Maßnahmenschwerpunkt attraktive Übernachtungsmöglichkeiten	Expertengespräche
Pizzeria	nur bestehende markiert	interaktive Karte
Regionalität hervorheben: Regionale Erzeuger	u.a. Schnaittach, Alfeld, Maßnahmenschwerpunkt Wander-Wegeleitsystem/Verpflegungsstationen "Regio-mat", Weiderind verworfen	Expertengespräche
Strukturförderung Gastgewerbe	eher allgemeine Maßnahme	interaktive Karte
Trekkingplätze	mehrere Kommunen, Maßnahmenschwerpunkt Attraktive Übernachtungsmöglichkeiten	interaktive Karte
Trekkingplätze naturnah zum Zelten, Feuerstelle, Komposttoilette (Frankenwald, Steigerwald, etc.)	mehrere Kommunen, Maßnahmenschwerpunkt Attraktive Übernachtungsmöglichkeiten	Expertengespräche
Übernachtung (Outdoor)	Maßnahmenschwerpunkt attraktive Übernachtungsmöglichkeiten	interaktive Karte

Maßnahmen	Einschätzung TEAM4 & inspektour	Quelle
Gastgewerbe/Verpflegung		
Urlaub auf dem Bauernhof	Maßnahmenschwerpunkt attraktive Übernachtungsmöglichkeiten	Online-Fragebogen
WoMo-Stellplätze	Mehrere Kommunen	interaktive Karte
Zeltplätze schaffen (kaum etwas vorhanden)/Übernachtungsplätze im Wald mit Feuerstellen	mehrere Kommunen, Maßnahmenschwerpunkt Attraktive Übernachtungsmöglichkeiten	Expertengespräche
Serviceangebote		
Bänke/Ruhebänke (große geschwungene) an bestimmten Standorten aufstellen	u.a. Altdorf, Burgthann, Vorra, Hersbruck	Expertengespräche
Beschilderung umliegende Gasthöfe im Wald anbringen (QR Code für Öffnungszeiten)	ggf. Maßnahmenschwerpunkt Wander-Wegeleitsystem	Expertengespräche
Beschilderungssystem und Design zuerst in Angriff nehmen zur Vereinheitlichung, eher die kleinen Schilder (Qualitätswanderwege, Arbeitsgruppe notwendig), und große Infotafeln als Überblick aufstellen (zu verschiedenen Themen + Sitzbank als Ruhezeit)	Maßnahmenschwerpunkt Wander-Wegeleitsystem	Expertengespräche
Camping- und Wohnmobilstellplätze	mehrere Kommunen, Maßnahmenschwerpunkt Attraktive Übernachtungsmöglichkeiten	interaktive Karte
E-Bike Infrastruktur ausbauen (u.a. Ladestationen)	Kommunen im oberen Pegnitztal	Expertengespräche
Feuerstellen	mehrere Kommunen, Maßnahmenschwerpunkt Attraktive Übernachtungsmöglichkeiten	interaktive Karte
Grillplätze	Happurg-Oberbecken, Vorra-Alfalter (Pegnitz),	interaktive Karte
Hundefreilaufflächen	Hersbruck	interaktive Karte
Infoschilder	u.a. im Leuchtturmprojekt Biodiversitätsregion	Expertengespräche
Infotafeln ansiedeln (nicht nur auf Thema Wandern, sondern auch Natur usw. bespielen)	u.a. im Leuchtturmprojekt Biodiversitätsregion	Expertengespräche

Maßnahmen	Einschätzung TEAM4 & inspektour	Quelle
Serviceangebote		
Kurse: Fotokurs, Malkurs, Naturdekoration, Workshop (Tees selber machen), Pilze/Kräuter sammeln, Kochkurse, Outdoor-Yoga, Pflanzenkurs (BUND Naturschutz)	u.a. im Leuchtturmprojekt Biodiversitätsregion	Expertengespräche
mehr Dixi Toiletten und Mülleimer an den Seen	Happurg, Birkensee, u.a. Schwerpunktmaßnahme Wanderparkplätze	Online-Fragebogen
Mehr Mülleimer aufstellen	Schwerpunktmaßnahme Wanderparkplätze	Expertengespräche
Mehr Parkplätze an den Seen	Happurg, Birkensee, u.a. Schwerpunktmaßnahme Wanderparkplätze	Online-Fragebogen
mehr Parkplätze an Wanderrouten	Schwerpunktmaßnahme Wanderparkplätze	Online-Fragebogen
Müllentsorgung	zu unspezifisch, Verortung unklar	interaktive Karte
Öffentliche Toiletten schaffen	Schwerpunktmaßnahme Wanderparkplätze, mehrere Hot-Spots (z.B. Happurger Seen, etc.) Henfenfeld, Hersbruck etc.	Expertengespräche
Park+Ride-Plätze	Hartmannshof	interaktive Karte
Parkleitsystem für Touristen	zu unspezifisch, Verortung unklar	Expertengespräche
Parkmöglichkeiten	mehrere Kommunen, Maßnahmen-schwerpunkt Wanderparkplätze	interaktive Karte & Expertengespräche
Parkplätze (Loipengebiete, 800/1000Hm-Weg)	mehrere Kommunen, Maßnahmen-schwerpunkt Wanderparkplätze	interaktive Karte
Picknickplätze	mehrere Kommunen, Maßnahmen-schwerpunkt Attraktive Übernachtungsmöglichkeiten	Expertengespräche
Rast- und Ruhebänke	u.a. Altdorf, Burgthann, Vorra, Hersbruck	interaktive Karte
Schaffung von Trinkwasserbrunnen entlang von Freizeit-Wegestrecken	Schwaig, Rückersdorf, u.a.	interaktive Karte
Serviceelemente	zu unspezifisch, Verortung unklar	interaktive Karte
Serviceinfrastruktur	zu unspezifisch, Verortung unklar	interaktive Karte
Toiletten	Schwerpunktmaßnahme Wanderparkplätze, mehrere Hot-Spots (z.B. Happurger Seen, etc.) Henfenfeld, Hersbruck etc.	interaktive Karte
Toiletten an Wanderparkplätzen	mehrere Kommunen, Maßnahmen-schwerpunkt Wanderparkplätze	Online-Fragebogen
Verkaufswägen	Bestandsdarstellung, Vorra	interaktive Karte

Maßnahmen	Einschätzung TEAM4 & inspektour	Quelle
Serviceangebote		
Verkehrslenkung (Straßen, Parken, Tempolimit)	eher allgemeine Maßnahme, interkommunal	Expertengespräche
Wanderparkplätze, Rastplätze mit Bänken und Tischen vor allem am 5-Flüsse-Radweg	u.a. in Schwerpunktmaßnahmen Wander-Wegeleitsystem/Infrastruktur, Wanderparkplätze	Online-Fragebogen
Wander-Übersichtstafeln	mehrere Kommunen, Maßnahmen-schwerpunkte Wanderparkplätze, Wander-Wegeleitsystem	interaktive Karte
Wasserspender	Rückersdorf, Schwaig, ansonsten eher allgemeine Maßnahme, interkommunal	interaktive Karte
Wasserstelle	Rückersdorf, Schwaig, ansonsten eher allgemeine Maßnahme, interkommunal	interaktive Karte

A1.2 Steckbriefe Gemeinden

GEMEINDE ALFELD		
Ausgangslage, Bewertung und Ziele: Die Gemeinde Alfeld im östlichen Teil des Projektgebietes zählt naturräumlich zur Hochfläche der Fränkischen Alb, und ist durch seine Mittelgebirgslage und kleinteilige Landschaftsstruktur geprägt. Der Hauptort Alfeld liegt an der „Freizeitlinie“ und Rufbuslinienverbindung nach Hersbruck. Übergeordnetes Ziel ist der Erhalt und der Ausbau der touristischen Infrastruktur.		
Bestehende touristische Infrastruktur: <ul style="list-style-type: none"> – Naturerlebnispfad Rinntal – Loipengebiet Waller – NSG Schottental – Volksmusikzentrum – Wanderwege im gesamten Gemeindegebiet* – darunter Fernwanderweg (Paul-Pfinzing-Weg)* – den Ort querender Radwanderweg (Anton-Leidinger-Weg)* – Kletterfelsen (36 Kletterrouten in den Schwierigkeitsgraden 4 bis 9)* 		
Besondere Naturelemente: <ul style="list-style-type: none"> – Rinntal – Alfelder Windloch (nicht einfach zugänglich) – Vier Linden in Alfeld* – Sog. „Huber-Felsen in Alfeld“ 		
Stärken/Chancen*: <ul style="list-style-type: none"> – Sehr gut geführte Gaststätten – Stärkung des Einzelhandels – Hohes Traditionsbewusstsein – Pflege von Brauchtum (Kirchweih) 	Schwäche/Risiken*: <ul style="list-style-type: none"> – Finanzen 	
Ziele für die touristische Entwicklung*: <ul style="list-style-type: none"> – <i>Ziele wurden als Maßnahmenvorschläge formuliert, und sind dort aufgelistet</i> 		

* nach Angabe der Kommune

Maßnahmen-schwerpunkte aus gutachterlicher Sicht:

- Biodiversitätsregion: Kalkmagerrasen, strukturreiche Kulturlandschaft/Heckenlandschaft, Karstphänomene - **Leuchtturmprojekt**
- Integration des Naturerlebnisweges Rinntal in das Konzept der Biodiversitätsregion - **Leuchtturmprojekt**
- Schaffung eines Wasserspielplatzes am Wanderparkplatz Bauernwiese (Ausgangspunkt Naturerlebnisweg Rinntal)
- Installation eines oder mehrerer digitaler Infodisplays (ggf. mit Touch-Funktion) an hochfrequentierten Orten bzw. an zentraler, weithin sichtbarer Stelle innerhalb des Hauptortes (z.B. Ortskern, Drehkreuze Wander-/Radwege). Inhalt: aktuelle, in regelmäßigen Zeitabständen wechselnde Informationen für Gäste und einheimische Bevölkerung (z.B. auch Gastronomie und Beherbergung, Vereine, Veranstaltungen, Bekanntmachungen)
- Ausbau und Erweiterung von Wanderparkplätzen, insbesondere im Bereich der Loipenstartpunkte
- Über den Ort verteilte Herberge etablieren „Albergo Difuso“ (ein innovativer Übernachtungsmöglichkeitenansatz aus Italien: „verstreutes Hotel“)

Maßnahmen-vorschläge aus der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Gemeinde*

- Anlage eines Bike-Dirt-Parks und MTB-Trail von Alfeld nach Kursberg
- Info zu Naturattraktion Windloch
- Radweg durch das Albachtal von Happurg bis zur Landkreisgrenze
- Schaffung eines Reitwanderweges entlang der Landkreisgrenze Grafenbucher Forst
- Schaffung eines Wanderparkplatzes nördlich Kauerheim an der Landkreisgrenze
- Errichtung öffentlicher Toiletten am Wanderparkplatz Bauernwiese
- Schaffung von Wohnmobilstellplätzen bei Waller und Alfeld
- Installation eines Regio-Markts mit Produkten örtlicher Landwirte am Parkplatz Bauernwiese
- Verbesserung Parkmöglichkeiten an den Zugängen zu den Loipen zwischen Nonnhof und Waller
- Ergänzung Infotafel „Einkehren in der Umgebung“
- Schaffung von Skating-Loipen zwischen Nonnhof und WallerRadweg entlang St 2236*
- Errichtung einer Kneipp-Anlage am sog. „Lenzer Grühl“**
- Seniorensportgeräte in Kombination mit der Kneipp-Anlage und*
- Wasserspielplatz am vorh. Spielplatz mit Forschungsstation für Kinder, damit soll ein Mehrgenerationentreffpunkt geschaffen werden*
- Erstellung eines neuen Wanderflyers*
- Regelmäßige Kontrolle und Erneuerung der Markierungen der Wanderwege*
- Etablierung des ersten dauerhaften Dorfkinos durch den neu gegründeten Kulturverein*

* nach Angabe der Kommune

<p>STADT ALTDORF</p>	
<p>Ausgangslage, Bewertung und Ziele: Das Stadtgebiet Altdorf zählt zum südwestlichen Teil des Projektgebietes im Vorland der Fränkischen Alb, der durch das Schwarzachtal mit seinen Nebentälern geprägt ist. Der Hauptort Altdorf, ein Bevölkerungsschwerpunkt im Projektgebiet, liegt an der Endhaltestelle der S-Bahn Verbindung nach Nürnberg, das Stadtgebiet stellt somit einen Schwerpunkt zum Erhalt und zum Ausbau der touristischen Infrastruktur dar. Ein Ergänzungsziel bildet der zielgruppenspezifische Ausbau zum Städtetourismus.</p>	
<p>Bestehende touristische Infrastruktur:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Qualitätswanderweg - Fränkischer Dünenweg – Jakobsweg – Wallenstein Rundweg – Loipengebiet – Burg Grünsberg – Universitätsmuseum (mit Heimatsmuseum) – Obstlehrpfad – Wohnmobil Stellplatz – LAG-Projekt: Mehrgenerationen-Bewegungspark (in Umsetzung) – Wallensteinfestspiele – Ehemalige Universität* – Frankenweg Wanderweg* – Freibad/Hallenbad* – E-Bikeladestation/ Heimatmuseum/Ortsgeschichte-Tafeln/Pegnitz-L-Themenweg/ Museums-APP/DAV Kletterwand/5-Flüsse-Radweg* 	
<p>Besondere Naturelemente:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Teufelsschlucht und Teufelskirche – Sophienquelle – Löwengrube, Prethalmühle, Prackenfels – Schwarzachtal – Raschbach Steinerne Rinne* 	
<p>Stärken/Chancen*:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Nähe zu Nürnberg – S-Bahn – Festspielstadt – Autobahnausfahrt – Landschaftliche Vielfalt – Historische Innenstadt – Inklusions-Ort – MIA-Musikfestival 	<p>Schwäche/Risiken*:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bettenkapazität – keine Bus-Gastronomie

* nach Angabe der Kommune

Ziele für die touristische Entwicklung*:

- Naherholung
- Tagesausflugsziel
- Weitere Ziele wurden als Maßnahmenvorschläge formuliert (dort aufgelistet)

Maßnahmenswerpunkte aus gutachterlicher Sicht:

- Biodiversitätsregion: Naturnahe Gewässer (Schwarzach, Teufelsschlucht), Räthsandsteinschlucht (Teufelskirche), Steinerne Rinne Raschbach - **Leuchtturmprojekt**
- Installation eines oder mehrerer digitaler Infodisplays (ggf. mit Touch-Funktion) an hochfrequentierten Orten bzw. an zentraler, weithin sichtbarer Stelle innerhalb des Hauptortes (z.B. Ortskern, Drehkreuze Wander-/Radwege). Inhalt: aktuelle, in regelmäßigen Zeitabständen wechselnde Informationen für Gäste und einheimische Bevölkerung (z.B. auch Gastronomie und Beherbergung, Vereine, Veranstaltungen, Bekanntmachungen)
- Einbindung in MTB-Konzept - **Leuchtturmprojekt**
- Inszenierung und Schaffung Erlebnisort „Altdorfina“ ehem. Universität, Schaffung digitaler Angebote im Universitätsmuseum, Einbindung in temp. Veranstaltung „Nacht der langen Wissenschaften“ der FAU Erlangen-Nürnberg
- Zusammenschluss und koordinierte Ausstellungen mit regionalen Krankenhausmuseen Erlangen, Nürnberg (kulturhistorischer Schwerpunkt Geschichte der Medizin)
- Schaffung von Wanderparkplätzen insbesondere um Eismannsberg und Raschbach und um die Teufelsschlucht
- Angebot von Rundwanderwegen vom S-Bahn-Haltepunkt aus bzw. von Streckenwanderungen zu anderen Bahnhaltungen
- Schaffung und Optimierung von Spielplätzen (barrierearm, generationsübergreifend, familiengerecht) **
- Schaffung von Naturkinos mit Wald-„Wander“sofas **
- Optimierung der Wander-Wegeleitsysteme und Infotafeln ausgehend von den Bahnhöfen und Bahnhaltungen, Nutzungskonzepte für Bahnhöfe mit Fokus touristische Service- oder Informationsstelle entwickeln **
- Entwicklung von Trimm-Dich-Pfaden, Optimierung des Outdoor-Sportangebots **
- Interkommunale Vernetzung als MTB-Park, Ausbau Wegestrecken und Infrastruktur für E-Bikes **

Maßnahmenvorschläge aus der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Kommune*

- Radwege ergänzen bzw. optimieren zwischen Altdorf und Gnadenberg bzw. zwischen Unterrieden und Oberrieden
- Schaffung behindertengerechter Wanderwege im Schwarzachtal
- Teilverlegung von Wanderwegen (gelber Siebener, Rot-Kreuz-Wanderweg)
- Ergänzung von Sitzbänken an den Rundwanderwegen
- Schaffung von Wohnmobilstellplätzen um Altdorf
- Schaffung von barrierefreien Übernachtungsmöglichkeiten
- Schaffung von Ruhebänken um Altdorf
- Schaffung eines naturnahen Pump-Tracks als Ergänzung zum Skaterpark Festspielangebote*
- MTB-Areal*
- MTB-Region-/Verbund*
- Wandertipps für Zielgruppen*
- Virtueller Museumsführer*



* nach Angabe der Kommune

** nach Handlungsprogramm ILE Schwarzachtalplus, z.T. ergänzt TEAM4

GEMEINDE BURGTHANN		
<p>Ausgangslage, Bewertung und Ziele:</p> <p>Die Gemeinde Burgthann zählt zum südlichen Teil des Projektgebietes, zum Vorland der Fränkischen Alb. Im Norden wird das Gemeindegebiet durch das Schwarzachtal mit seinen Nebentälern geprägt, im Süden bilden der Ludwig-Donau-Main-Kanal (Alter Kanal) ein markantes kulturhistorisches Element. Der Hauptort Burgthann sowie zwei weitere Ortsteile liegen an der Bahnverbindung zwischen Nürnberg und Neumarkt (OPf.), das Gemeindegebiet stellt somit einen Schwerpunkt zum Erhalt und zum Ausbau der touristischen Infrastruktur dar.</p>		
<p>Bestehende touristische Infrastruktur:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Burg Thann – Burg- und Heimatmuseum in der Burg – Goldkegelweg – Loipennetz – Nordic-Walking-Park – Goldkegelplatz – Glockenturm Schwarzenbach* – Treidelschiff Elfriede* – Bike-Park Ezelsdorf* 		
<p>Besondere Naturelemente:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Dillberg, Brentenberg – Schwarzachtal – Treideln auf dem Ludwig-Donau-Main-Kanal – Kreislehrgarten Ezelsdorf – Bodendenkmäler am Brentenberg und Silbersandhöhlen am Dillberg* 		
<p>Stärken/Chancen*:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Landschaft (Wasser, Berge, Sandachse, Burgruine) – Lage S-Bahnstrecke Nürnberg und Neumarkt. – Top-Gastronomie 	<p>Schwäche/Risiken*:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Weiträumige Lage 	
<p>Ziele für die touristische Entwicklung*:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ziele wurden als Maßnahmenvorschläge formuliert, und sind dort aufgelistet 		

* nach Angabe der Kommune

Maßnahmen-schwerpunkte aus gutachterlicher Sicht:

- Einbindung in MTB-Konzept - **Leuchtturmprojekt**
- Schaffung von Bademöglichkeiten am Ludwig-Donau-Main-Kanal
- Installation eines oder mehrerer digitaler Infodisplays (ggf. mit Touch-Funktion) an hochfrequentierten Orten bzw. an zentraler, weithin sichtbarer Stelle innerhalb des Hauptortes (z.B. Ortskern, Drehkreuze Wander-/Radwege). Inhalt: aktuelle, in regelmäßigen Zeitabständen wechselnde Informationen für Gäste und einheimische Bevölkerung (z.B. auch Gastronomie und Beherbergung, Vereine, Veranstaltungen, Bekanntmachungen)
- Möglicher Standort für Wasserspielplatz und Naturspielplatz im Bereich des Schwarzachtals
- Schaffung von Wanderparkplätzen
- Schaffung und Optimierung von Spielplätzen (barrierearm, generationsübergreifend, familiengerecht) **
- Schaffung von Naturkinos mit Wald-„Wander“-sofas **
- Optimierung der Wander-Wegeleitsysteme und Infotafeln ausgehend von den Bahnhöfen und Bahnhaltepunkten, Nutzungskonzepte für Bahnhöfe mit Fokus touristische Service- oder Informationsstelle entwickeln **
- Entwicklung von Trimm-Dich-Pfaden, Optimierung des Outdoor-Sportangebots **
- Interkommunale Vernetzung als MTB-Park, Ausbau Wegestrecken und Infrastruktur für E-Bikes **

Maßnahmen-vorschläge aus der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Gemeinde*

- Verlängerung des Projekts „Kunst am Kanal“ aus dem Landkreis Neumarkt
- Schaffung von MTB-Trails
- Schaffung eines Radwegs abseits der Straße durchgängig bis Neumarkt
- Ergänzung von Sitzbänken, Mülleimern und Hundekot-Tüten an den Wanderwegen
- Verlängerung des Rot-Kreuz-Weges nach Osterhof
- Schaffung von Ruhebänken an der Schwarzach
- Interaktives Museum am und entlang des LDM Kanales zum „be-greifen“*
- Fahrten mit Elektroboot entlang der Scheitelhaltung von Burgthann bis Rasch*
- Badeplateau und Freizeitanlage*
- Apfel-Lehrgarten für alte Sorten*
- Verbindender Rundradweg für Wochenendtouren mit Gastronomie/Beherbergung*
- Gemeinsames virtuelles Tourist-Büro im Süden und Norden*

* nach Angabe der Kommune

** nach Handlungsprogramm ILE Schwarzachtalplus, z.T. ergänzt TEAM4

GEMEINDE ENGELTHAL		
Ausgangslage, Bewertung und Ziele: Die Gemeinde Engelthal zählt zum zentral gelegenen Teil des Projektgebietes im Vorland der Fränkischen Alb, im Übergang zur Hochfläche. Sie ist eine der drei Gemeinden im Hammerbachtal. Das Gemeindegebiet befindet sich in Wanderreichweite zum Bahnhof Henfenfeld und stellt somit einen Schwerpunkt zum Erhalt und zum Ausbau der touristischen Infrastruktur dar.		
Bestehende touristische Infrastruktur: <ul style="list-style-type: none"> – Ehem. Kloster mit erhaltener Klostermauer, Willibaldskapelle & historischen Führungen – Hammerbachtal – Frankenalb Panoramaweg – Radwegenetz Hammerbachtal – Mühlenwanderweg im Hammerbachtal/2 Mühlen (Engelthal)* – Trinkwasserbrunnen entlang des Hammerbachtals* – Theaterlustspiele des Theatervereins (Aufführungen 1x im Jahr)* – 2 Gastwirtschaften mit Veranstaltungsräumlichkeiten, Tagungsmöglichkeiten, touristische Arrangements (Weißes Lamm & Grüner Baum)* – Wirtshauskirchweih Ende Juni* 		
Besondere Naturelemente: <ul style="list-style-type: none"> – Steinerne Rinne – Hutanger* 		
Stärken/Chancen*: <ul style="list-style-type: none"> – 2 Gastwirtschaften im Vollerwerb <ul style="list-style-type: none"> ○ Weißes Lamm (Fam. Schwab) ○ Grüner Baum (Fam. Koch) – 40 Hochzeiten/Jahr aus dem ganzen Landkreis ** – Gut erhaltene Teile des ehemaligen Klosters 	Schwäche/Risiken: <ul style="list-style-type: none"> – Ausbleibende Hochzeitsgesellschaften, Wegbruch der Gastronomie ** 	
Ziele für die touristische Entwicklung*: <ul style="list-style-type: none"> – Erhalt der bestehenden Gastwirtschaften 		

* nach Angabe der Kommune

** bearbeitet TEAM4

Maßnahmenschwerpunkte aus gutachterlicher Sicht:

- Biodiversitätsregion: Eichen-Hutanger, naturnahe Fließgewässer (Hammerbach), Streuobst - **Leuchtturmprojekt**
- Einbindung in MTB-Konzept - **Leuchtturmprojekt**
- Installation eines oder mehrerer digitaler Infodisplays (ggf. mit Touch-Funktion) an hochfrequentierten Orten bzw. an zentraler, weithin sichtbarer Stelle innerhalb des Hauptortes (z.B. Ortskern, Drehkreuze Wander-/Radwege). Inhalt: aktuelle, in regelmäßigen Zeitabständen wechselnde Informationen für Gäste und einheimische Bevölkerung (z.B. auch Gastronomie und Beherbergung, Vereine, Veranstaltungen, Bekanntmachungen)
- Wasserspielplatz am Hammerbach
- Installation des Wanderleitsystems nach Vorbild Fränkischer Albverein
- Über den Ort verteilte Herberge etablieren „Albergo Difuso“ (ein innovativer Übernachtungsmöglichkeitenansatz aus Italien: „verstreutes Hotel“)

Maßnahmenvorschläge aus der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Gemeinde*

- Schaffung von mehreren MTB-Strecken und Downhill-Trails (vor allem Nonnenberg/Buchenberg)
- Schaffung eines Wohnmobilstellplatzes in Engelthal
- Schaffung eines Trimpfades zwischen Herfenfeld und Engelthal am Klosterberg
Wanderparkplätze einheitlich ausstatten & kennzeichnen*

* nach Angabe der Kommune

MARKT FEUCHT		
<p>Ausgangslage, Bewertung und Ziele:</p> <p>Der Markt Feucht zählt zum südwestlichen Teil des Projektgebietes, angrenzend zum Stadtgebiet Nürnberg, in naturräumlicher Lage des mittelfränkischen Beckens. Das Marktgemeindeggebiet wird durch die überwiegend städtische Struktur des Hauptortes geprägt, und stellt einen Bevölkerungsschwerpunkt im Projektgebiet dar, umgeben vom Nürnberger (Lorenzer) Reichswald. Der Hauptort Feucht bildet einen Haltepunkt der Bahnverbindung zwischen Nürnberg und Neumarkt (OPf.) und der S-Bahn-Verbindung nach Altdorf. Das Marktgemeindeggebiet stellt einen Schwerpunkt zum Erhalt und zum Ausbau der touristischen Infrastruktur dar. Ein Ergänzungsziel bildet der zielgruppenspezifische Ausbau zum Städtetourismus.</p>		
<p>Bestehende touristische Infrastruktur:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Zeidelmuseum – Hermann-Oberth. Raumfahrt-Museum – Nordic-Walking-Park, Kletterhalle, Skatingpark* – Bewegungsparcours – Bogenschießen – Reiten – Drei-Schlösser-Rundweg – Waldspielplatz - Wasserspielplatz sowie weitere Spielplätze* – Freibad „Feuchtasia“ - mit Sauna* – Bauernmarkt (mittwochs)* – Bürgerfest, Kirchweihen, Zeidlermarkt, Familienfest, Weihnachtsmarkt* 		
<p>Besondere Naturelemente:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vogellehrpfad – Bienenlehrpfad* – Naherholungsgebiet Krugsweiher* – Gauchsachtal* 		
<p>Stärken/Chancen*:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gute Anbindung und trotzdem naturnah – Nähe zu Nürnberg – Nähe zu weiteren Attraktionen im Umkreis – Zwei S-Bahnlinien 	<p>Schwäche/Risiken*:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Geringe Anzahl an Gästebetten – Fehlende einheimische Küche – Wenig Kneipen/Bars oder andere Beschäftigungsmöglichkeiten für den Abend 	
<p>Ziele für die touristische Entwicklung*:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Hotel- und Gaststättenlandschaft verbessern – Museumskonzepte optimieren – Attraktivität des Ortskerns steigern 		

* nach Angabe der Kommune

Maßnahmenswerpunkte aus gutachterlicher Sicht:

- Einbindung in MTB-Konzept - **Leuchtturmprojekt**
- Installation eines Wanderleitsystems nach Vorbild Fränkischer Albverein
- Rundwanderwege vom S-Bahnhaltepunkt schaffen
- Prüfung der Umsetzung weiterer Badeseen
- Optimierung der sehr guten touristischen Infrastruktur
- Gezielte Bewerbung des Zeidel-Museums und des Raumfahrtmuseums im Zusammenhang mit dem Städtetourismus Nürnberg
- Schaffung und Optimierung von Spielplätzen (barrierearm, generationsübergreifend, familiengerecht) **
- Schaffung von Naturkinos mit Wald-„Wander“-sofas **
- Optimierung der Wander-Wegeleitsysteme und Infotafeln ausgehend von den Bahnhöfen und Bahnhaltepunkten, Nutzungskonzepte für Bahnhöfe mit Fokus touristische Service- oder Informationsstelle entwickeln **
- Entwicklung von Trimm-Dich-Pfaden, Optimierung des Outdoor-Sportangebots **
- Installation eines oder mehrerer digitaler Infodisplays (ggf. mit Touch-Funktion) an hochfrequentierten Orten bzw. an zentraler, weithin sichtbarer Stelle innerhalb des Hauptortes (z.B. Ortskern, Drehkreuze Wander-/Radwege). Inhalt: aktuelle, in regelmäßigen Zeitabständen wechselnde Informationen für Gäste und einheimische Bevölkerung (z.B. auch Gastronomie und Beherbergung, Vereine, Veranstaltungen, Bekanntmachungen)
- Ausbau Wegestrecken und Infrastruktur für E-Bikes **

Maßnahmenvorschläge aus der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Gemeinde*

- Errichtung öffentlicher Toiletten an Wanderparkplätzen bzw. im Kernort

* nach Angabe der Kommune

** nach Handlungsprogramm ILE Schwarzachtalplus, z.T. ergänzt TEAM4

GEMEINDE HAPPURG		
<p>Ausgangslage, Bewertung und Ziele:</p> <p>Die Gemeinde Happurg zählt zum zentralen gelegenen, östlichen Teil des Projektgebietes sowie zur Hochfläche der Fränkischen Alb. Albtrauf, Zeugenberg „Houbirg“, Happurger Stausee sowie markante Seitentäler prägen das Gemeindegebiet. Der Hauptort Happurg liegt an der S-Bahn Verbindung nach Nürnberg, weitere Haltpunkte befinden sich entlang der Rufbuslinienverbindung nach Hersbruck. Das Gemeindegebiet stellt daher einen Schwerpunkt zum Erhalt und zum Ausbau der touristischen Infrastruktur dar.</p>		
<p>Bestehende touristische Infrastruktur:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Houbirg: keltischer Ringwall und Doggerstollen – Hohler Fels – Stausee, Baggersee – Nordic-Walking-Park, Fünf-Flüsse-Radweg – Geologischer Lehrpfad – Happurger Geschichtsweg – Frankenalb Panoramaweg – Kräuterwanderung – Kneippanlage Förrenbach – „Eisernes Kreuz“ für verunglückte Waldarbeiter am Deckersberg Richtung Ellenbach* – Rundweg unterhalb des Oberbeckens* 		
<p>Besondere Naturelemente:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Houbirg: keltischer Ringwall und Doggerstollen – Hohler Fels – Stausee – Baggersee – Jungfernsprung (Deckersberg/Kainsbach)* – Teufelskanzel (Förrenbach Richtung Aicha)* – Kalktuffquellen bei Kainsbach und Schupf* – Molsberger Tal (Naturschutzgebiet)* 		
<p>Stärken/Chancen*:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wunderbare und vielfältige Natur – Outdooraktivitäten (wandern, walken, joggen, Rad/Mountainbike, Stand-up-Paddling, segeln, surfen) – Günstige Erreichbarkeit (B14, S-Bahn) – Nähe zu Nürnberg 	<p>Schwäche/Risiken*:</p> <ul style="list-style-type: none"> – An schönen Tagen werden die Seen und die Houbirg überlaufen – Belastung der Natur durch intensive Nutzung bzw. Abfälle – Verkehrssituation an den Seen bzw. in den Ortschaften (Parken) – Fehlende (Speise-) Gaststätten in den Dörfern – Müllentsorgung durch Gemeinde an schönen Wochenenden 	

* nach Angabe der Kommune

Ziele für die touristische Entwicklung*:

- Sanfter (Tages-) Tourismus in der Gemeinde (soweit dies an Baggersee, Stausee und Houbirg überhaupt möglich ist)

Maßnahmenswerpunkte aus gutachterlicher Sicht:

- Einbindung in MTB-Konzept - **Leuchtturmprojekt**
- Biodiversitätsregion: Blockschutthalden (Houbirg), Schlucht- und Schuttwälder (Houbirg, Molsberger Tal, Mosenhofer Tal), naturnahe Fließgewässer (Molsbach), Streuobst - **Leuchtturmprojekt**
- Gegebenenfalls Erweiterung des Baggersees zur Schaffung zusätzlicher Bademöglichkeiten, Erweiterung der Parkplätze am Baggersee
- Schonender Ausbau und Lenkungsmaßnahmen im Bereich Stausee/Baggersee
- Installation eines Wanderleitsystems nach Vorbild Fränkischer Albverein
- Installation eines oder mehrerer digitaler Infodisplays (ggf. mit Touch-Funktion) an hochfrequentierten Orten bzw. an zentraler, weithin sichtbarer Stelle innerhalb des Hauptortes (z.B. Ortskern, Drehkreuze Wander-/Radwege). Inhalt: aktuelle, in regelmäßigen Zeitabständen wechselnde Informationen für Gäste und einheimische Bevölkerung (z.B. auch Gastronomie und Beherbergung, Vereine, Veranstaltungen, Bekanntmachungen)
- Erhalt und Optimierung der Aussichtspunkte an der Houbirg, am Jungfernsprung, ggf. an der Teufelskanzel und am Turm Deckersberg
- Bei Aufgabe des Oberbeckens Prüfung möglicher Folgenutzungen für Tourismus (Trekking-Platz, Grillplatz, Campingplatz etc.)
- Optimierung der fußläufigen Anbindung des Stausees vom S-Bahn-Haltepunkt aus
- Schaffung von Wanderparkplätzen

Maßnahmenvorschläge aus der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Gemeinde*

- Schaffung eines Badestegs und einer Badeinsel am Baggersee
- Schaffung weiterer Bademöglichkeiten um den Baggersee
- Nutzung des Oberbeckens als Event-Location, z.B. Freilichtbühne „Rock im Becken“ oder Pump-Trails, Flying Fox etc.
- Ergänzung von Holzstegen an der Pegnitz zur Schaffung von Rundwegen
- Duldung und Etablierung von MTB-Trails (vor allem Deckersberg, Arzberg, Houbirg, rund um See)
- Parksituation im Altort verbessern
- Parkplatz am Baggersee als Wanderparkplatz ausweisen
- Wohnmobilstellplätze am Stausee und bei Förrenbach am Molsberger Tal sowie bei See ausweisen
- Schaffung einer Feuerstelle und eines Grillplatzes am Oberbecken
- Schaffung eines Campingplatzes am Happurger Baggersee
- Wohnmobilstellplätze am Baggersee und am Ostende des Stausees
- Angebot von Mini-Ferienhäusern als alternative Übernachtungsmöglichkeit
- Schaffung eines Wanderparkplatzes bei See und bei Schupf
- Angebot eines FKK-Strandes am Stausee
- Optimierung der beiden Badeseen (Sandstrände, mehr Liegewiesen, mehr Mülleimer, mehr öffentliche Toiletten)
- Teilnahme an der Förderrunde „Bildungsfonds Nürnberger Land“ in Sachen Abfallvermeidung und schonender Umgang mit der Natur in einem Naherholungsgebiet (Baggersee, Stausee und Houbirg) in Verbindung mit Bürgern, den Schulen und Kindertageseinrichtungen*

* nach Angabe der Kommune

GEMEINDE HARTENSTEIN		
<p>Ausgangslage, Bewertung und Ziele:</p> <p>Die Gemeinde Hartenstein zählt zum nordöstlichen Teil des Projektgebietes und naturräumlich zur Hochfläche der Fränkischen Alb. Das Gemeindegebiet wird vor allem durch das Obere Pegnitztal und seiner Mittelgebirgslage mit karstkundlichen Phänomenen geprägt. Der Ortsteil Rupprechtstegen liegt an der S-Bahn- und Regionalzugverbindung nach Nürnberg, weitere Haltpunkte sowie der Hauptort Hartenstein befinden sich entlang der Rufbuslinienverbindung nach Hersbruck. Das Gemeindegebiet stellt daher einen Schwerpunkt zum Erhalt und Ausbau der Ferieninfrastruktur dar.</p>		
<p>Bestehende touristische Infrastruktur:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Burg Hartenstein – Naturerlebnispfad – Kletterfelsen – Kanutouren – Loipen – Trimm-Dich-Pfad – Kulturhalle* - Gemeindezentrum mit Einkaufsladen mit Metzgerei, Bäckerei, Café, Möglichkeit für Veranstaltungen (Umbenennung läuft) – Fischen* – Pegnitztal Radweg* – Wohnmobilstellplatz* 		
<p>Besondere Naturelemente:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Schlangenfichte, Hexenküche, Roßtritt – Andreaskirche – Bismarckgrotte, Fechtershöhle, Kühloch, Katzenlöcher, Windloch, Petershöhle – Aussichtspunkt Hirtenberg – „Postkartenansicht“ Lungsdorf mit Rastplatz – Oberes Pegnitztal – Zwischen Rupprechtstegen und Engenthal befindet sich die engste Stelle des Pegnitztales mit imposanten Felsinformationen und Kletterfelsen* 		
<p>Stärken/Chancen*:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gut markiertes Wanderwegenetz – Gut beschildertes Radwegenetz – Einmaliges Landschaftsbild und Natur 	<p>Schwäche/Risiken*:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gastronomie-Sterben – Rückgang der Übernachtungsmöglichkeiten 	

* nach Angabe der Kommune

Ziele für die touristische Entwicklung*:

- Frankenpfalz-Radweg mit Karte
- Elektrifizierung der Bahnstrecke Nürnberg-Schirnding
- Unterstützung zur Ansiedlung/Neueröffnung von Gastronomie- und Beherbergungsbetrieben

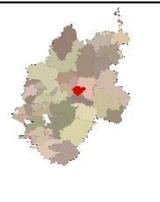
Maßnahmenswerpunkte aus gutachterlicher Sicht:

- Biodiversitätsregion: Naturnahe Fließgewässer (Pegnitz), Karsthöhlen - **Leuchtturmprojekt**
- Einbindung in MTB-Konzept - **Leuchtturmprojekt**
- Herstellung und Schaffung von Aussichtspunkten, Panoramaweg
- Installation eines oder mehrerer digitaler Infodisplays (ggf. mit Touch-Funktion) an hochfrequentierten Orten bzw. an zentraler, weithin sichtbarer Stelle innerhalb des Hauptortes (z.B. Ortskern, Drehkreuze Wander-/Radwege). Inhalt: aktuelle, in regelmäßigen Zeitabständen wechselnde Informationen für Gäste und einheimische Bevölkerung (z.B. auch Gastronomie und Beherbergung, Vereine, Veranstaltungen, Bekanntmachungen)
- Schaffung von Wanderparkplätzen
- Schaffung außergewöhnlicher und attraktiver Übernachtungsmöglichkeiten
- Über den Ort verteilte Herberge etablieren „Albergo Difuso“ (ein innovativer Übernachtungsmöglichkeitenansatz aus Italien: „verstreutes Hotel“)

Maßnahmenvorschläge aus der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Gemeinde*

- Info zu Naturattraktion Windloch
- Schaffung von MTB-Trails südlich Großmainfeld
- Radweg im Pegnitztal durchgehend asphaltieren
- Toiletten an der Kanu-Einstiegs- und Umsteigestelle bei Lungsdorf schaffen
- Reaktivierung der ehemaligen Zollschule in Rupprechtstegen als Hotel
- QR-Code anbieten für Kanufahrer wegen Wasserstand der Pegnitz
- Benutzerfreundliche Internetpräsentation mit Kartendownload etc. auf der Frankenpfalz-Webseite
- Ausbau E-Bike Ladestationen
- Öffentliche Grillplätze im Pegnitztal mit gemeinsamer Betreuung durch Landkreis und Kommune*

* nach Angabe der Kommune

GEMEINDE HENFENFELD		
<p>Ausgangslage, Bewertung und Ziele:</p> <p>Die Gemeinde Henfenfeld zählt zum zentral gelegenen Teil des Projektgebietes im Vorland der Fränkischen Alb, im Übergang zur Hochfläche. Das Gemeindegebiet ist im Norden durch das Pegnitztal geprägt, das Hammerbachtal und der angrenzende Albtrauf bilden weiter markante naturräumliche Strukturen. Der Hauptort Henfenfeld liegt an der S-Bahn Verbindung nach Nürnberg, das Gemeindegebiet stellt somit einen Schwerpunkt zum Erhalt und zum Ausbau der touristischen Infrastruktur dar.</p>		
<p>Bestehende touristische Infrastruktur:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Schloss Henfenfeld – Mühlenweg im Hammerbachtal – Radlerrastplatz, Fünf-Flüsse-Radweg – Radwegenetz Hammerbachtal – Opern Akademie – LAG-Projekt: Mehrgenerationensportanlage – Spielplatz „Eichenhain“* 		
<p>Besondere Naturelemente:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Hammerbachtal 		
<p>Stärken/Chancen*:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Marke Hammerbachtal für Tourismus stärken – Gaststätten in Henfenfeld – S-Bahn am Ort 	<p>Schwäche/Risiken*:</p> <ul style="list-style-type: none"> – 5 Flüsse Radweg doppelte Querung der ST2404 auf 100 Meter – Fehlende Ladestation für E-Bikes entlang 5 Flüsse Radweg. – Fehlende Übernachtungsmöglichkeiten – Viele Radfahrer (Mountainbiker) auf „illegalen Trails“ 	
<p>Ziele für die touristische Entwicklung*:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Förderung Radverkehr insbesondere Mountainbiker. – Förderung „Marke“ Hammerbachtal – Förderung Bekanntheit Henfenfeld und Familie Pfinzing (Schloss Henfenfeld sowie Gruft in der Nikolauskirche) 		

* nach Angabe der Kommune

Maßnahmenschwerpunkte aus gutachterlicher Sicht:

- Schwerpunkt zur Schaffung von MTB-Trails - **Leuchtturmprojekt**
- Einbindung in MTB-Konzept - **Leuchtturmprojekt**
- Installation eines oder mehrerer digitaler Infodisplays (ggf. mit Touch-Funktion) an hochfrequentierten Orten bzw. an zentraler, weithin sichtbarer Stelle innerhalb des Hauptortes (z.B. Ortskern, Drehkreuze Wander-/Radwege). Inhalt: aktuelle, in regelmäßigen Zeitabständen wechselnde Informationen für Gäste und einheimische Bevölkerung (z.B. auch Gastronomie und Beherbergung, Vereine, Veranstaltungen, Bekanntmachungen)
- Installation eines Wanderleitsystems nach Vorbild Fränkischer Albverein, Anbindung von Rundwegen an den S-Bahn-Haltepunkt
- Durchgehenden Radweg in der Pegnitztaue schaffen

Maßnahmenvorschläge aus der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Gemeinde*

- MTB-Trails am Klosterberg
- Optimierung der Radwege
- Kreuzungen mit vielbefahrenen Straßen
- Schaffung von Toiletten am Spielplatz südlich von Henfenfeld
- Schaffung eines Wohnmobilstellplatzes nördlich von Henfenfeld
- Stationen bedeutende Persönlichkeiten im Landkreis*
- Legale Trails für Mountainbiker schaffen*
- Landschaftsbild „Hammerbachtal“ fördern & bewerben*

* nach Angabe der Kommune

STADT HERSBRUCK



Ausgangslage, Bewertung und Ziele:

Die Stadt Hersbruck zählt zum zentral gelegenen Teil des Projektgebietes im Vorland der Fränkischen Alb, im Übergang zur Hochfläche. Das Stadtgebiet ist durch das Pegnitztal sowie den angrenzenden Albtrauf geprägt. Der Hauptort Hersbruck, ein Bevölkerungsschwerpunkt im Projektgebiet, liegt an der S-Bahn- und Regionalzugverbindung nach Nürnberg und verfügt über weitere Busverbindungen (Hartenstein, Alfeld). Die Stadt stellt einen Schwerpunkt zum Erhalt und zum Ausbau der touristischen Infrastruktur dar. Ein Ergänzungsziel bildet der zielgruppenspezifische Ausbau zum Städtetourismus.

Bestehende touristische Infrastruktur:

- Wanderwege: Wanderweg Goldene Straße, Main-Donau-Weg, Frankenweg, Fränkischer Gebirgsweg, Hersbrucker Rundwanderwege*
- Fünf-Flüsse-Radweg*
- Virtueller Waldlehrpfad
- Kräuterwanderungen
- LAG-Projekt: Weg der Landwirtschaft (in Umsetzung)
- LAG-Projekt: Bienenzentrum (in Umsetzung)*
- Arzbergturm
- Aussichtspunkt und Gaststätte Michelsberg
- Schloss Hersbruck
- Kletterhalle
- Deutsches Hirtenmuseum
- Kunstmuseum, K5-Kunstgalerie*
- Dauphin Speed Event
- Gedenkstätte KZ Hersbruck
- Therme
- Gitarrenfestival

Besondere Naturelemente:

- Kleingliedrige Landschaftsstruktur mit Hecken
- Hügelige Auenlandschaft mit vielen möglichen Aussichtspunkten
- Natürlich mäandernde Pegnitz
- Wiederbeweidete ehemalige Hutanger (Info unter www.naturschutzzentrum-wengleinpark.de). Auf Hersbrucker Gemarkung gibt es den Altensittenbacher und den Ellenbacher Anger. Auf anderen Angern im Landkreis gibt es Schaukeln, die von Wanderern/Kindern gern genutzt werden.
- Aussichtspunkte: Neben Michelsberg und Arzbergturm gibt es noch das Steinbruchhäusle und den fränkischen „Rigi“ auf dem großen Hansgörgl (s. auch unten)
- Pegnitztal

* nach Angabe der Kommune

<p>Stärken/Chancen*:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Optimaler ÖPNV, – Anbindung an Zug und S-Bahn bewirken sehr gute Erreichbarkeit (16 min von und nach Nürnberg) – Gesellschaftliche Veränderung hin zum Tagestourismus – Naherholungswunsch der Menschen (in Coronazeiten wieder verstärkt sichtbar) „Raus aus der Stadt in die Natur“, ähnlich den „Sommerfrischlern“ bzw. „Kahlfressern“ in früheren Zeiten. – Durch zukünftiges Hotel am Marktplatz besteht die Möglichkeit vermehrter Kurzurlaube 	<p>Schwäche/Risiken*:</p> <ul style="list-style-type: none"> – „Wegbrechende“ kulinarische Versorgung – Kein kulinarisches Angebot über „fränkische Spezialitäten“ hinaus – Mangelnde Beschilderung von Wanderwegen (viele sind aber auch in sehr gutem Zustand) – Pflege von Naturelementen (Aussichtspunkte und div. Stationen sind zugewachsen und bieten keine Aussicht mehr. – Vernetzung der Landkreiskommunen – Viele Kommunen bedienen sich des Nürnberger Land Tourismus nicht. <p>Allgemein, landkreisweit:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Overtourismus: Happurger „Hohler Fels“ und die Seen sind derzeit Hotspot. Märzenbecherwald in Algersdorf und Lichteneggs Frauenschuhwald sind empfindliche Gebiete aber auch Magnete. Besucher erkennen das nicht, Müll bleibt liegen. – Generelles Problem: Der Egoismus und das Konsumdenken der Besucherinnen und Besucher
<p>Ziele für die touristische Entwicklung*:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Geordnete Mountainbiketrails in Hersbruck und den umliegenden Gemeinden – Ausbau der Radwege – Ausbau des Wohnmobil-Tourismus – Einkehrgastronomie beleben, „Schäufelementalität“ auch auf junge Bikende/Wandernde anpassen (z.B. Vegetarier/Veganer). Damit Wandernde und Bikende auch verweilen. Hersbruck ist z.B. Ziel- bzw. Endpunkt des Fränkischen Gebirgswegs. – Sportliche Komponente ausbauen (Walking-, Jogging-Strecken Gemeinde übergreifend ausweisen). Evtl. Wiederbelebung eines Trimm-Dich-Pfades o.ä. – Die Kombination aus Freizeit und Einkauf moderat stärken. 	

* nach Angabe der Kommune

Maßnahmen**schwerpunkte** aus gutachterlicher Sicht:

- Biodiversitätsregion: Artenreiche Wiesen und Feuchtwiesen, Streuobstwiesen, Hutanger - **Leuchtturmprojekt**
- Möglicher Standort für Biodiversitätszentrum - **Leuchtturmprojekt**
- Schwerpunkt zur Schaffung von MTB-Trails - **Leuchtturmprojekt**
- Installation eines Wanderleitsystems gemäß Vorbild Fränkischer Albverein
- Durchgehenden Rad-/Gehweg in der Pegnitztaue schaffen
- Installation eines oder mehrerer digitaler Infodisplays (ggf. mit Touch-Funktion) an hochfrequentierten Orten bzw. an zentraler, weithin sichtbarer Stelle innerhalb des Hauptortes (z.B. Ortskern, Drehkreuze Wander-/Radwege). Inhalt: aktuelle, in regelmäßigen Zeitabständen wechselnde Informationen für Gäste und einheimische Bevölkerung (z.B. auch Gastronomie und Beherbergung, Vereine, Veranstaltungen, Bekanntmachungen)

Maßnahmen**vorschläge** aus der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Gemeinde*

- Schaffung von Holzstegen an der Pegnitz für Rundwege
 - Schaffung eines Pump-Track oder Dirt-Park für Jugendliche
 - Ergänzung eines schmalen Radweges im Bereich der Pegnitztaue statt der Wegeführung durch die Wiese
 - Schaffung von Downhill-Trails am Arzberg
 - Optimierung der Radwegeführung entlang vielbefahrener Straßen
 - Schaffung öffentlicher Toiletten in der Innenstadt und an Spielplätzen
 - Schaffung von Wohnmobilstellplätzen am Rand der Pegnitztaue
 - Schaffung von Trinkwasserbrunnen entlang der Wege
 - Schaffung einer Hunde-Freilauf-Fläche in den Pegnitzwiesen
 - Schaffung eines Aussichtspunktes mit Informationen zu Sehenswürdigkeiten
 - Schaffung eines Biergartens am Wiesengrund
 - Schaffung Ruhebänke und Liegebänke
 - Reattraktivierung des Trimmichpfads
 - Ergänzung von Schildern mit Informationen an historischen Orten/Denkmalern, z.B. Bodendenkmälern u.a. Burgstall etc. – Bereich Hansgögl
 - Mountainbiketrails ausweisen, Zusammenarbeit mit Waldbesitzern und Jägern. Nutzung auf rechtlich sichere Beine stellen*
 - Hersbrucker Marktplatz aufwerten mit Platz für Straßencafés, Veranstaltungen, Attraktivem für junge Familien*
 - Aussichtspunkte regelmäßig freischneiden. Dazu gehört, die Waldbesitzer zu gewinnen*
 - Evtl. eine kleine Wander-Challenge anbieten, ähnlich Geocaching. Wer einen Aussichtspunkt besucht hat, trägt die GPS-Daten in ein Portal ein o.ä.*
 - Aktuelle Social Media Präsenz*
 - Mehr Zusammenarbeit mit den örtlichen Anbietern*
 - Bessere Vernetzung der Landkreiskommunen*
- Allgemein, landkreisweite Handlungsempfehlung:
- Besucherverkehr an den Happurger Seen regeln und ordnen*

* nach Angabe der Kommune

GEMEINDE KIRCHENSITTENBACH		
<p>Ausgangslage, Bewertung und Ziele:</p> <p>Die Gemeinde Kirchensittenbach zählt zum nördlichen Teil des Projektgebietes und naturräumlich zur Hochfläche der Fränkischen Alb. Das Gemeindegebiet wird durch seine Mittelgebirgslage, seine kleinstrukturierte Landschaft und Bachtäler geprägt. Das Gemeindegebiet befindet sich in Wanderreichweite zu Bahnhaltepunkten und stellt aufgrund seiner Landschaftsstruktur einen Schwerpunkt für Erhalt und Ausbau der Ferieninfrastruktur dar.</p>		
<p>Bestehende touristische Infrastruktur:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Burg Hohenstein – Tetzelschloss – Kräuterwanderungen – Hutangerweg – Fränkischer Gebirgsweg – Main-Donau-Weg – Skilift – Rodelpiste – Nordic-Walking-Route – Kneippanlage – Spielplatz am Bach – Kulturhistorischer Rundweg in Kirchensittenbach* – Wanderwege des Fränkischen Albvereins* – Spielplatz mit Grillplatz* – Naturerlebnisgarten 		
<p>Besondere Naturelemente:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Märzenbecherwald* – Kirschblüte/Obstblüte* – Kletterfelsen „Algersdorfer Wand“* – Aussichtspunkt „Wachfels“* 		
<p>Stärken/Chancen*:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Moderne Gastronomie – Ursprüngliche Gastronomie – Naturnahe Erholung/Freizeitangebote – Hotel – Pension – Fränkische Traditionsfeste (Kirchweihen) 	<p>Schwäche/Risiken*:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gaststätten sind unregelmäßig geöffnet 	
<p>Ziele für die touristische Entwicklung*:</p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Ziele werden als Maßnahme formuliert</i> 		

* nach Angabe der Kommune

Maßnahmenschwerpunkte aus gutachterlicher Sicht:

- Biodiversitätsregion: Kalk-Buchenwald, naturnahe Fließgewässer (Sittenbach) - **Leuchtturmprojekt**
- Einbindung in MTB-Konzept - **Leuchtturmprojekt**
- Schaffung von Parkmöglichkeiten und Wanderungen am Märzenbecher Wald und an der Fuchsau
- Wasserspielplatz am Sittenbach
- Freistellung von Aussichtspunkten, Panoramaweg
- Über den Ort verteilte Herberge etablieren „Albergo Difuso“ (ein innovativer Übernachtungsmöglichkeitenansatz aus Italien: “verstreutes Hotel”)
- Holzstege und Beobachtungsstationen im Märzenbecherwald
- Botanische Infos an der Burg Hohenstein optimieren
- Ausbau Radweg in Sittenbachtal
- Rundweg in Oberkrumbach schaffen
- Installation eines oder mehrerer digitaler Infodisplays (ggf. mit Touch-Funktion) an hochfrequentierten Orten bzw. an zentraler, weithin sichtbarer Stelle innerhalb des Hauptortes (z.B. Ortskern, Drehkreuze Wander-/Radwege). Inhalt: aktuelle, in regelmäßigen Zeitabständen wechselnde Informationen für Gäste und einheimische Bevölkerung (z.B. auch Gastronomie und Beherbergung, Vereine, Veranstaltungen, Bekanntmachungen)

Maßnahmenvorschläge aus der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Gemeinde*

- Radweg durch das Sittenbachtal schaffen
- MTB-Trails rund um Hohenstein Treuf schaffen
- Wanderparkplatz bei Stöppach und bei Unterkrumbach erstellen
- Alternative Übernachtungsmöglichkeiten bei Hohenstein anbieten (z.B. Tiny-House)
- Wohnmobilstellplätze bei Kirchensittenbach anbieten
- Wanderparkplatz im Bereich Märzenbecher Wald schaffen
- Ergänzung von Schildern mit Informationen an historischen Orten/Denkmalern, z.B. Bodendenkmalern u.a. Burgstall etc. – Bereich Hansgögl
- Hutangerwanderweg*
- Besucherlenkung Märzenbecherwald*
- Infopavillon in Hohenstein*

* nach Angabe der Kommune

STADT LAUF A. D. PEGNITZ



Ausgangslage, Bewertung und Ziele:

Die Stadt Lauf a.d. Pegnitz zählt zum westlichen Teil des Projektgebietes, in naturräumlicher Lage des mittelfränkischen Beckens im Übergang zum Vorland der Fränkischen Alb. Das Stadtgebiet ist v.a. durch das Pegnitztal sowie die städtische Struktur des Hauptortes geprägt, angrenzend zum Nürnberger (Sebalder) Reichswald. Der Hauptort Lauf, ein Bevölkerungsschwerpunkt im Projektgebiet, liegt an der S-Bahn- und Regionalzugverbindung nach Nürnberg. Die Stadt stellt somit einen Schwerpunkt zum Erhalt und zum Ausbau der touristischen Infrastruktur dar. Ein Ergänzungsziel bildet der zielgruppenspezifische Ausbau zum Städtetourismus.

Bestehende touristische Infrastruktur:

- Kaiserburg (Wenzelschloss)
- Mitgliedschaft Burgenstraße*
- Industriemuseum, Zimmermuseum
- Reichel'sche Schleif, Glockengießerspital und Spitalkirche, Felsenkeller, Johanniskirche, Judenturm, Tauchersreuther Wasserturm, Herrensitze (Neunhof, Nuschelberg, Oedenberg)*
- Laufer Marktplatz mit Fachwerkhäusern und beiden Stadttoren (Nürnberger Tor, Hersbrucker Tor)*
- Freibad
- Wandern*: Wanderweg Goldene Straße, Fränkischer Dünenweg, Epeleinsweg, Kulinarische Schlössertour (Wandertouren Nürnberger Land Tourismus), Naturerlebnispfad Schönberger Forst
- Radfahren*: Laufer Radrunde, Radweg Industriegeschichte, Fünf-Flüsse-Radweg, Paneuropa-Radweg, Radweg Schnaittachtal/Gräfenberg
- ➔ Auszeichnung als Fahrradfreundliche Kommune
- Nordic-Walking-Park, Trimpark im Reichswald*
- Loipen
- Veranstaltungen*: Literaturtage, Kunigundenfest, Altstadtfest, Fest der Nationen, Hämmernkirchweih, Weihnachtsmarkt
- Dehnberger Hof Theater, Glücksserei, PZ-KulturRaum*

Besondere Naturelemente:

- Bitterbachschlucht
- Kunigundenberg*
- Klingender Wasserfall (Haimendorf)*
- Pegnitztal

* nach Angabe der Kommune

<p>Stärken/Chancen*:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Direkte Lage an Autobahn, perfekte Ausgangslage für kleinen Zwischenstopp – Vielfältiges Gastronomieangebot – Drei Brauereien – Gutes ÖPNV-Netz (3 Bahnhöfe!) – Lage zwischen Nürnberg und Fränkischer Schweiz – Eingebettet in viel Natur, viele Sport- und Freizeitmöglichkeiten – Mitgliedschaft Burgenstraße – Industriemuseum Lauf mit denkmalgeschützten Gebäuden und großen Freiflächen (Teil der Nordbay. Industriestraße) – Historische Altstadt – Begehbare Felsenkeller – Viele kleine inhabergeführte Einzelhandelsgeschäfte – Gut funktionierende Dorfläden in Lauf-Simonshofen und Lauf-Schönberg mit breitem regionalem Angebot 	<p>Schwäche/Risiken*:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Als touristisches Ziel noch sehr unbekannt – Wenig Angebot für Kinder – Wenig Übernachtungsmöglichkeiten (Hotellerie, Pensionen, Ferienwohnungen) – Kein touristischer Internetauftritt inkl. Social-Media-Marketing – Noch kein einheitlicher Auftritt touristischer Einrichtungen
<p>Ziele für die touristische Entwicklung*:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Noch engere Zusammenarbeit mit dem Landkreis Nürnberger Land – Reichweite über Landkreis und Mittelfranken erhöhen – Weitere Ziele <i>wurden als Maßnahmen formuliert, und sind dort aufgelistet</i> 	
<p>Maßnahmenswerpunkte aus gutachterlicher Sicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Biodiversitätsregion: Räthsandsteinschlucht (Bitterbachschlucht) - Leuchtturmprojekt – Einbindung in MTB-Konzept - Leuchtturmprojekt – Prüfung Flussbadestelle an der Pegnitz – Rundwanderwege von den Regional- und S-Bahnhaltepunkten schaffen – Optimierung der Erholungsinfrastruktur am Kunigundenberg – Erneuerung des Lehrpfads um die Bitterbachschlucht – Installation eines oder mehrerer digitaler Infodisplays (ggf. mit Touch-Funktion) an hochfrequentierten Orten bzw. an zentraler, weithin sichtbarer Stelle innerhalb des Hauptortes (z.B. Ortskern, Drehkreuze Wander-/Radwege). Inhalt: aktuelle, in regelmäßigen Zeitabständen wechselnde Informationen für Gäste und einheimische Bevölkerung (z.B. auch Gastronomie und Beherbergung, Vereine, Veranstaltungen, Bekanntmachungen) 	

* nach Angabe der Kommune

Maßnahmenvorschläge aus der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Kommune*

- Einrichtung von Trimm-Dich-Pfaden im Schönberger Forst
- Zugänglichmachung der Pegnitz östlich der Altstadt
- Aktivierung altes Naturbad Lauf, Bademöglichkeiten, Tretboot- oder Ruderbootverleih
- Sicherheit für Radfahrerinnen und Radfahrer an der Ottensooser Straße erhöhen
- Ausweisung von MTB-Trails im Schönberger Forst sowie nördlich von Lauf
- Verbesserung der Beschilderung des Fünf-Flüsse-Radwegs
- Radweg Lauf-Schnaittach über Forstgebiet östlich Dehnberg ausbauen
- Radwege-Lückenschluss von Simonshofen nach Eschenau ausbauen
- Wanderwege und Radwege im Bereich der Autobahnquerung verbessern
- Wanderweg an der Pegnitz entlang Richtung Ottensoos und zum Industriemuseum aufbauen
- Schaffung eines Fußweges vom S-Bahnhof Lauf links zum Wandernetz Lauf rechts
- Bierwanderweg im Stadtgebiet entwickeln
- Fernreitweg in den Landkreis Erlangen-Höchstadt anbieten
- Wohnmobilstellplatz an der Pegnitz vergrößern, Ver- und Entsorgung verbessern
- Wohnmobilstellplatz in Schönberg schaffen
- Kneipp-Anlage und Wasserspielplatz in der Pegnitzau östlich Altstadt schaffen
- Wasserspender entlang des Fünf-Flüsse-Radweges anbieten
- Verbindung Schönberg Rundweg an der Pegnitz Instandsetzen
- Wanderwegrunde/Radweg unter der Autobahn hindurch schaffen.
- Aussichtsplattform auf dem Wasserturm in Kuhnhof einrichten
- Fitnessgeräte im Wiesengrund installieren
- Angebot von kulinarischen Stadtführungen*
- Bierwanderungen*
- Ausbau des Wandernetzes*
- Erweiterung von touristischen Angeboten für Kinder*
- Teilnahme an Messeauftritten*
- Autarke touristische Internetseite*
- Corporate Design für Broschüren, Briefpapier und -kuverts für Prospektanfragen*

* nach Angabe der Kommune

GEMEINDE LEINBURG



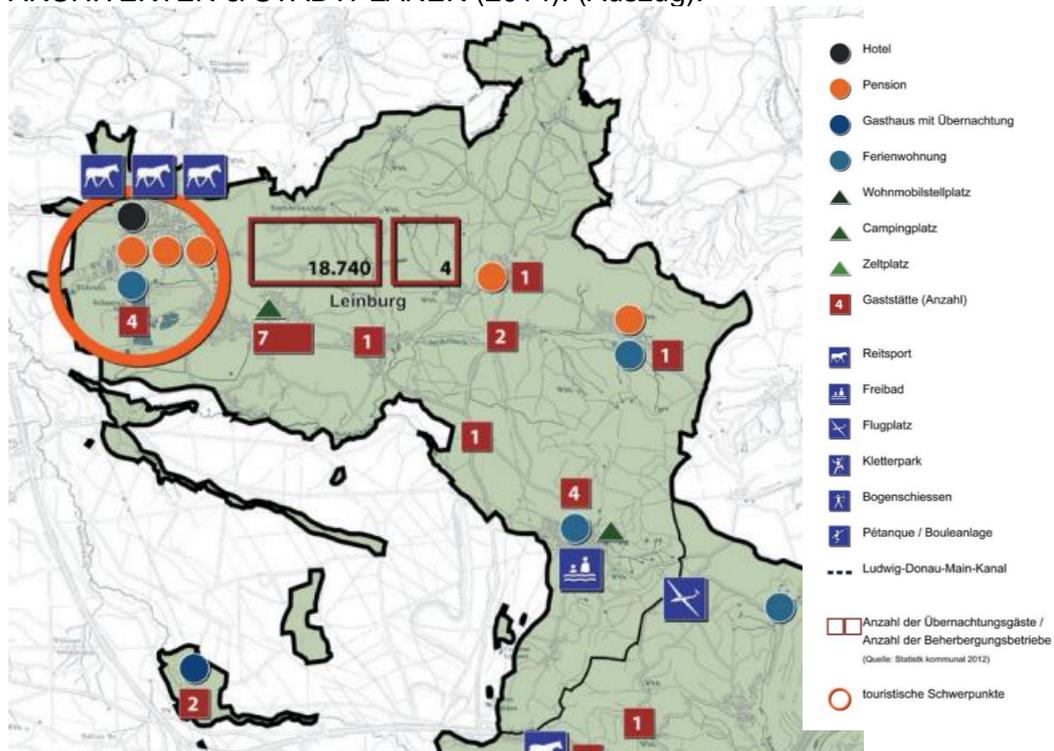
Ausgangslage, Bewertung und Ziele:

Die Gemeinde Leinburg zählt zum zentral gelegenen Teil des Projektgebietes im Vorland der Fränkischen Alb, im Übergang zur Hochfläche. Der Zeugenberg „Moritzberg“ bildet ein markantes naturräumliches Element. Der Hauptort Leinburg sowie weitere Ortsteile liegen entlang der Buslinie zwischen Röthenbach und Altdorf. Übergeordnetes Ziel ist der Erhalt und der Ausbau der touristischen Infrastruktur.

Bestehende touristische Infrastruktur:

- Fränkischer Dünenweg
- Skilift Entenberg
- Loipen
- Reitwege
- Radweg Industriegeschichte
- Badeort*/Naturbad Weißenbrunn

Übersicht Freizeit- und Tourismusangebot: siehe auch Integriertes ländliches Entwicklungskonzept Zukunftsregion Schwarzachtalplus, S. 47 Quelle: SCHIRMER | ARCHITEKTEN & STADTPLANER (2014): (Auszug).



Besondere Naturelemente:

- Naturschutzgebiet Flechten-Kiefernwälder
- Sanddünen
- Moritzberg
- topografisch bewegtes und kleinstrukturiertes Landschaftsbild

* nach Angabe der Kommune

<p>Stärken/Chancen*:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Leinburg kann mit über 18.700 Übernachtungen von der landschaftlich attraktiven Lage am Moritzberg profitieren – Leinburg ist Mitglied im Naherholungsverein Lorenzer Reichswald – Siehe auch ILEK Zukunftsregion Schwarzachtalplus 2014, S. 74. 	<p>Schwäche/Risiken*:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Insgesamt ist die Tourismus-Organisation in der Kommunen wenig ausgeprägt (übernimmt Landkreis) – Einzelne gastronomische Objekte und Betriebe haben Modernisierungsbedarf, als Familienunternehmen geführten Gaststätten könnten bei Besitzerwechsel nicht mehr gewinnbringend geführt werden und schließen bei fehlender Nachfolge – Siehe auch ILEK Zukunftsregion Schwarzachtalplus 2014, S. 74
<p>Ziele für die touristische Entwicklung*:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Thema Erholung und Tourismus im Allianzgebiet der Zukunftsregion Schwarzachtalplus befördern <ul style="list-style-type: none"> ○ Das Wanderwegenetz ist gut, muss aber besser an den Ballungsraum Nürnberg/Fürth/Erlangen und den ÖPNV angebunden werden. Die neuen Ansprüche an Wanderwege sind zu berücksichtigen. ○ An den Fernradwegen können ergänzende Übernachtungsangebote angeboten werden. ○ Im Tourismusmarketing bestehen bereits etablierte Strukturen auf Ebene der Landkreise, die es zu berücksichtigen und an die es anzubinden gilt. Doppelstrukturen sind zu vermeiden. ○ Die touristische Werbung ist den Zielgruppen anzupassen und um neue, mobile Medien zu erweitern. Vorhandene Angebote sollten berücksichtigt werden. ○ Das Allianzgebiet hat einen hohen Qualifizierungsbedarf im Hotel- und Gaststättengewerbe. Auf bereits bestehende Angebote zur Qualifizierung sollte zurückgegriffen werden. ○ Leinburg ist Schnittstelle zu umliegenden Regionen: hier gilt es, auf die Qualitäten und das Angebot des Allianzgebiets aufmerksam zu machen. An diesen Anknüpfungspunkten sind sog. Portale einzurichten. Hier können bei Bedarf Informationen über attraktive Destinationen, Übernachtungsmöglichkeiten, Öffnungszeiten, Entfernungen und Zeitangaben abgerufen oder das „Tankstellennetz für E-Bikes“ eingesehen oder (E-) Fahrräder geliehen werden. ○ <i>Siehe auch ILEK 2014, S. 110-112, 121, 128-131,</i> 	

* nach Angabe der Kommune

Maßnahmenschwerpunkte aus gutachterlicher Sicht:

- Biodiversitätsregion: Flechten-Kiefernwälder und Sanddünen - **Leuchtturmprojekt**
- Schwerpunkt MTB- Lenkung Moritzberg und Umgebung - **Leuchtturmprojekt**
- Aussichtsmöglichkeiten am Moritzberg verbessern
- Installation eines oder mehrerer digitaler Infodisplays (ggf. mit Touch-Funktion) an hochfrequentierten Orten bzw. an zentraler, weithin sichtbarer Stelle innerhalb des Hauptortes (z.B. Ortskern, Drehkreuze Wander-/Radwege). Inhalt: aktuelle, in regelmäßigen Zeitabständen wechselnde Informationen für Gäste und einheimische Bevölkerung (z.B. auch Gastronomie und Beherbergung, Vereine, Veranstaltungen, Bekanntmachungen)
- Installation eines Wanderleitsystems gemäß Vorbild Fränkischer Albverein
- Prüfung der Schaffung von Badegewässern
- Schaffung von Wanderparkplätzen

Maßnahmenvorschläge aus der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Gemeinde*

- Windburg östlich Gersdorf beschildern und erlebbar machen
- MTB-Trails am Rothenberg und Nonnenberg bzw. bei Weißenbrunn schaffen
- Radweg nach Altdorf ausbauen
- Wohnmobilstellplatz bei Weißenbrunn anbieten
- Streichelzoo oder -gehege bei Weißenbrunn schaffen
- Gestaltungs- und Beschilderungsmaßnahmen in Ortsbereichen*
 - Maßnahmen zur Aufwertung der Empfangssituationen, Ankunftsorte und Ortseingänge umsetzen
 - Aufwertung und Nutzungskonzepte für bestehende sanierungsbedürftige Bahnhöfe, Gestaltung Bahnhofsumfeld
 - Optimierung und Ausbau von Ortsbeschilderungen, Leitsystemen, Informationstafeln zu touristischen Highlights
- Weiterentwicklung von Freizeitangebot/Familienfreundlichkeit/Erlebniswert*
 - Weiterentwicklung, Ausbau und Vernetzung bestehender Angebote
 - Schwerpunkte bilden die Themen Spielplätze, Angebote für Biker (MTB, E-Bike, Dirtbike), Trimm-Dich Pfade
- Siehe *auch ILEK 2014, S. 164-173**

* nach Angabe der Kommune

MARKT NEUHAUS A.D.PEGNITZ		
<p>Ausgangslage, Bewertung und Ziele:</p> <p>Der Markt Neuhaus a.d. Pegnitz zählt zum nordöstlichen Teil des Projektgebietes und naturräumlich zur Hochfläche der Fränkischen Alb. Das Gemeindegebiet wird vor allem durch das Obere Pegnitztal im Übergang zur Pegnitzau bei Ranna sowie seiner Mittelgebirgslage mit karstkundlichen Phänomenen geprägt, in Grenzlage zum Veldensteiner Forst. Der Hauptort Neuhaus mit der markanten Burganlage liegt an der Regionalzugverbindung nach Nürnberg und ist zugleich Ausgangspunkt für weitere „Freizeitlinien“ in die Fränkische Schweiz und die Frankenpfalz. Das Gemeindegebiet stellt daher einen Schwerpunkt zum Erhalt und Ausbau der Ferieninfrastruktur dar.</p>		
<p>Bestehende touristische Infrastruktur:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Burg Veldenstein – Karstkundlicher Wanderpfad – Kanufahren, Klettern – Kneippanlage 		
<p>Besondere Naturelemente:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Maximiliansgrotte – Steinernen Stadt – Oberes Pegnitztal 		
<p>Stärken/Chancen*:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Keine Angabe 	<p>Schwäche/Risiken*:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Keine Angabe 	
<p>Ziele für die touristische Entwicklung*:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Keine Angabe 		
<p>Maßnahmenswerpunkte aus gutachterlicher Sicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Schaffung eines Mittelaltergartens an der Burg Veldenstein - Leuchtturmprojekt – Biodiversitätsregion: Naturnahe Stillgewässer (Kammerweiher), naturnahe Fließgewässer (Oberlauf der Pegnitz), Kalkfelsen und Felsvegetation - Leuchtturmprojekt – Einbindung in MTB-Konzept - Leuchtturmprojekt – Schaffung und Optimierung von Aussichtspunkten; Panoramaweg – Prüfung von Standorten für attraktive Spielplätze am Wasser – Prüfung einer Flussbadestelle an der Pegnitz – Installation eines oder mehrerer digitaler Infodisplays (ggf. mit Touch-Funktion) an hochfrequentierten Orten bzw. an zentraler, weithin sichtbarer Stelle innerhalb des Hauptortes (z.B. Ortskern, Drehkreuze Wander-/Radwege). Inhalt: aktuelle, in regelmäßigen Zeitabständen wechselnde Informationen für Gäste und einheimische Bevölkerung (z.B. auch Gastronomie und Beherbergung, Vereine, Veranstaltungen, Bekanntmachungen) – Angebot attraktiver Übernachtungsmöglichkeiten im Freien – Über den Ort verteilte Herberge etablieren „Albergo Difuso“ (ein innovativer Übernachtungsmöglichkeitenansatz aus Italien: „verstreutes Hotel“) 		

* nach Angabe der Kommune



Maßnahmenvorschläge aus der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Gemeinde*

- Botanischen Garten an der Burg anlegen, Gastronomie etablieren
- MTB-Trails anlegen
- Wanderwege pflegen und freischneiden
- Tiny-Ferienhäuser schaffen
- Wohnmobilstellplatz in Neuhaus und an der Maximiliansgrotte schaffen
- Benutzerfreundliche Internetpräsentation mit Karten-Download etc. der Frankenfalz-Webseite
- Ausbau E-Bike Ladestationen

* nach Angabe der Kommune

GEMEINDE NEUNKIRCHEN A.S.		
Ausgangslage, Bewertung und Ziele:		
<p>Die Gemeinde Neunkirchen a.S. zählt zum zentral gelegenen Teil des Projektgebietes im naturräumlichen Übergang zwischen mittelfränkischem Becken, Vorland der Fränkischen Alb und Hochfläche. Das Pegnitz- und Schnaittachtal, der angrenzende Albtrauf im Osten mit Aussichtspunkten sowie die Sandabbaugebiete im Nordwesten bilden markante naturräumliche Elemente. Der Hauptort Neunkirchen a.S. liegt an der Regionalzugverbindung Bayreuth/Oberes Pegnitztal, und zusammen mit zwei weiteren Haltepunkten (Speikern, Rollhofen) entlang der Bahnverbindung nach Simmelsdorf. Die Gemeinde stellt somit einen Schwerpunkt zum Erhalt und zum Ausbau der touristischen Infrastruktur dar.</p>		
Bestehende touristische Infrastruktur:		
<ul style="list-style-type: none"> – Archäologischer Wanderweg – Fränkisches Hopfenmuseum – Themenradweg zur Industriegeschichte – Neunkirchener Krippenweg – Umfangreiches Wanderwegenetz* 		
Besondere Naturelemente:		
<ul style="list-style-type: none"> – Aussichtspunkt Glatzenstein 		
Stärken/Chancen*:	Schwäche/Risiken*:	
<ul style="list-style-type: none"> – Verkehrsgünstige Lage – Anbindung ÖPNV mit einem Bahnhof und 2 DB-Haltepunkten – Direkt am Fünf-Flüsse-Radweg gelegen 	<ul style="list-style-type: none"> – Gastronomie und Übernachtungsmöglichkeiten 	
Ziele für die touristische Entwicklung*:		
<ul style="list-style-type: none"> – Keine Angabe 		
Maßnahmenswerpunkte aus gutachterlicher Sicht:		
<ul style="list-style-type: none"> – MTB- Lenkung Speikern - Leuchtturmprojekt – Rundwanderwege von den Regional- und S-Bahnhaltepunkten schaffen – Prüfung und ggf. Ergänzung bzw. Erweiterung von Wanderparkplätzen, v.a. Weißenbach und Kersbach – Installation eines oder mehrerer digitaler Infodisplays (ggf. mit Touch-Funktion) an hochfrequentierten Orten bzw. an zentraler, weithin sichtbarer Stelle innerhalb des Hauptortes (z.B. Ortskern, Drehkreuze Wander-/Radwege). Inhalt: aktuelle, in regelmäßigen Zeitabständen wechselnde Informationen für Gäste und einheimische Bevölkerung (z.B. auch Gastronomie und Beherbergung, Vereine, Veranstaltungen, Bekanntmachungen) – Freihaltung Aussichtspunkte Glatzenstein – Prüfung der Schaffung von Badegewässern 		



Maßnahmenvorschläge aus der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Gemeinde*

- MTB-Trails östlich Speikern erhalten und entwickeln
- Radweg zwischen Neunkirchen und Schnaittach sowie zwischen den Ortsteilen schaffen
- Wohnmobilstellplatz bei Weißenbach schaffen

* nach Angabe der Kommune

GEMEINDE OFFENHAUSEN		
<p>Ausgangslage, Bewertung und Ziele:</p> <p>Die Gemeinde Offenhausen im östlichen Teil des Projektgebietes zählt naturräumlich zur Hochfläche der Fränkischen Alb, und ist durch seine Mittelgebirgslage sowie der kleinteiligen Landschaft geprägt, darunter das obere Hammerbachtal und den markanten Albtrauf. Übergeordnetes Ziel ist der Erhalt und der Ausbau der touristischen Infrastruktur.</p>		
<p>Bestehende touristische Infrastruktur:</p> <ul style="list-style-type: none"> – St. Ottmar und Ottilien Kapelle auf dem Keilberg – Frankenalb Panoramaweg – Kneippanlage und Mehrgenerationentreff (in Kucha) – Streuobstlehrpfad Schrotsdorf- Egensbach – Radwegenetz Hammerbachtal* – Vielfältige Möglichkeiten sportlicher Aktivitäten (Trimm-Dich-Pfad, Loipen, Beach-Volleyball etc.)* – Mühlenweg im Hammerbachtal* – St.-Nikolaus-Kirche in Offenhausen, ehemalige Wehrkirche* – Atelier – SiLo 9 mit regelmäßigen Ausstellungen* 		
<p>Besondere Naturelemente:</p> <ul style="list-style-type: none"> – „Hutanger-Projekte“** – Klingenhofer Anger* – Typische Schichtstufenlandschaft mit stark bewegter Topographie (ca. 350 – 600 m ü NHN)* – großer Anteil der Fläche ist Landschaftsschutzgebiet* – Steinerner Rinne von Schrotsdorf (Buchenberg)* – Natura 2000 – Bachtäler der Hersbrucker Schweiz – zwei Teilflächen der Gemeinde gehören zu diesem FFH-Gebiet (Fauna-Flora-Habitat – Richtlinie) nach EU-Naturschutzrichtlinie* – Hammerbachtal 		
<p>Stärken/Chancen*:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vielfältige Angebote aktiver Freizeitgestaltung im Outdoor- Bereich – Sehr gute Gastronomie – Mit PKW sehr gut zu erreichendes Naherholungsgebiet, wg. Nähe zu Autobahn – Große Vielzahl an Festen und Veranstaltungen (z.B. Keilbergkirchweih, traditionelle Brotkuchenfeste in Engelthal und Kucha, ...) – Hoher Naherholungswert aufgrund schöner Natur und guter Infrastruktur an Wander- und Radwegen 	<p>Schwäche/Risiken*:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Parksituation teils unbefriedigend, v.a. in Kucha (innerorts und Mehrgenerationenplatz) – Vergleichsweise schlechte Anbindung an ÖPNV – am Wochenende keine Möglichkeit !!! – Relativ wenig Übernachtungsmöglichkeiten – Angebote im Indoor-Bereich sind eher überschaubar 	

* nach Angabe der Kommune

Ziele für die touristische Entwicklung*:

- Erörterung von Lösungen für mehr Übernachtungsmöglichkeiten.
- Der Landkreis sollte weiterhin nach Lösungswegen suchen Cross- bzw. Mountain-Bikende und Waldbesitzende näher zusammen zu bringen und versuchen ein „Cross-Biking“-Konzept zu entwickeln. Mehrere Vorfälle aus der Vergangenheit zeigen, dass hier einerseits Bedarf an potentiellen Strecken herrscht, andererseits aber auch die Interessen von Waldbesitzenden und nicht zuletzt auch die Natur zu berücksichtigen sind. An ersten Ideen wurde meines Wissens schon gearbeitet. Vielleicht könnten in diesem Bereich die Kommunen stärker mit einbezogen werden und ähnlich dem Beispiel Osternohe folgend, auch andere Skilifte mit einbezogen werden (Hohenstein, Entenberg, Tauchersreuth, Rothenberg) um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden.
- Weitere Ziele wurden als Maßnahmen formuliert, und sind dort aufgelistet

Maßnahmenswerpunkte aus gutachterlicher Sicht:

- Biodiversitätsregion: Streuobstwiesen (Streuobstlehrpfad Schrotsdorf), Kalk-Buchenwälder und Quellwälder, naturnahe Fließgewässer (Hammerbach), Kalkmagerrasen (Klingenhof Anger) - **Leuchtturmprojekt**
- Schwerpunkt für MTB-Trails am Buchenberg - **Leuchtturmprojekt**
- Ergänzung und Erweiterung von Wanderparkplätzen
- Möglicher Standort für Wasserspielplatz am Hammerbach
- Über den Ort verteilte Herberge etablieren „Albergo Difuso“ (ein innovativer Übernachtungsmöglichkeitenansatz aus Italien: „verstreutes Hotel“)
- Installation eines oder mehrerer digitaler Infodisplays (ggf. mit Touch-Funktion) an hochfrequentierten Orten bzw. an zentraler, weithin sichtbarer Stelle innerhalb des Hauptortes (z.B. Ortskern, Drehkreuze Wander-/Radwege). Inhalt: aktuelle, in regelmäßigen Zeitabständen wechselnde Informationen für Gäste und einheimische Bevölkerung (z.B. auch Gastronomie und Beherbergung, Vereine, Veranstaltungen, Bekanntmachungen)
- Schaffung attraktiver und außergewöhnlicher Übernachtungsmöglichkeiten
- Freistellung von Aussichtspunkten
- Schaffung eines Höhenwegs/Panoramawegs im Hammerbachtal

Maßnahmenvorschläge aus der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Gemeinde*

- Preußenloch und Windloch freilegen und bewerben (an der Gemeindegrenze nach Engelthal)
- MTB-Trails am Buchenberg und am Lindenberg entwickeln
- Parkplatz am Loipenbeginn oberhalb Mittelhof schaffen
- Wandertafel mit Kartenübersicht und Toilette bei Klingenhof schaffen
- Der Kirchhof der St-Nikolaus-Kirche soll zeitnah umgebaut und auch für kulturelle Zwecke nutzbar gemacht werden. Hier kann u.U. ein neues „Highlight“ in Offenhäusen entstehen*
- Lösung des Parkproblems v.a. am Mehrgenerationenplatz in Kucha sollte zeitnah erarbeitet werden*
- Evtl. Möglichkeit prüfen die vorhandenen Kapazitäten an nachhaltiger Energiegewinnung (Biogas, Klärschlamm-trocknung, Windkraft, Solarkraft, Blockheizkraftwerk Breitenbrunn und Wasserturbinen im Hammerbach) mit „wissenschaftlichem-informativem“ Freizeitangebot zu verknüpfen. Stichwort: Lernen am konkreten Beispiel – Zukunftswerkstatt, o.ä.* * nach Angabe der Kommune

* nach Angabe der Kommune

GEMEINDE OTTENSOS		
<p>Ausgangslage, Bewertung und Ziele:</p> <p>Die Gemeinde Ottensos zählt zum zentral gelegenen Teil des Projektgebietes im naturräumlichen Übergang zwischen mittelfränkischem Becken und Vorland der Fränkischen Alb. Das Gemeindegebiet ist im Norden durch das Pegnitztal geprägt. Der Hauptort Ottensos liegt an der S-Bahn Verbindung nach Nürnberg, das Gemeindegebiet stellt somit einen Schwerpunkt zum Erhalt und zum Ausbau der touristischen Infrastruktur dar.</p>		
<p>Bestehende touristische Infrastruktur:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kräuterführung (Rüblanden) – Hörfade – Fünf-Flüsse-Radweg – Kulturbahnhof Ottensos – Ehemalige Synagoge 		
<p>Besondere Naturelemente:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Pegnitzaue – Storchenpaar und Storchennest* 		
<p>Stärken/Chancen*:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Restaurant „Osteria da Peppe“ – Speisehaus „Rotes Haus“ – Sportgaststätte FCO 	<p>Schwäche/Risiken*:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kronenbräu-Areal im Ortskern ist noch nicht entwickelt 	
<p>Ziele für die touristische Entwicklung*:</p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Ziele wurden als Maßnahmen formuliert, und sind dort aufgelistet</i> 		
<p>Maßnahmenswerpunkte aus gutachterlicher Sicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Rundwanderwege vom S-Bahnhaltepunkt schaffen – Durchgehenden Radweg in der Pegnitzaue schaffen – Schaffung von Wanderparkplätzen 		
<p>Maßnahmenvorschläge aus der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Gemeinde*</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sicherheit für Radfahrende an der Straße nach Lauf erhöhen – Wanderweg direkt an der Pegnitz entlang schaffen – Revitalisierung Kronenbräu-Areal, mit Gastronomie, evtl. Übernachtung sowie Aufenthalts- und Begegnungsfunktion* 		

* nach Angabe der Kommune

GEMEINDE POMMELSBRUNN



Ausgangslage, Bewertung und Ziele:

Die Gemeinde Pommelsbrunn zählt zum östlichen Teil des Projektgebietes und naturräumlich zur Hochfläche der Fränkischen Alb. Das Gemeindegebiet wird vor allem durch seine Mittelgebirgslage sowie durch das Obere Pegnitz-, Högenbach- und Hirschbachtal geprägt. Weiterhin stellt der Gebirgszug zum Hirschbachtal ein markantes naturräumliches Element dar. Der Hauptort Pommelsbrunn liegt an der S-Bahn- und Regionalzugverbindung nach Nürnberg, die Ortsteile Hartmannshof und Hohenstadt bilden weitere Haltpunkte. Das Gemeindegebiet stellt daher einen Schwerpunkt zum Erhalt und Ausbau der Ferieninfrastruktur dar.

Bestehende touristische Infrastruktur:

- Burgruine Lichtenstein, Kapellenruine Arzlohe
- Kirchen in Hohenstadt, Pommelsbrunn, Hartmannshof, Eschenbach, Heldmannsberg*
- Fünf-Flüsse-Radweg
- Naturkundliches Heimatmuseum
- Badhausmuseum
- Urzeitbahnhof Hartmannshof
- Wengleinpark
- Frankenalb Panoramaweg – Tagestour
- Lama-Trekking
- Kneippanlage
- 1000 hmr / 800 hmr Rundwanderweg*
- Wanderleitsystem*
- Kneippanlage Pommelsbrunn
- Geocaching*
- Campingplatz Hohenstadt*
- Hotel Lindenhof Hubmersberg*
- Gasthöfe* (Schottental Heldmannsberg, Grüner Schwan, Pommelsbrunner Hof, Cafe Jakobsklause, Goldener Engel)
- Pizzeria* (Biserni Hohenstadt, Osteria Hartmannshof)
- Wanderparkplatz Hegendorf zum Einstieg Höhenglück, (Klettern) und Noristörle*
- Kanufahrten auf der Pegnitz*
- Naturfreundehaus*
- Renovierte Denkmalgeschützte Gebäude in Eschenbach, Hohenstadt etc. Schloss Eschenbach*
- Wanderwege der Naturfreunde Pommelsbrunn*

* nach Angabe der Kommune

Besondere Naturelemente:

- Zankelstein
- Hohenstädter Fels
- Bärlauchwald
- Högenbachtal, Hirschbachtal
- Christrosenwald Hohenstadt*
- „Liebesinsel“ Hohenstadt (Zusammenfluss von Högenbach u. Pegnitz)*
- Hutanger Eschenbach, Heuchling – teilweise beweidet*
- Höhle (Osterloch Hegendorf)*
- Hochberg bei Mittelburg – Keltische Anlage*
- Windburg, Wachtfels Hubmersberg*
- Schottental*
- Blockschutthalde Wied*

Stärken/Chancen*:

- Natur und Erholung
- Wanderparadies
- gute öffentliche Anbindung (S-Bahn, Pendolino, Regiobahn, Bus)

Schwäche/Risiken*:

- Wenig Gastronomie
- Wenig Übernachtungsmöglichkeiten

Ziele für die touristische Entwicklung:

- *Ziele wurden als Maßnahmen formuliert, und sind dort aufgelistet*

Maßnahmen-schwerpunkte aus gutachterlicher Sicht:

- Biodiversitätsregion: Kalk-Buchenwälder, Blockschutthalden (Wied), naturnahe Gewässer - **Leuchtturmprojekt**
- Einbindung in MTB-Konzept - **Leuchtturmprojekt**
- Bau eines Wasserspielplatzes am Högenbach bei Pommelsbrunn
- Panoramaweg Lichtenstein-Zankelstein-Hunas
- Wasserspielplatz an der Pegnitz bei Eschenbach
- Schaffung attraktiver und außergewöhnlicher Übernachtungsmöglichkeiten
- Installation eines oder mehrerer digitaler Infodisplays (ggf. mit Touch-Funktion) an hochfrequentierten Orten bzw. an zentraler, weithin sichtbarer Stelle innerhalb des Hauptortes (z.B. Ortskern, Drehkreuze Wander-/Radwege). Inhalt: aktuelle, in regelmäßigen Zeitabständen wechselnde Informationen für Gäste und einheimische Bevölkerung (z.B. auch Gastronomie und Beherbergung, Vereine, Veranstaltungen, Bekanntmachungen)
- Über den Ort verteilte Herberge etablieren „Albergo Difuso“ (ein innovativer Übernachtungsmöglichkeitenansatz aus Italien: „verstreutes Hotel“)
- Schaffung von Wanderparkplätzen
- Prüfung Flußbadestelle an der Pegnitz/am Högenbach
- Fossilien-Klopfstelle am Steinbruch Hunas
- Erneuerung Rundwege und Infotafeln Wengleinpark
- Ausbau Radweg im Eingang des Hirschbachtals

* nach Angabe der Kommune

Maßnahmenvorschläge aus der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Gemeinde*

- Biwak-Platz bei Guntersrieth und an der Wiese oberhalb des Wengleinparks anbieten
- Badestelle an der Pegnitz bei Eschenbach schaffen
- Feilenbach bei Hartmannshof renaturieren
- Ausblickpunkte „Die beiden Schwestern“ bei Hunas erschließen und pflegen
- Spielplatz bei Reckenberg schaffen
- Duldung und Schaffung von MTB-Trails im gesamten Gemeindegebiet entwickeln (Schwerpunktregion)
- Wanderparkplatz bei Hartmannshof schaffen
- Park+Ride Platz bei Hartmannshof schaffen
- Parkplatz bei Reckenberg erweitern
- LAG-Projekt: Mehrgenerationen-Wasserspielplatz
- Tiny- Ferienhäuser bei Hegendorf entwickeln
- Wanderparkplatz an der Straße nach Arzlohe (Ausgangspunkt 1000 m und 800 m-Rundweg) schaffen
- Wohnmobilstellplatz bei Pommelsbrunn schaffen
- Parkmöglichkeiten am Wengleinpark ausbauen
- Skater-Möglichkeiten schaffen
- Fußgänger*innen-Holzsteg (Rundspazierweg in den Wiesen) schaffen
- Medizinische Fitness im Bereich Hohenstadt/PEZ
- Ausschilderung „Trailrunning“-Strecke (Langstreckenlauf)
- Erstellung des Wasserspielplatzes*
- Kanuausstiegsstelle Hohenstadt*
- Wegemarkierung/Flyer für Christrosenwald*
- Wengleinpark: Sanierung, Instandsetzung (bereits im Gange)*
- schlüssige Radwegebeschilderung*

* nach Angabe der Kommune

GEMEINDE REICHENSCHWAND		
<p>Ausgangslage, Bewertung und Ziele:</p> <p>Die Gemeinde Reichenschwand zählt zum zentral gelegenen Teil des Projektgebietes und naturräumlich zum Vorland der Fränkischen Alb, im Übergang zur Hochfläche. Das Gemeindegebiet ist durch das Pegnitztal im Süden sowie den angrenzenden Albtrauf „Großer Hansgörgel“ im Norden und Nordosten geprägt. Der Hauptort Reichenschwand liegt an Regionalzugverbindung nach Nürnberg und stellt somit einen Schwerpunkt zum Erhalt und zum Ausbau der touristischen Infrastruktur dar.</p>		
<p>Bestehende touristische Infrastruktur:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Schloss Reichenschwand – Wanderweg Goldene Straße – Fünf-Flüsse-Radweg – Mehrgenerationenspielplatz – Ensemble Kirchplatz mit Kirche und Pfarrhaus* – Wanderung Marienweg und Paul-Pfinzing-Weg* – Spiel- und Skaterplatz mit Beachvolleyballfeld beim Sportplatz* 		
<p>Besondere Naturelemente:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Pegnitztal 		
<p>Stärken/Chancen*:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gute Anbindung für PKW und ÖPNV an den Großraum Nürnberg – Verschiedene Übernachtungsmöglichkeiten (Hotel und Gasthaus) 	<p>Schwäche/Risiken*:</p> <ul style="list-style-type: none"> – An manchen Tagen keine Einkehrmöglichkeiten 	
<p>Ziele für die touristische Entwicklung*:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Keine Angabe 		
<p>Maßnahmenswerpunkte aus gutachterlicher Sicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einbindung in MTB-Konzept - Leuchtturmprojekt – Installation eines Wanderleitsystems nach Vorbild Fränkischer Albverein – Durchgehenden Radweg in der Pegnitztaue schaffen – Installation eines oder mehrerer digitaler Infodisplays (ggf. mit Touch-Funktion) an hochfrequentierten Orten bzw. an zentraler, weithin sichtbarer Stelle innerhalb des Hauptortes (z.B. Ortskern, Drehkreuze Wander-/Radwege). Inhalt: aktuelle, in regelmäßigen Zeitabständen wechselnde Informationen für Gäste und einheimische Bevölkerung (z.B. auch Gastronomie und Beherbergung, Vereine, Veranstaltungen, Bekanntmachungen) – Rundwege ab Bahnhof Reichenschwand anbieten 		



Maßnahmenvorschläge aus der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Gemeinde*

- MTB-Trails am Hans Görgel schaffen
- Ergänzung von Schildern mit Informationen an historischen Orten/Denkmalern, z.B. Bodendenkmälern u.a. Burgstall etc. – Bereich Hansgörgl
- Ausbau des Radwegenetzes im Nürnberger Land. Hier vor allem die Verbindung zwischen dem südlichen und nördlichen Landkreis*

* nach Angabe der Kommune

STADT RÖTHENBACH A.D. PEGNITZ	
<p>Ausgangslage, Bewertung und Ziele:</p> <p>Die Stadt Röthenbach a.d. Pegnitz befindet sich im westlichen Teil des Projektgebietes im naturräumlichen Übergang zwischen mittelfränkischem Becken, Vorland der Fränkischen Alb und Hochfläche. Das Pegnitztal im Norden sowie der Zeugenberg „Moritzberg“ im Südosten bilden markante naturräumliche Elemente. Der Hauptort Röthenbach, ein Bevölkerungsschwerpunkt im Projektgebiet, liegt an der S-Bahn Verbindung nach Nürnberg und verfügt über eine Busanbindung nach Altdorf über Leinburg. Das Stadtgebiet stellt somit einen Schwerpunkt zum Erhalt und zum Ausbau der touristischen Infrastruktur dar. Ein Ergänzungsziel bildet der zielgruppenspezifische Ausbau zum Städtetourismus.</p>	
<p>Bestehende touristische Infrastruktur:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Stadtmuseum Conradtyhaus – Museum für hist. Wehrtechnik – Kletterhalle, Turm (nicht öffentlich, von Verein)* – Veranstaltungsraum Neue Mitte – Freibad (Nähe 5-Flüsse-Radweg, Einzugsraum Nürnberg) * – Hist. Arbeitersiedlung der Fa. Conradty* – Historischer Stadtrundgang* – Karl-Diehl-Halle* – OT Renzenhof: Hist. Herrensitz (Sehenswürdigkeit, nur von außen, keine Besichtigung) * – OT Haimendorf: Fürer-Schloß (Sehenswürdigkeit, nur von außen, keine Besichtigung) * – OT Himmelgarten: Hist. Herrensitz (Sehenswürdigkeit, nur von außen, keine Besichtigung) * – OT Rockenbrunn: Hist. Gasthaus* – OT Moritzberg: Moritzberg mit hist. Gasthaus, Aussichtsturm und Kapelle* 	
<p>Besondere Naturelemente:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Moritzberg (mit Aussichtsturm) – Birkensee – Klingender Wasserfall – Pegnitzauen (5-Flüsse-Radweg)* 	

* nach Angabe der Kommune

<p>Stärken/Chancen*:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Anbindung 5-Flüsse-Radweg – Potential Rad-/Tagestourismus – Nähe Fränkische Schweiz/Hersbrucker Alb 	<p>Schwäche/Risiken*:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Geringes Übernachtungsangebot – Keine ausgearbeiteten, vermarkteten Wanderrouten für z.B. Ortsteile mit Herrensitzen, Schloss, Moritzberg etc.
---	--

<ul style="list-style-type: none"> – ÖPNV Anbindung Großraum Nürnberg – Verkehrsgünstige Lage – Radwegenetz – Historische Arbeitersiedlung als Alleinstellungsmerkmal – Heimatfeste (Blumenfest z.B.), getragen durch die örtlichen Vereine – Gutes Preisniveau der örtlichen Gastronomie 	<ul style="list-style-type: none"> – Begrenzte personelle Ressourcen für Tourismusprojekte
<p>Ziele für die touristische Entwicklung*:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Tagestourismus ausbauen – Ausbau des Radwegenetzes (Lückenschlüsse) – <i>Weitere Ziele wurden als Maßnahmen formuliert, und sind dort aufgelistet</i> 	
<p>Maßnahmenswerpunkte aus gutachterlicher Sicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einbindung in MTB-Konzept - Leuchtturmprojekt – Ausblickmöglichkeiten vom Turm am Moritzberg wiederherstellen – Installation eines Wanderleitsystems nach Vorbild Fränkischer Albverein – Prüfung der Schaffung von Badegewässer und Bademöglichkeiten an der Pegnitz – Schaffung von Wanderparkplätzen, v.a. am Moritzberg – Rundwege von den S-Bahnhöfen aus anbieten – Durchgängigen Radweg im Pegnitztal schaffen – Installation eines oder mehrerer digitaler Infodisplays (ggf. mit Touch-Funktion) an hochfrequentierten Orten bzw. an zentraler, weithin sichtbarer Stelle innerhalb des Hauptortes (z.B. Ortskern, Drehkreuze Wander-/Radwege). Inhalt: aktuelle, in regelmäßigen Zeitabständen wechselnde Informationen für Gäste und einheimische Bevölkerung (z.B. auch Gastronomie und Beherbergung, Vereine, Veranstaltungen, Bekanntmachungen) 	
<p>Maßnahmenvorschläge aus der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Gemeinde*</p> <ul style="list-style-type: none"> – MTB-Trails am Moritzberg schaffen – Fünf-Flüsse-Radweg zur Fahrradstraße ausbauen – Wohnmobilstellplatz in Haimendorf schaffen – Ausarbeitung von Wanderrouen um Röthenbach und Ortsteile (Thema Bewirtung, fränkische Wirtschaften, Biergärten mit verknüpfen)* – Hist. Arbeitersiedlung und Stadtmuseum mehr bewerben bzw. mit Führungen und Sonderausstellungen belegen -> in Verbindung mit Historischem Stadtrundgang* 	

* nach Angabe der Kommune

GEMEINDE RÜCKERSDORF		
Ausgangslage, Bewertung und Ziele:		
<p>Die Gemeinde Rückersdorf zählt zum westlichen Teil des Projektgebietes in naturräumlicher Lage des mittelfränkischen Beckens. Das Gemeindegebiet ist durch die überwiegende Siedlungsstruktur des Hauptortes geprägt. Das Pegnitztal im Süden, sowie die Grenzlage zum Nürnberger (Sebalder) Reichswald, stellen naturräumliche Komponenten dar. Rückersdorf liegt an Regionalzugverbindung nach Nürnberg und stellt somit einen Schwerpunkt zum Erhalt und zum Ausbau der touristischen Infrastruktur dar.</p>		
Bestehende touristische Infrastruktur:		
<ul style="list-style-type: none"> – Heimatmuseum - (unklar, wie lange es noch weitergeführt wird)* – Skaterplatz geplant am Ortseingang von Behringsdorf kommend* – Alter Steinbruch (mit Freilichtbühne) – gehört Kath. Kirche* – Alte Felsenkeller* – Beerenland* 		
Besondere Naturelemente:		
<ul style="list-style-type: none"> – Pegnitztal – Reichswald* – Steinbruch (s.o.)* 		
Stärken/Chancen*:	Schwäche/Risiken*:	
<ul style="list-style-type: none"> – Gute Anbindung an Nürnberg, Lauf und Hersbruck mit ÖPNV und Radwegen – Naturnah gelegen – Fränkischer Dünenweg führt an Rückersdorf vorbei 	<ul style="list-style-type: none"> – Gastronomisches Angebot – Kaum verfügbare/freie Flächen – Radfahrende fahren durch, kein Aufenthalt 	
Ziele für die touristische Entwicklung*:		
<ul style="list-style-type: none"> – Keine Angabe 		
Maßnahmen-schwerpunkte aus gutachterlicher Sicht:		
<ul style="list-style-type: none"> – Schaffung eines durchgehenden Fuß- und Radweges entlang der Pegnitz – (Wander-)Rundwege vom Bahnhofpunkt aus schaffen – Installation eines oder mehrerer digitaler Infodisplays (ggf. mit Touch-Funktion) an hochfrequentierten Orten bzw. an zentraler, weithin sichtbarer Stelle innerhalb des Hauptortes (z.B. Ortskern, Drehkreuze Wander-/Radwege). Inhalt: aktuelle, in regelmäßigen Zeitabständen wechselnde Informationen für Gäste und einheimische Bevölkerung (z.B. auch Gastronomie und Beherbergung, Vereine, Veranstaltungen, Bekanntmachungen) 		



Maßnahmenvorschläge aus der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Gemeinde*

- Radschnellweg ausbauen
- Abblendschutz für Radfahrende am Radweg an der B 14 anbringen
- Trinkwasserbrunnen entlang des Radweges anbringen

* nach Angabe der Kommune

<p>MARKT SCHNAITTACH</p>		
<p>Ausgangslage, Bewertung und Ziele:</p> <p>Der Markt Schnaittach zählt zum nördlich gelegenen Teil des Projektgebietes im naturräumlichen Übergang zwischen mittelfränkischem Becken, Vorland der Fränkischen Alb und Hochfläche. Das Schnaittachtal sowie der angrenzende Albtrauf im Osten bilden markante naturräumliche Elemente. Die Festungsrue „Rothenberg“ stellt ein markantes kulturhistorisches Element dar. Der Hauptort Schnaittach liegt zusammen mit dem Haltepunkt Hedersdorf auf der Bahnverbindung nach Simmelsdorf. Die Gemeinde stellt somit einen Schwerpunkt zum Erhalt und zum Ausbau der touristischen Infrastruktur dar, zusätzlich besteht grundsätzliches Potential für den Ausbau der Ferieninfrastruktur.</p>		
<p>Bestehende touristische Infrastruktur:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Festung Rothenberg – Schnaittacher Geschichtsweg – Jüdische Friedhöfe – Jüdisches Museum Franken – Heimatmuseum Schnaittach – Freibad* – Kneippanlage - mit Blick zum Rothenberg* – Streuobstlehrpfad am Rothenberg – Fischlehrpfad am Bürgerweiher* – Vielfältige Wander- und Walkingstrecken (Frankenweg, Marienweg, Naturpark Fränkische Schweiz)* – Bike-Park (Osternohe) – Skilifte in Schnaittach und Osternohe – Gespurte Loipen – Segelfliegen (Flugplatz Lillinghof) – Archäologischer Wanderweg – gehört eher zu Neunkirchen a.Sand* 		
<p>Besondere Naturelemente:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Geographischer und landschaftlicher Eingang zu den Kletter- und Wandergebieten Fränkische und Hersbrucker Schweiz mit Felsformationen und Mischwäldern* 		
<p>Stärken/Chancen*:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vorhandene Infrastruktur – Gute Erschließung/Anbindung (A9) – Hohes ehrenamtliches Engagement – Vielseitige, generationenübergreifende Angebote – Natur + Erlebnis vor der Haustür 	<p>Schwäche/Risiken*:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wegbrechen von Gastronomie – Fehlen von Übernachtungsmöglichkeiten – Keine Kanalisierung der Interessen auf Kreisebene – Bevorzugung des südlichen Landkreises bei Projekten (z.B. Radwegekonzept) – Elektrifizierung der Bahnstrecke geht nicht voran – Fehlende Radwege – Barrierefreiheit fehlt 	

* nach Angabe der Kommune

Ziele für die touristische Entwicklung*:

- Gut erschlossener Anziehungspunkt für den nachhaltigen sanften Tourismus ausbilden
- Langfristiges Begehungskonzept für die Festung Rothenberg. Vision: Skywalk als Umlauf der Festungsmauern, wenn Festung nicht mehr begehbar ist.
- Bikepark Osternohe: Dringende Lösung der Parkplatzproblematik im Tal mit finanzieller Unterstützung durch den Landkreis und Fördermitteln, um Bestand und Entwicklung des Bikeparks zu sichern
- Zusammenfassung der Lifte und Loipen in der Gegend (incl. Spieß, Hohenstein etc.) zu einem Kleinstwintersportgebiet und Schaffung entsprechender Infrastruktur und Bewerbung
- Freibad Schnaittach: Unterstützung durch den Landkreis bei der geplanten Zertifizierung als Kneipp-Freibad
- Erweiterung des Jüdischen Museums Schnaittach durch das „Schulklopperhaus“ als europaweit einzigartiges Ensemble
- Schaffung von Übernachtungsmöglichkeiten
- Zusammenführen des Landkreises zu einer Einheit

Maßnahmenswerpunkte aus gutachterlicher Sicht:

- Schaffung eines Skywalks an der Festung Rothenberg - **Leuchtturmprojekt**
- Schwerpunkt MTB-Trails am Rothenberg - **Leuchtturmprojekt**
- Prüfung der Schaffung von Badegewässern im Bereich südlich Großbellhofen
- Erweiterung Wanderparkplatz am Rothenberg und Schaffung weiterer Wanderparkplätze
- Installation eines oder mehrerer digitaler Infodisplays (ggf. mit Touch-Funktion) an hochfrequentierten Orten bzw. an zentraler, weithin sichtbarer Stelle innerhalb des Hauptortes (z.B. Ortskern, Drehkreuze Wander-/Radwege). Inhalt: aktuelle, in regelmäßigen Zeitabständen wechselnde Informationen für Gäste und einheimische Bevölkerung (z.B. auch Gastronomie und Beherbergung, Vereine, Veranstaltungen, Bekanntmachungen)
- Überprüfung und ggf. Aktualisierung des Wanderleitsystems
- Angebot attraktiver Rundwege vom Bahnhofpunkt aus
- Über den Ort verteilte Herberge etablieren „Albergo Difuso“ (ein innovativer Übernachtungsmöglichkeitenansatz aus Italien: „verstreutes Hotel“)

* nach Angabe der Kommune

Maßnahmenvorschläge aus der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Gemeinde*

- Info zu Naturattraktion Windburg (Osternohe)
- Abbaugewässer südlich Großbellhofen teils zum Baden öffnen
- MTB-Trails am Rothenberg und Osternoher Schloßberg schaffen
- Wohnmobilstellplätze in Schnaittach, Großbellhofen und Lillinghof anbieten
- Trekking-Platz am Frankenweg am alten Rothenberg schaffen
- Trekking-Platz am Fränkischen Gebirgsweg zwischen Steinensittenbach und Götzlesberg schaffen
- Tiny-Häuser bzw. Micro-Ferienhäuser bei Hormersdorf und/oder Götzlesberg schaffen
- Flying Fox am Rothenberg entwickeln
- Kompost-Toilette am Parkplatz Osternoher Schloßberg anbieten
- Schaffung von Tiny-/Mini-/Micro-Ferienhäusern/Hormersdorf
- Regionale Heimattouristik hervorheben statt Reisen in die Ferne (Umweltaspekt, sanfter Tourismus)*
- Einheitliches Schilderkonzept durch den Landkreis*
- Ausbau des Rad- und Fußwegenetzes unter Beachtung des gesamten Landkreises*
- Digitale und attraktive Unterstützung der Angebote mit regionalen Bedürfnissen (z.B. Gastronomiegutscheine oder Erlebniscarte, die an mehreren Stellen eingelöst werden können) „Heimat-Tourismus“*
- Der Heimatgutschein ist eine gute Idee, bringt aber nicht viel, wenn die Gutscheine nicht am Ort eingelöst werden können*
- Gastronomie erhalten und fördern und die Schaffung von Übernachtungsmöglichkeiten finanziell unterstützen*
- S-Bahn-Ausbau/Elektrifizierung vorantreiben*
- Jüdische Geschichte kreisübergreifend betrachten und bekannt machen (z.B. Markt Eckental mit einbeziehen). Bessere Bewerbung und mehr Unterstützung bei Ausbau- bzw. Erhaltungsmaßnahmen*
- Funklöcher beseitigen, um digitale Outdoor-Angebote besser nutzen zu können*
- Parkplatzproblem am Bikepark Osternohe lösen und Schaffung von Parkplätzen fördern*
- Barrierefreiheit umsetzen, um Fahrradfahrende anzusprechen (z.B. Umsteigen an Bahnhöfen nur mit Benutzung von Treppen möglich)*
- Vernetzung von Angeboten aus verschiedenen Regionen des Landkreises (evtl. Erlebniscarte oder geschäfteübergreifende Gutscheine für Bäder, Kinos, Museen etc.), auch überregional denkbar (vor allem an den Landkreisgrenzen interessant)*
- Planung für die Vision „Skywalk“ an Europas größter Barock-Feste Festung Rothenberg als Landkreisprojekt starten*
- Kreuzungshilfen für Wandernde, Fußgängerinnen und Fußgänger und Radfahrende am Frankenweg im Bereich Querung der St2236 und im Einmündungsbereich der nach Schnaittach abzweigenden Straße*

* nach Angabe der Kommune

GEMEINDE SCHWAIG		
<p>Ausgangslage, Bewertung und Ziele:</p> <p>Die Gemeinde Schwaig b. Nürnberg zählt zum westlichen Teil des Projektgebietes, angrenzend zum Stadtgebiet Nürnberg, in naturräumlicher Lage des mittelfränkischen Beckens. Das Gemeindegebiet wird durch die städtische Struktur des Hauptortes Schwaig geprägt der einen Bevölkerungsschwerpunkt im Projektgebiet darstellt. Das Pegnitztal sowie die Grenzlage zum Nürnberger (Sebalder) Reichswald im Norden sowie zum (Lorenzer) Reichswald im Süden, stellen markante naturräumliche Komponenten dar. Der Hauptort Schwaig liegt an der S-Bahn Verbindung nach Nürnberg, der Ortsteil Behringersdorf dagegen entlang der Regionalzugverbindung nach Nürnberg. Die Gemeinde stellt somit einen Schwerpunkt zum Erhalt und zum Ausbau der touristischen Infrastruktur dar.</p>		
<p>Bestehende touristische Infrastruktur:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bronzezeitliches Grab „Am Zollholz“, Behringersdorf* – Barocke Kirche Maria-Magdalena, Behringersdorf* – „Altes“ und „Neues“ Schloss, Behringersdorf – Pfarrhaus, Behringersdorf – Schwaiger Schloss – Wasserschloss Malmsbach – Hallenbad „Pegnitzaue“ mit Liegewiese* – Nordic Walking Park - insgesamt 52 km* – Fünf-Flüsse-Radweg – Fränkischer Dünenweg – Pegnitztal-Rundweg – Radtour durch den Lorenzer Reichswald* – Radweg Industriegeschichte* 		
<p>Besondere Naturelemente:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Pegnitzaue – Naturdenkmal „Neun Eichen“, Malmsbach* – Sandgrube Kreuzstein* 		
<p>Stärken/Chancen*:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gute Verkehrsanbindungen 	<p>Schwäche/Risiken*:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Keine öffentl. Toiletten 	
<p>Ziele für die touristische Entwicklung*:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Nutzung der zentralen Lage neben der Stadt Nürnberg und als Einfallstor zum Nürnberger Land (Freizeit u. Genussregion) als Anlaufstelle für Übernachtungen (Wochenendtouristen, Messebesucher) 		

* nach Angabe der Kommune



Maßnahmenschwerpunkte aus gutachterlicher Sicht:

- Schaffung eines durchgehenden Fuß- und Radweges entlang der Pegnitz
- Etablierung Flussbadestelle, ggf. Reaktivierung altes Flussbad
- Installation eines oder mehrerer digitaler Infodisplays (ggf. mit Touch-Funktion) an hochfrequentierten Orten bzw. an zentraler, weithin sichtbarer Stelle innerhalb des Hauptortes (z.B. Ortskern, Drehkreuze Wander-/Radwege). Inhalt: aktuelle, in regelmäßigen Zeitabständen wechselnde Informationen für Gäste und einheimische Bevölkerung (z.B. auch Gastronomie und Beherbergung, Vereine, Veranstaltungen, Bekanntmachungen)
- Rundwege vom Bahnhofepunkt aus schaffen

Maßnahmenvorschläge aus der Beteiligung der Öffentlichkeit

- Fünf-Flüsse-Radweg zur Fahrradstraße ausbauen
- Belag ausbessern, Bordsteine abflachen
- Ablendschutz für Radfahrende anbringen
- Wasserspender am Radweg anbieten

GEMEINDE SCHWARZENBRUCK



Ausgangslage, Bewertung und Ziele:

Die Gemeinde Schwarzenbruck zählt zum südlichen Teil des Projektgebietes, angrenzend zum Stadtgebiet Nürnberg, in naturräumlicher Lage des mittelfränkischen Beckens im Übergang zum Vorland der Fränkischen Alb. Das Gemeindegebiet wird durch das Schwarzachtal und den umgebenden Nürnberger (Lorenzer) Reichswald geprägt. Die Schwarzachklamm stellt ein naturräumliches Phänomen im Westen dar, im Süden bildet der Ludwig-Donau-Main-Kanal (Alter Kanal) ein markantes kulturhistorisches Element. Der Hauptort Schwarzenbruck liegt an der Bahnverbindung zwischen Nürnberg und Neumarkt (OPf.), das Gemeindegebiet stellt somit einen Schwerpunkt zum Erhalt und zum Ausbau der touristischen Infrastruktur dar.

Bestehende touristische Infrastruktur:

- Faberschloss,
- Petz'sches Schloss
- Brückkanal
- Trimm-Dich-Pfad*
- Traditionsveranstaltungen wie Kirchweihen, Mondscheinmärkte, Poetry-Slam und Weihnachtsmarkt*
- Bürgerhalle für Konzerte, Veranstaltungen etc.*

Ortsteil Rummelsberg:

- Waldseilpark
- Hotel Anders (Biergarten, Spielplatz) mit Übernachtungsmöglichkeiten*
- Tagungszentrum (Übernachtungsmöglichkeiten)*
- Diakonie-Museum (Dienstag und Donnerstag geöffnet und jeden 1. Sonntag/Monat*)
- Barrierefreie Spazierwege*
- Liegen am Fränkischen Jakobsweg*
- Führungen, Ortsrundgänge, Spaziergänge*
- Digitale Schnitzeljagd durch Rummelsberg*
- Ab Februar jeden 1. Sonntag/Monat in der Kirche besondere Musik*

Besondere Naturelemente:

- Schwarzachtal
- Schwarzachklamm - mit Gustav-Adolf-Höhle*
- Lage am Jakobsweg
- Ludwig-Donau-Main-Kanal*
- Thanngaben (Räthsandsteinschlucht), beginnt westlich von Altenthann und endet nach 3 km nahe Rummelsberg bei den Fröschauer Weihern*
- im Norden Sebalder Reichswald und im Süden Lorenzer Reichswald*

* nach Angabe der Kommune

<p>Stärken/Chancen*:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gute Ausgangslage für Rundgänge/Touren (Wandern und Fahrrad) – Gute Verkehrsanbindung vorhanden – liegt im Speckgürtel der Frankentmetropole Nürnberg – Mittelzentrum im Landesentwicklungsprogramm (LEP) gemeinsam mit den Märkten Feucht und Wendelstein 	<p>Schwäche/Risiken*:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erhaltung Naturraumpotential ist gefährdet durch zu viele unachtsame Besucherinnen und Besucher
<p>Ziele für die touristische Entwicklung*:</p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Keine Angabe</i> 	
<p>Maßnahmenswerpunkte aus gutachterlicher Sicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Biodiversitätsregion: Räthsandsteinschlucht (Schwarzachschlucht), Moore (Schwarzachmoor) - Leuchtturmprojekt – Installation eines Wanderleitsystems nach Vorbild Fränkischer Albverein – Prüfung von Bademöglichkeiten am LDM-Kanal bzw. der Schwarzach und den Sandgebieten – Rundwege vom Bahnhofpunkt aus schaffen – Schaffung und Optimierung von Spielplätzen (barrierearm, generationsübergreifend, familiengerecht) ** – Schaffung von Naturkinos mit Wald-„Wander“sofas ** – Optimierung der Wander-Wegeleitsysteme und Infotafeln ausgehend von den Bahnhöfen und Bahnhofpunkten, Nutzungskonzepte für Bahnhöfe mit Fokus touristische Service- oder Informationsstelle entwickeln ** – Installation eines oder mehrerer digitaler Infodisplays (ggf. mit Touch-Funktion) an hochfrequentierten Orten bzw. an zentraler, weithin sichtbarer Stelle innerhalb des Hauptortes (z.B. Ortskern, Drehkreuze Wander-/Radwege). Inhalt: aktuelle, in regelmäßigen Zeitabständen wechselnde Informationen für Gäste und einheimische Bevölkerung (z.B. auch Gastronomie und Beherbergung, Vereine, Veranstaltungen, Bekanntmachungen) – Entwicklung von Trimm-Dich-Pfaden, Optimierung des Outdoor-Sportangebots ** – Interkommunale Vernetzung als MTB-Park, Ausbau Wegestrecken und Infrastruktur für E-Bikes ** (siehe Leuchtturmprojekt) 	
<p>Maßnahmenvorschläge aus der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Gemeinde*</p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Keine Angaben</i> 	

* nach Angabe der Kommune

** nach Handlungsprogramm ILE Schwarzachtalplus, z.T. ergänzt TEAM4

<p>GEMEINDE SIMMELSDORF</p>		
<p>Ausgangslage, Bewertung und Ziele:</p> <p>Die Gemeinde Simmelsdorf zählt zum nördlich gelegenen Teil des Projektgebietes, angrenzend zur „Fränkischen Schweiz“, im naturräumlichen Übergang zwischen Vorland der Fränkischen Alb und Hochfläche, die den Großteil des Gemeindegebiets umfasst. Das Schnaitachtal mit Nebentälern sowie der Albtrauf bilden markante naturräumliche Elemente. Der Hauptort Simmelsdorf bildet die Endhaltestelle der Regionalbahnverbindung nach Nürnberg. Die Gemeinde stellt somit einen Schwerpunkt zum Erhalt und zum Ausbau der touristischen Infrastruktur dar, zusätzlich besteht grundsätzliches Potenzial für die Ferienerholung.</p>		
<p>Bestehende touristische Infrastruktur:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Burgruinen, Schlösser, Herrensitze - (Infos siehe Homepage)* – Frankenweg – Wanderwege* – Gastronomie (nur teilweise geöffnet)* – Dreieckshütte (Info Naturpark Fränkische Schweiz)* – Radweg Industriekultur* – Tuchergruft mit Wanderweg* – Aussicht von Kirche Bühl nach Simmelsdorf und Hüttenbach* 		
<p>Besondere Naturelemente:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Burgruine Wildenfels* – Leidstein (Aussichtsfelsen)* 		
<p>Stärken/Chancen*:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Abwechslungsreiche Fauna und Flora – Tor zur Fränkischen Schweiz 	<p>Schwäche/Risiken*:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Fehlende Freizeitaktivitäten 	
<p>Ziele für die touristische Entwicklung*</p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>werden als Maßnahmen formuliert</i> 		
<p>Maßnahmenswerpunkte aus gutachterlicher Sicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Biodiversitätsregion: Kalk-Buchenwälder - Leuchtturmprojekt – Schwerpunktregion für MTB-Trails - Leuchtturmprojekt – Installation eines Wanderleitsystems nach Vorbild Fränkischer Albverein – Schaffung und Erweiterung von Wanderparkplätzen – Über den Ort verteilte Herberge etablieren „Albergo Difuso“ (ein innovativer Übernachtungsmöglichkeitenansatz aus Italien: „verstreutes Hotel“) – Prüfung der Realisierung eines Aussichtsturms am Bühler Berg – Schaffung von Rundwegen vom Bahnhof Simmelsdorf aus 		

- Installation eines oder mehrerer digitaler Infodisplays (ggf. mit Touch-Funktion) an hochfrequentierten Orten bzw. an zentraler, weithin sichtbarer Stelle innerhalb des Hauptortes (z.B. Ortskern, Drehkreuze Wander-/Radwege). Inhalt: aktuelle, in regelmäßigen Zeitabständen wechselnde Informationen für Gäste und einheimische Bevölkerung (z.B. auch Gastronomie und Beherbergung, Vereine, Veranstaltungen, Bekanntmachungen)

** nach Angabe der Kommune*

Maßnahmenvorschläge aus der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Gemeinde*

- MTB-Strecken am Hienberg schaffen
- Radwegverbindungen in den Talräumen ergänzen
- Landwirtschaftliche Wege um Großengsee als Radwege markieren
- Beläge der Radwege reinigen bzw. Schotter entfernen
- Reitwanderweg entlang der Landkreisgrenze nach Erlangen-Höchstadt
- Wohnmobilstellplatz in Hüttenbach und Strahlenfels schaffen
- Wohnmobilstellplätze*
- Dirtpark in Simmelsdorf*
- Mystischer Wanderweg von Tuchergruft nach Bühl*
- Trimm-Dich-Pfad*
- Bewegungsparcour*
- Historischer Rundweg*
- Baumumarmungspfad*
- Wanderweg Sagen, Höhlen und Geschichten mit QR-Code*
- Bratwurst- und Brezenpfad / Rundweg über die vielen Bäckereien und Metzgereien)*
- Infozentrum am Bahnhof Simmelsdorf*
- E-Bike-Ladestationen*
- Wanderzirkel rund um Simmelsdorf für Senioren*
- Aussichtsturm am Bühler Berg*

** nach Angabe der Kommune*

STADT VELDEN		
<p>Ausgangslage, Bewertung und Ziele:</p> <p>Die Stadt Velden zählt zum nordöstlichen Teil des Projektgebietes, angrenzend zur „Fränkischen Schweiz“ und zum Veldensteiner Forst, sowie naturräumlich zur Hochfläche der Fränkischen Alb. Das Stadtgebiet wird vor allem durch das Obere Pegnitztal sowie seiner markanten Mittelgebirgslage mit karstkundlichen Phänomenen geprägt. Der Hauptort Velden liegt an der Regionalzugverbindung nach Nürnberg, ein weiterer Haltepunkt befindet sich im Übergang zur Nachbargemeinde Hartenstein. Das Stadtgebiet stellt insgesamt einen Schwerpunkt zum Erhalt und Ausbau der Ferieninfrastruktur dar.</p>		
<p>Bestehende touristische Infrastruktur:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Schloss - Sanierungsmaßnahmen in 5-10 Jahren geplant* – Historisches Scheunenviertel* – Marienkirche* – Eisstockbahn – Klettern – Kanufahren – Bogenschießen – Fliegenfischen – Pegnitztal Radweg – Wanderreiten – Golfplatz – Wohnmobilstellplatz* – Beachvolleyballfeld mit Bademöglichkeit – Benutzung auf eigene Gefahr* 		
<p>Besondere Naturelemente:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Oberes Pegnitztal – Zwischen Rupprechtstegen und Engenthal befindet sich die engste Stelle des Pegnitztales mit imposanten Felsformationen und Kletterfelsen* – Höhlen – zum Teil begehbar, z.B. Geißlochhöhle, Rohenlochhöhle, Petershöhle, Andreaskirche* 		
<p>Stärken/Chancen*:</p> <ul style="list-style-type: none"> – gut markiertes Wanderwegenetz – gut beschildertes Radwegenetz mit Lückenschluss zum Pegnitztalradweg 2021/2022 – einmaliges Landschaftsbild und Natur 	<p>Schwäche/Risiken*:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gastronomie-Sterben – Rückgang der Übernachtungsmöglichkeiten – Leerstand im Ortskern 	

* nach Angabe der Kommune

Ziele für die touristische Entwicklung*:

- Elektrifizierung der Bahnstrecke Nürnberg-Schirnding
- Unterstützung zur Ansiedlung/Neueröffnung von Gastronomie- und Beherbergungsbetrieben
- Weitere Ziele werde als Maßnahmen formuliert

Maßnahmenswerpunkte aus gutachterlicher Sicht:

- Biodiversitätsregion: Naturnahe Fließgewässer (Pegnitz), Trocken-Kiefernwälder, Höhlen- und Karsterscheinungen - **Leuchtturmprojekt**
- Einbindung in MTB-Konzept - **Leuchtturmprojekt**
- Schaffung von Badeplätzen an der Pegnitz
- Installation eines oder mehrerer digitaler Infodisplays (ggf. mit Touch-Funktion) an hochfrequentierten Orten bzw. an zentraler, weithin sichtbarer Stelle innerhalb des Hauptortes (z.B. Ortskern, Drehkreuze Wander-/Radwege). Inhalt: aktuelle, in regelmäßigen Zeitabständen wechselnde Informationen für Gäste und einheimische Bevölkerung (z.B. auch Gastronomie und Beherbergung, Vereine, Veranstaltungen, Bekanntmachungen)
- Ausbau und Erweiterung von Wanderparkplätzen
- Möglicher Standort für einen Wasserspielplatz an der Pegnitz
- Über den Ort verteilte Herberge etablieren „Albergo Difuso“ (ein innovativer Übernachtungsmöglichkeitenansatz aus Italien: „verstreutes Hotel“)
- Erhalt, Optimierung und Freistellen des Panoramaweges entlang des Pegnitztals

Maßnahmenvorschläge aus der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Gemeinde*

- MTB-Trails schaffen
- Radwegverbindung zwischen Lungsdorf und Engenthal schaffen
- Toiletten bei Kanu-Einstiegs- und Umstiegsstellen anbieten
- QR-Code für Kanufahrende als schnelle Informationsmöglichkeit über Wasserstand der Pegnitz online anbieten
- Schaffung eines kleinen Biergartens direkt an der Pegnitz
- Ausbau E-Bike Ladestationen
- Benutzerfreundliche Internetpräsentation mit Karten-Download etc. der Frankenfalz-Webseite
- Frankenfalz-Radweg mit Karte*
- geplanter Rastplatz für Gäste aus den Bereichen Wandern und Radfahren mit öffentlicher Toilette*
- Renovierung Pflerschloss*
- öffentliche Grillplätze im Pegnitztal mit gemeinsamer Betreuung durch Landkreis und Kommune
- Kontrolle der Kanu Gäste durch den Landkreis zur Einhaltung der vorhandenen Kanuverordnung

* nach Angabe der Kommune

GEMEINDE VORRA		
<p>Ausgangslage, Bewertung und Ziele:</p> <p>Die Gemeinde Vorra zählt zum nordöstlichen Teil des Projektgebietes, sowie naturräumlich zur Hochfläche der Fränkischen Alb. Das Gemeindegebiet wird vor allem durch das Obere Pegnitztal sowie seiner markanten Mittelgebirgslage mit Albtrauf und karstkundlichen Phänomenen geprägt. Der Hauptort Vorra liegt an der Regionalzugverbindung nach Nürnberg und Hersbruck. Das Gemeindegebiet stellt somit einen Schwerpunkt zum Erhalt und Ausbau der Ferieninfrastruktur dar.</p>		
<p>Bestehende touristische Infrastruktur:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Schloss Vorra, Schloss Artelshofen – Klettern – Kanufahren – Loipen – Kräuter(garten)wanderungen* – Wohnmobilstellplätze – Radwandern/Pegnitztal-Radweg* – Falkenbergshaus/DAV Sektion Erlangen* – Düsselbacher Hütte/DAV Sektion Schwabach* 		
<p>Besondere Naturelemente:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Pegnitzinsel – Oberes Pegnitztal – Riffler-Felsen Alfalter* – Düsselbacher Wand* – Kleine Wacht in Vorra* – Wachtfelsen in Artelshofen* 		
<p>Stärken/Chancen*:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Für Tagestourismus und Kurzurlaube gutes Potential – überwiegend freundliche und familiäre Atmosphäre in den Gastronomiebetrieben – viele kleine und kleinste Einrichtungen der Infrastruktur, die unterschiedlichste Interessen bedienen können 	<p>Schwäche/Risiken*:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wenig Gästebetten in den Gastronomiebetrieben (Gemeinde) – keine landkreisweit einheitliche bzw. überhaupt vorhandene Ausschilderung von besonderen Naturelementen oder touristischer Infrastruktur 	
<p>Ziele für die touristische Entwicklung*:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Weiterführung und Ausbau der Veranstaltungsreihe „Sommer auf der Insel“ (2020 acht Konzerte) 		

* nach Angabe der Kommune

Maßnahmenschwerpunkte aus gutachterlicher Sicht:

- Biodiversitätsregion: Naturnahe Fließgewässer (Pegnitz), Trocken-Kiefernwälder – **Leuchtturmprojekt**
- Einbindung in MTB-Konzept - **Leuchtturmprojekt**
- Schaffung und Optimierung der Aussichtspunkte
- Schaffung und Erweiterung von Wanderparkplätzen
- Installation eines oder mehrerer digitaler Infodisplays (ggf. mit Touch-Funktion) an hochfrequentierten Orten bzw. an zentraler, weithin sichtbarer Stelle innerhalb des Hauptortes (z.B. Ortskern, Drehkreuze Wander-/Radwege). Inhalt: aktuelle, in regelmäßigen Zeitabständen wechselnde Informationen für Gäste und einheimische Bevölkerung (z.B. auch Gastronomie und Beherbergung, Vereine, Veranstaltungen, Bekanntmachungen)
- Installation eines Wanderleitsystems nach Vorbild Fränkischer Albverein
- Über den Ort verteilte Herberge etablieren „Albergo Difuso“ (ein innovativer Übernachtungsmöglichkeitenansatz aus Italien: “verstreutes Hotel”)
- Prüfung der Schaffung einer Badestelle an der Pegnitz
- Schaffung eines Panoramaweges entlang des Pegnitztals

Maßnahmenvorschläge aus der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Gemeinde*

- Biwak-Platz an der Pegnitz südlich Vorra schaffen
- Burgstall nördlich Alfalter beschildern
- MTB-Trails schaffen
- Radweg entlang der Pegnitz durchgehend asphaltieren
- Beschilderung der Wanderparkplätze verbessern
- Rückmeldemöglichkeit von Wanderern über Pflegenotwendigkeit und Schäden an Wanderwegen anbieten
- Grillplatz an der Pegnitz bei Alfalter schaffen
- Aussichtspunkt westlich Vorra freischneiden
- Sitzmöglichkeit schaffen, Pegnitznähe
- Ausbau E-Bike Ladestationen
- Benutzerfreundliche Internetpräsentation mit Karten-Download etc. der Frankenfalz-Webseite
- Verbesserung und Vereinheitlichung von Beschilderungen (mit einheitlichen Symbolen/allgemein*)
- Verstärkung der Informationen über Naturelemente, kleine kulturelle oder künstlerische Veranstaltungen*

* nach Angabe der Kommune

GEMEINDE WINKELHAID		
Ausgangslage, Bewertung und Ziele: Die Gemeinde Winkelhaid befindet sich im südlichen Projektgebiet, in naturräumlicher Lage des mittelfränkischen Beckens, angrenzend zum Nürnberger (Lorenzer) Reichswald. Das Marktgemeindegebiet wird durch den geprägt. Der Hauptort Winkelhaid liegt entlang der S-Bahn-Verbindung nach Altdorf. Das Gemeindegebiet stellt einen Schwerpunkt zum Erhalt und zum Ausbau der touristischen Infrastruktur dar.		
Bestehende touristische Infrastruktur: <ul style="list-style-type: none"> – Fränkischer Dünenweg – Laufen, Radfahren – Mehrgenerationenplatz 		
Besondere Naturelemente: <ul style="list-style-type: none"> – Angrenzende Waldgebiete 		
Stärken/Chancen*: <ul style="list-style-type: none"> – Keine Angabe 	Schwäche/Risiken*: <ul style="list-style-type: none"> – Keine Angabe 	
Ziele für die touristische Entwicklung*: <ul style="list-style-type: none"> – Keine Angabe 		
Maßnahmenswerpunkte aus gutachterlicher Sicht: <ul style="list-style-type: none"> – Installation eines Wanderleitsystems nach Vorbild Fränkischer Albverein – Schaffung und ggf. Erweiterung von Wanderparkplätzen – Schaffung und Optimierung von Spielplätzen (barrierearm, generationsübergreifend, familiengerecht) ** – Schaffung von Naturkinos mit Wald-„Wander“sofas ** – Optimierung der Wander-Wegeleitsysteme und Infotafeln ausgehend von den Bahnhöfen und Bahnhaltepunkten, Nutzungskonzepte für Bahnhöfe mit Fokus touristische Service- oder Informationsstelle entwickeln ** – Installation eines oder mehrerer digitaler Infodisplays (ggf. mit Touch-Funktion) an hochfrequentierten Orten bzw. an zentraler, weithin sichtbarer Stelle innerhalb des Hauptortes (z.B. Ortskern, Drehkreuze Wander-/Radwege). Inhalt: aktuelle, in regelmäßigen Zeitabständen wechselnde Informationen für Gäste und einheimische Bevölkerung (z.B. auch Gastronomie und Beherbergung, Vereine, Veranstaltungen, Bekanntmachungen) – Entwicklung von Trimm-Dich-Pfaden, Optimierung des Outdoor-Sportangebots ** – Interkommunale Vernetzung als MTB-Park, Ausbau Wegestrecken und Infrastruktur für E-Bikes ** 		
Maßnahmenvorschläge aus der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Gemeinde* <ul style="list-style-type: none"> – Keine Angaben 		

** nach Handlungsprogramm ILE Schwarzachtalplus, z.T. ergänzt TEAM4

* nach Angabe der Kommune

<p>GEMEINDEFREIE GEBIETE IM DIREKTEN ANSCHLUSS AN DEN LANDKREIS (Nürnberger Ortsteile Fischbach und Brunn, Reichswald, Staatsforsten)</p>	
<p>Maßnahmenswerpunkte aus gutachterlicher Sicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Schaffung von Walderlebnisplätzen im Nahbereich der Hauptorte oder Ortsteile – Installation eines oder mehrerer digitaler Infodisplays (ggf. mit Touch-Funktion) an hochfrequentierten Orten bzw. an zentraler, weithin sichtbarer Stelle innerhalb des Hauptortes (z.B. Ortskern, Drehkreuze Wander-/Radwege). Inhalt: aktuelle, in regelmäßigen Zeitabständen wechselnde Informationen für Gäste und einheimische Bevölkerung (z.B. auch Gastronomie und Beherbergung, Vereine, Veranstaltungen, Bekanntmachungen) 	
<p>Maßnahmenvorschläge aus der Beteiligung der Öffentlichkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> – Weiterer Badesee in der Nähe des Birkensees schaffen – Badesee bei Ungelstetten schaffen – MTB-Trails im Reichswald erhalten und ergänzen – Radweg zwischen Ungelstetten und Fischbach bauen – Wohnmobilstellplatz in Birnthon – E-Bike-Ladestationen an allen Gaststätten anbieten 	

A1.3 Fördermöglichkeiten

Um die Umsetzung der Leuchtturmprojekte und der Maßnahmenswerpunkte zu unterstützen, empfiehlt sich die Beantragung von Fördermitteln. Im Folgenden wird eine Auswahl an relevanten Förderprogrammen kurz vorgestellt. Da sich die Inhalte der einzelnen Förderprogramme häufig verändern, besteht kein Anspruch auf Aktualität und Vollständigkeit.

EU-Mittel	Bundesmittel	Landesmittel	Regions-spezifische Mittel
ELER – Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums	Regionalbudget	Förderung des Freistaats Bayern	Bildungsfonds Nürnberger Land
LEADER LAG Nürnberger Land e.V.	Kulturstiftung des Bundes	Kulturfonds Bayern – Kunst & Bildung	Kulturstiftung der Sparkasse Nürnberg
	Stiftung Erinnerung Verantwortung Zukunft (evz)	Förderung von öffentlichen touristischen Infrastruktureinrichtungen (RÖFE)	
		Förderprogramm der HypoVereinsbank	
		Förderung von Seilbahnen und Nebenanlagen in kleinen Skigebieten	
		Tourismus (gewerbliche Wirtschaft); Förderung von Investitionsvorhaben	

ELER (EU-Mittel)

Der Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) ist neben dem Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL) die zweite Säule der Gemeinsamen EU-Agrarpolitik (GAP). Die genauen Förderrichtlinien für die neue ELER-Förderperiode sind zurzeit noch nicht bekannt, in der ELER-Förderperiode 2014-2022 wurden Fördermittel im Rahmen der folgenden Programme vergeben:

Ländliche Wege

Was wird gefördert:

Gefördert werden können Investitionen in die Schaffung, Verbesserung oder Ausdehnung aller Arten von kleinen Infrastrukturen, nämlich

- die Herstellung von Verbindungswegen zu Einzelhöfen und Weilern
- sowie – wenn hierfür ein Gesamtkonzept vorliegt – von Feld- und Waldwegen

Fördervoraussetzung:

- Nur in ländlichen Gemeinden, die nicht mehr als 65.000 Einwohnerinnen und Einwohner mit Erstwohnsitz haben.
- Orte (Gemeindeteile), die aus dem Projekt einen Nutzen ziehen, müssen jeweils weniger als 10.000 Einwohnerinnen und Einwohner mit Erstwohnsitz haben.
- Es muss sich um keine Infrastrukturen handeln, die von den Gemeinden zu schaffen und zu unterhalten sind.
- Zuwendungsfähigen Ausgaben (ohne Umsatzsteuer) dürfen maximal 1,5 Mio. € und nicht unter 25.000 € betragen.
- Projekte müssen im Einklang mit der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) stehen.
- Ein Projekt, das aus Mitteln anderer öffentlicher Förderprogramme bezuschusst wird, kann nicht gefördert werden.

Förderbetrag und -sätze:

- Fördersatz: Maximal 60 % Zuschuss.
- Zuwendungsfähige Netto-Gesamtausgaben dürfen maximal 1,5 Mio. € und nicht unter 25.000 € betragen.

Weitere Informationen:

- Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
<https://www.stmelf.bayern.de/agrarpolitik/foerderung/130271/index.php>

Kleine Infrastrukturen im Rahmen der Dorferneuerung

Was wird gefördert:

Gefördert werden können Investitionen in die Schaffung, Verbesserung oder Ausdehnung nachfolgender kleiner Infrastrukturen (Projekte):

- Infrastrukturen zur dorf- und bedarfsgerechten Verbesserung der Verkehrsverhältnisse wie Ortsstraßen, Fuß- und Radwege, Gehsteige, Brücken, Parkplätze etc.
- Dorfgerechte Freiflächen und Plätze einschließlich ihrer Ausstattung wie Dorfplätze, öffentliche Freiflächen etc.

Fördervoraussetzung:

- Nur in ländlichen Gemeinden, die nicht mehr als 65.000 Einwohnerinnen und Einwohner mit Erstwohnsitz haben.
- Ort (Gemeindeteil), in dem ein Projekt verwirklicht werden soll, darf maximal 2.000 Einwohner mit Erstwohnsitz haben.
- Es muss sich um keine Infrastrukturen handeln, die von den Gemeinden zu schaffen und zu unterhalten sind.
- Zuwendungsfähigen Ausgaben (ohne Umsatzsteuer) dürfen maximal 1,5 Mio. € und nicht unter 25.000 € betragen.
- Projekte müssen im Einklang mit der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) stehen.
- Ein Projekt, das aus Mitteln anderer öffentlicher Förderprogramme bezuschusst wird, kann nicht gefördert werden.

Förderbetrag und -sätze:

- Fördersatz: Maximal 60 %.
- Zuwendungsfähige Netto-Gesamtausgaben dürfen maximal 1,5 Mio. € und nicht unter 25.000 € betragen.

Weitere Informationen:

- Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
<https://www.stmelf.bayern.de/agrarpolitik/foerderung/130269/index.php>

Lokale Basisdienstleistungen im Rahmen der Dorferneuerung

Was wird gefördert:

Gefördert werden können Investitionen in die Schaffung, Verbesserung oder Ausdehnung nachfolgender lokaler Basisdienstleistungen (Projekte):

- Dorfgerechte öffentliche Einrichtungen zur Förderung der Dorfgemeinschaft und der Dorfkultur.
- Erhaltung, Umnutzung und Gestaltung von Gebäuden für gemeinschaftliche oder gemeindliche Zwecke und von ortsplanerisch, kulturhistorisch oder denkmalpflegerisch besonders wertvollen Gebäuden.



Fördervoraussetzung:

- Nur in ländlichen Gemeinden, die nicht mehr als 65.000 Einwohnerinnen und Einwohner mit Erstwohnsitz haben.
- Ort (Gemeindeteil), in dem ein Projekt verwirklicht werden soll, darf maximal 2.000 Einwohner mit Erstwohnsitz haben.
- Es muss sich um keine Infrastrukturen handeln, die von den Gemeinden zu schaffen und zu unterhalten sind.
- Zuwendungsfähigen Ausgaben (ohne Umsatzsteuer) dürfen maximal 1,5 Mio. € und nicht unter 25.000 € betragen.
- Projekte müssen im Einklang mit der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) stehen
- Ein Projekt, das aus Mitteln anderer öffentlicher Förderprogramme bezuschusst wird, kann nicht gefördert werden.
- Zuwendungsempfänger müssen mind. während der Zuwendungsfrist Nutzer oder Betreiber der Einrichtung sein, eine kommerzielle Nutzung, Vermietung oder Verpachtung ist nicht zulässig.

Förderbetrag und -sätze:

- Fördersatz: Maximal 60 % Zuschuss der Netto-Kosten.
- Zuwendungsfähige Netto-Gesamtausgaben dürfen maximal 1,5 Mio. € und nicht unter 25.000 € betragen.

Weitere Informationen:

- Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
<https://www.stmelf.bayern.de/agrarpolitik/foerderung/130270/index.php>

LEADER | EU-Mittel

LEADER ist ein Förderprogramm der EU, mit dem seit 1991 innovative Projekte im ländlichen Raum gefördert werden. Ziel des Programms ist es, die ländlichen Regionen Europas auf dem Weg zu einer eigenständigen Entwicklung zu unterstützen. LEADER ist ein methodischer Ansatz der Regionalentwicklung nach dem Bottom-Up-Prinzip, der es Menschen vor Ort ermöglicht, regionale Prozesse aktiv mitzugestalten. Die Lokale Entwicklungsstrategie (LES) bildet die inhaltliche Grundlage für die Projektaktivitäten und die Entwicklung der Region. Da alle 27 Kommunen im Nürnberger Land Mitglied der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Nürnberger Land sind, lassen sich für geeignete Projekte, die den aufgeführten Kriterien entsprechen, in allen Kommunen LEADER-Fördermittel beantragen.

Wer wird gefördert:

Im Gebiet der LAG ansässige oder für das Gebiet zuständige...

- kommunale Körperschaften
- sonstige juristische Personen des öffentlichen Rechts (ausgenommen staatliche Behörden)
- juristische Personen des privaten Rechts
- Personengesellschaften
- natürliche Personen

Fördervoraussetzung:

- Projekt liegt grundsätzlich im Gebiet der LAG.
- Projekt dient zur Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) der LAG.
- Projekt hat im Projektauswahlverfahren der LAG die Mindestpunktzahl erreicht und ist von der LAG befürwortet worden.

Förderbetrag und -sätze:

Die LEADER-Förderung ist eine Projektförderung, die im Wege der Anteilsfinanzierung Zuschüsse gewährt. Dabei gelten je nach Vorhaben unterschiedliche Fördersätze:

- bis zu 30% bei produktiven Investitionen (Investitionen zur Gewinnerzielung).
- bis zu 50% bei sonstigen Projekten.
- bis zu 60% bei Kooperationsprojekten zwischen mehreren LAGs (gebietsübergreifende produktive Projekte bis zu 40%).
- bis zu 70% bei transnationalen Kooperationsprojekten (gebietsübergreifende produktive Projekte bis zu 40%).
- Unterstützung Bürgerengagement: Projektvolumen ca. 500 – 2.000 € (Fördersatz: 100 % der Nettokosten).

Der Förderzuschuss ist auf max. 200.000 Euro pro Projekt beschränkt. Projekte mit einem Zuschussbedarf von weniger als 3.000 Euro werden nicht bewilligt.

Ansprechpartner: David Kronenthaler (LAG-Management)
Telefon: 09123/ 950 6705
E-Mail: lag@nuernberger-land.de



Weitere Informationen:

- Aktuelle Lokale Entwicklungsstrategie 2014-2020 der LAG Nürnberger Land https://www.nuernberger-land.de/fileadmin/user_upload/landkreis/Kreisentwicklung/LAG_Nuernberger_Land/LES_2014-2022.pdf
- Aktuelle Projektauswahlkriterien der LAG Nürnberger Land https://www.nuernberger-land.de/fileadmin/user_upload/landkreis/Kreisentwicklung/LAG_Nuernberger_Land/Projektauswahlkriterien.pdf
- Übersicht weiterer Informationen der LAG Nürnberger Land <https://www.nuernberger-land.de/landkreis/kreisentwicklung/lag-nuernberger-ev>
- Förderrichtlinie und weitere Informationen des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten <https://www.stmelf.bayern.de/agrarpolitik/foerderung/106635/index.php>

Regionalbudget | Bundesmittel

Mit dem Regionalbudget werden Gemeinden gefördert, die sich freiwillig im Rahmen einer Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) zusammengeschlossen haben (ILE-Regionen). Jede ILE-Region hat ein Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (ILEK), in dem die gemeinsam vereinbarten Ziele und Maßnahmen festgehalten werden und das als inhaltliche Basis für Projektvorhaben dient. Mit Hilfe des Regionalbudgets soll eine engagierte, aktive und eigenverantwortliche ländliche Entwicklung unterstützt und die regionale Identität in den Regionen gestärkt werden. ILE-Regionen können sich jährlich für ein Regionalbudget zur Umsetzung von Kleinprojekten, die der Umsetzung des ILEK dienen, bewerben. Momentan gibt es im Nürnberger Land drei ILE-Regionen: ILE Frankenpfalz, ILE Schwarzachtalplus und ILE Aktionsbündnis Oberpfalz-Mittelfranken.

Was wird gefördert:

Förderfähig sind im Rahmen des Regionalbudgets z. B. Kleinprojekte zur...

- Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements
- Begleitung von Veränderungsprozessen auf örtlicher Ebene
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- Verbesserung der Lebensverhältnisse der ländlichen Bevölkerung
- Umsetzung von dem ländlichen Charakter angepassten Infrastrukturmaßnahmen
- Sicherung und Verbesserung der Grundversorgung der ländlichen Bevölkerung

Fördervoraussetzung:

Gefördert werden können Kleinprojekte, die unter Berücksichtigung...

- der Ziele gleichwertiger Lebensverhältnisse einschließlich der erreichbaren Grundversorgung, attraktiver und lebendiger Ortskerne und der Behebung von Gebäudeleerständen
- der Ziele und Erfordernisse der Raumordnung und Landesplanung
- der Belange des Natur-, Umwelt- und Klimaschutzes
- der Reduzierung der Flächeninanspruchnahme
- der demografischen Entwicklung sowie
- der Digitalisierung

...den Zweck verfolgen, die ländlichen Räume als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturräume zu sichern und weiterzuentwickeln.

Förderbetrag und -sätze:

- Regionalbudget jährlich maximal 100.000 Euro, zusammengesetzt aus einem Zuschuss (max. 90.000 Euro) des Amtes für Ländliche Entwicklung und einem Eigenanteil des Erstempfängers (ILE-Region) von 10% (max. 10.000 Euro).
- Gefördert werden können Kleinprojekte mit einem maximalen Investitionsvolumen von 20.000 Euro netto.
- Fördersatz: Maximal 80 % der Nettokosten.

Der Förderzuschuss ist auf max. 10.000 Euro pro Kleinprojekt beschränkt. Projekte mit einem Zuwendungsbedarf von weniger als 500 Euro werden nicht bewilligt.

ILE Frankenpfalz

- Zusammenschluss von **8 Kommunen**
 - Oberpfalz/Landkreis Amberg-Sulzbach: Auerbach, Hirschbach und Königstein
 - Oberfranken/Landkreis Bayreuth: Betzenstein und Plech
 - Mittelfranken/Landkreis Nürnberger Land: Hartenstein, Neuhaus a.d. Pegnitz, Velden
- **Ziele:**
 - Kräfte bündeln
 - Gemeinsame Projekte umsetzen
 - Region stärken
 - Betreuung touristischer Themen
 - Betreuung von Aufgaben der wirtschaftlichen Regionalentwicklung

ILE Schwarzachtalplus

- Zusammenschluss von **9 Kommunen**
 - Oberpfalz/Landkreis Neumarkt in der Oberpfalz: Berg, Postbauer-Heng, Pyrbaum
 - Mittelfranken/Landkreis Nürnberger Land: Altdorf, Burgthann, Feucht, Leinburg, Schwarzenbruck, Winkelhaid
- **Ziele:**
 - Interkommunaler Dialog
 - Infrastruktureinrichtungen erhalten, Versorgung des ländlichen Raums sichern
 - Entwicklung der Landschaftsräume
 - Stärkung der Siedlungen und Angebote
 - Ausbau der Verbindungen

ILE Aktionsbündnis Oberpfalz-Mittelfranken

- Zusammenschluss von **10 Kommunen**
 - Oberpfalz/Landkreis Neumarkt in der Oberpfalz: Berching, Berggau, Deining, Freystadt, Mühlhausen, Postbauer-Heng, Pyrbaum und Sengenthal
 - Mittelfranken/Landkreis Nürnberger Land: Burgthann
 - Mittelfranken/Landkreis Roth: Allersberg
- **Ziele:**
 - Entwicklungspotenziale und Stärken mit Hilfe aller relevanter Gruppen weiter ausbauen
 - Der Region ein Profil geben und sie durch regionales Marketing im Wettbewerb positiv positionieren
 - Regionalbewusstsein stärken und Motivation für bürgerschaftliches Engagement wecken
 - Beschäftigung und Wachstum durch Pflege weicher und harter Standortfaktoren

- Langfristig koordinierte Zielsetzungen aller Handlungsfelder (wie z.B. Natur, Kultur, Bildung, Wirtschaft, Tourismus, Soziales und Verkehr)
- Synergieeffekte nutzen

Ansprechpartner/

Ansprechpartnerinnen:

David Kronenthaler (LAG-Management)
Telefon: 09123/ 950 6705
E-Mail: lag@nuernberger-land.de

Verena Frauenknecht (ILE-Management Frankenpfalz)
Telefon: 09643/ 3009090
E-Mail: info@frankenpfalz.de

Theresa Loos (Umsetzungsbegleitung Schwarzachtalplus)
Telefon: 09191/ 340892
E-Mail: info@schwarzachtalplus.de

Gemeinde Sengenthal
1. Bürgermeister Werner Brandenburger
Telefon: 09181/ 29 12-500
E-Mail: bgm.brandenburger@vg-neumarkt.de

Weitere Informationen:

- Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
<https://www.stmelf.bayern.de/agrarpolitik/foerderung/234566/index.php>

Kulturstiftung des Bundes | Bundesmittel

Die Kulturstiftung des Bundes fördert die Produktion, Planung und/oder Durchführung von einzelnen Veranstaltungen oder Veranstaltungskomplexen, z.B. Ausstellungen, Aufführungen, Symposien.

Wer wird gefördert:

Die Kulturstiftung des Bundes kann Förderungen an Institutionen im In- und Ausland gewähren. Die Rechtsform einer antragstellenden Institution (z.B. Stiftung, Verein, öffentlich-rechtliche oder privatrechtliche Körperschaft) ist für die Entscheidung über die Förderung unerheblich.

Was wird gefördert:

Die Förderung kann für alle nicht-kommerziellen Bereiche des Kulturschaffens gewährt werden, insbesondere für:

- Bildende sowie darstellende Kunst
- Literatur
- Musik
- Film und Fotografie
- Architektur
- Kunst- und kulturhistorische Ausstellung mit zeitgenössischem Bezug
- Neue Medien
- Verwandte Formen sowie spartenübergreifende Vorhaben

Förderbetrag:

- Mindestantragshöhe beträgt 50.000 Euro.
- Projekte müssen zudem einen gesicherten Anteil an monetären Eigen- und/oder Drittmitteln in Höhe von mindestens 20% der Gesamtkosten des Projekts aufweisen.

Ansprechpartnerin: Dr. Maria Cathleen Haff
Telefon: 0345/ 2997123
E-Mail: maria.haff@kulturstiftung-bund.de

Weitere Informationen:

- Kulturstiftung des Bundes https://www.kulturstiftung-des-bundes.de/de/foerderung/allgemeine_projektfoerderung/foerdergrundsaeetze.html

Stiftung Erinnerung Verantwortung Zukunft (evz) | Bundesmittel

Wer wird gefördert:

- Gemeinnützige Organisationen (Juristische Personen) mit Sitz in Deutschland wie lokale NGO/Vereine, Gedenkstätten, Fördervereine an historischen Orten, Bildungsorte, Museen, lokale Geschichtsinitiativen, Heimatvereine, Heimatmuseen, Bibliotheken, Schulen, Kommunen und Gemeinden etc.

Was wird gefördert:

- Begegnungen mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen (geboren bis 1940).
- Auseinandersetzung mit historischen Orten, Personen, Familien, Ereignissen, Unternehmen, Gebäuden, Institutionen.
- Reisen aus Deutschland zu Zeitzeuginnen und Zeitzeugen in Mittel- und Osteuropa sowie Israel (Kostenübernahme für max. drei Personen).
- Veranstaltungen mit biografischem und lokalhistorischem Fokus.
- Unterschiedliche Formate der historisch-politischen Bildung.
- Generationsübergreifende Projekte.

Förderbetrag:

- Zwischen 2.000 und 15.000 Euro

Ansprechpartnerinnen:

Agnieszka Pustola & Corinna Jentsch (Projektkoordination)
E-Mail: local.history@stiftung-evz.de

Weitere Informationen:

- Stiftung EVZ <https://www.stiftung-evz.de/was-wir-foerdern/>

Förderung des Freistaat Bayern | Landesmittel

Der Freistaat Bayern fördert Projektvorhaben in verschiedenen Sachgebieten, wie zum Beispiel öffentliche touristische Infrastruktureinrichtungen (SG 20 – Wirtschaftsförderung, Beschäftigung), Naturtourismus in Kommunen (SG 55.1 – Rechtsfragen Umwelt), Wanderwege und Unterkunftshäuser (SG 55.1 – Rechtsfragen Umwelt) und Projekte zu den Themen Natur und Landschaft (Naturparkförderung – LNPR, SG 51 – Naturschutz).

Öffentliche touristische Infrastruktureinrichtungen

Die Förderung soll der Attraktivitätssteigerung und Qualitätsverbesserung der Tourismusinfrastruktur in den Fördergebieten dienen, ihren Erholungswert erhöhen und damit ihre Wirtschaftskraft steigern.

Was wird gefördert:

- Öffentliche Einrichtungen des Tourismus auf der Grundlage des Tourismuspolitischen Konzepts der Bayerischen Staatsregierung.
- Basiseinrichtungen der touristischen Infrastruktur, die von unmittelbarer Bedeutung für die Leistungsfähigkeit und wirtschaftliche Entwicklung von Tourismusgebieten sind und überwiegend dem regionalen Tourismus dienen.

Fördervoraussetzung:

Eine Förderung ist möglich, wenn

- ein überwiegender touristischer Bedarf vorliegt.
- keine geeigneten und gleichwertigen Einrichtungen aus dem Bereich der gewerblichen Wirtschaft vorhanden sind, erweitert oder geschaffen werden.
- sich die Infrastruktureinrichtung im ländlichen Raum oder in den bayerischen Tourismusregionen im Sinn des tourismuspolitischen Konzepts der Staatsregierung befindet.
- die zuwendungsfähigen Ausgaben mindestens 100.000 Euro betragen.
- Antragsberechtigt sind ausschließlich kommunale Körperschaften.

Förderbetrag und -sätze:

- Anteilsfinanzierung als Zuschuss gewährt.
- Fördersatz: Maximal 50 % Zuschuss.

Weitere Informationen:

- Regierung von Mittelfranken <https://www.freistaat.bayern/dokumente/leistung/714635064681>

Naturtourismus in Kommunen

Zweck der Zuwendungen ist die Förderung kommunaler Maßnahmen für die Schaffung, den Ausbau und die Weiterentwicklung umwelt- und klimaverträglicher Naturerlebnis- und Naturtourismusangebote im Rahmen einer naturtouristischen Gesamtkonzeption.

Was wird gefördert:

- Entwicklung von Naturtourismus- und Naturerlebniskonzepten sowie von Maßnahmen (durch Projektstelle oder externe Beratungsleistung).
- Personalausgaben für Naturtourismuskordinatoren (sog. „Management“).
- Konzeption und Realisierung von naturtouristischen Angeboten im Rahmen eines einzureichenden naturtouristischen Gesamtkonzepts, z. B.:
 - Naturinformations- und Naturerlebnispfade (z. B. zur Vermittlung von Umweltwissen) und sonstige Einrichtungen zur Naturbeobachtung und -vermittlung
 - Naturerlebnisarouten und -wege (z. B. Mountainbike-Trails, Schneeschuh- und Skitourenrouten, Winterwanderwege, Kanustrecken) einschließlich Maßnahmen der Nutzersensibilisierung und (multi-)medialen Informationsangeboten
 - Führungen, Audioguides, Apps und Websites zur Naturbeobachtung und -vermittlung
 - Naturlagerplätze, Waldzeltplätze, Trekkingcamps
 - Einrichtungen und Investitionen für Naturtourismusangebote zur Nutzung der o.g. Einrichtungen (z. B. Erstausrüstung kommunale Verleihstation für Sportgeräte etc.)
 - Naturnah gestaltete Fitness- und Spielstationen an o.g. Einrichtungen
- Machbarkeitsstudien und Modellprojekte für Wander- und Rufbusse.

Fördervoraussetzung:

- Zuwendungsempfänger sind bayerische Kommunen oder Zusammenschlüsse mehrerer bayerischer Kommunen nach Art. 17 bis 48 KommZG.
- Zuwendungsfähige Ausgaben sind ausschließlich investive Ausgaben, die zur Umsetzung der zu fördernden Maßnahmen erforderlich sind, soweit es nicht Nr. 2 der Richtlinien ausdrücklich anders bestimmt (z. B. Personalausgaben, Sachmittel für Konzeption oder Machbarkeitsstudien).

Förderbetrag und -sätze:

- Förderhöhe: Insgesamt maximal 200.000 € je Antragsstellenden.
- Bagatellgrenze je Antrag: 30.000 € bzw. 50.000 €.
- Fördersätze: Zwischen 30 und 50 Prozent (im Einzelfall bis zu 80 Prozent).

Weitere Informationen:

- Regierung von Mittelfranken
<https://www.regierung.mittelfranken.bayern.de/aufgaben/40033/40110/index.html>

Wanderwege und Unterkunftshäuser

Zweck der Zuwendungen ist die Förderung von Investitionen für Erholung, Naturerlebnis und Freizeitgestaltung in der freien Natur.

Was wird gefördert:

- Wanderwege: Gefördert werden Generalinstandsetzung und Beschilderung von bestehenden, öffentlich zugänglichen, umweltverträglichen und dauerhaften Wanderwegen in Bayern für Wanderer und Bergsteiger in der freien Natur bzw. die Informationsgewinnung und -verarbeitung über diese Wanderwege.
- Unterkunftshäuser: Gefördert werden Maßnahmen für eine umweltgerechte Ver- und Entsorgung (Trinkwasser, Abwasser, regenerative Energie) von Unterkunftshäusern in Bayern.

Fördervoraussetzung:

- Ausgewählte Zuwendungsempfänger wie z.B. Landesverband Bayern der Deutschen Gebirgs- und Wandervereine e. V. und seine Mitglieder sowie die Hauptgeschäftsstelle, Sektionen des Deutschen Alpenvereins e. V., Landesverband Bayern der NaturFreunde Deutschlands e. V. und seine Mitglieder.
- Zuwendungsfähige Kosten sind ausschließlich investive Ausgaben, die zur Durchführung der zu fördernden Maßnahme erforderlich sind.

Wanderwege:

- Umfasst sind Bau- und Baunebenkosten einschließlich Wegebrücken und kleinräumige Umverlegungen von Wanderwegen (sofern aus baulichen oder technischen Gründen notwendig und Bauweise/-ausführung naturverträglich erfolgen), Ausgaben für die Beschilderung von Wanderwegen (sofern sie nach einheitlichen Vorgaben erfolgt), sowie für Vermessung und GPS-Dokumentation. Die Ermittlung und Abrechnung der zuwendungsfähigen Kosten anhand von Kostenrichtwerten ist grundsätzlich zulässig.
- Generalinstandsetzung muss über laufende Unterhaltung hinausgehen.
- Antrag frühestens alle drei Jahre bzw. nach Schaden durch Naturereignis möglich.

Unterkunftshäuser:

- Umfasst sind Bau- und Baunebenkosten an bestehenden Unterkunftshäusern bzw. Ersatzbauten.
- nur Hütten entsprechend DAV-Kategorie I oder nicht für längerfristige Aufenthalte geeignete Wanderheime.
- Antrag frühestens nach Ablauf der Zweckbindungsfrist einer vorhergehenden Maßnahme bzw. nach Schaden durch Naturereignis oder technischem Fortschritt möglich.

Förderbetrag und -sätze:

Wanderwege:

- Fördersatz: Maximal 50% der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben.
- Zuwendungen für die Generalinstandsetzung und Beschilderung von Wanderwegen höchstens je 200.000 Euro pro Jahr.
- Bagatellgrenze der zuwendungsfähigen Ausgaben 2.000 Euro je Einzelmaßnahme.

Unterkunftshäuser:

- Fördersatz für Maßnahmen der umweltgerechten Ver- und Entsorgung von Unterkunftshäusern maximal 25% der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben.
- Förderhöchstbetrag je Einzelmaßnahme eines Unterkunftshauses 25.000 Euro.
- Bagatellgrenze der zuwendungsfähigen Ausgaben 10.000 Euro je Maßnahmenpaket.

Weitere Informationen:

- Regierung von Oberfranken
https://regierung.oberfranken.bayern.de/aufgaben/192188/192195/leistung/leistung_53453/index.html

Natur und Landschaft

Zuwendungen sollen Pflege, Erhalt und Entwicklung geschützter und schutzwürdiger Flächen und Einzelbestandteilen der Natur sowie für Maßnahmen der naturverträglichen Erholung in Naturparken dienen.

Was wird gefördert:

- Investive Maßnahmen zum Erhalt und zur Verbesserung, Entwicklung und Neuschaffung von ökologisch wertvollen Lebensräumen und zum Aufbau eines europäischen und landesweiten Biotopverbundsystems.
- Maßnahmen zum Erhalt und zur Verbesserung der biologischen Vielfalt (Biodiversität) einschließlich spezieller Artenhilfsmaßnahmen für im Bestand gefährdete heimische Tier- und Pflanzenarten.
- Maßnahmen der naturbetonten Erholung in Naturparken sowie Förderung von NP-Rangerinnen und -Rangern.

Fördervoraussetzung:

- Zuwendungsempfänger sind kommunale Körperschaften und deren Zusammenschlüsse, Landschaftspflegeverbände sowie Vereine und Organisationen, die sich satzungsgemäß dem Naturschutz und der Landschaftspflege widmen und Eigentümer oder Besitzer der für Maßnahmen vorgesehenen Grundstücke sowie Träger der Naturparke.
- Bagatellgrenze: 2.500 Euro.



Förderbetrag und -sätze:

- Förderhöchstsatz: Maximal 70% der förderfähigen Gesamtkosten.

Weitere Informationen:

- Regierung von Mittelfranken https://www.regierung.mittelfranken.bayern.de/aufgaben/40033/40112/leistung/leistung_133/index.html
- Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz https://www.stmuv.bayern.de/themen/naturschutz/naturschutzfoerderung/landschaftspflege_naturparkrichtlinien/index.htm?include_matomo=true
- Bayerische Staatskanzlei <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV281680>true>

Kulturfonds Bayern – Kunst | Landesmittel

Was wird gefördert:

Aus dem Kulturfonds, Bereich Kunst, können kulturelle Investitionen und Projekte nichtstaatlicher Träger gefördert werden, jedoch keine laufenden Betriebskosten.

Förderbereiche:

- Theater
- Museum
- Förderung der zeitgenössischen Kunst:
- Musikpflege
- Laienmusik
- Archive, Bibliotheken, Literatur
- Internationaler Ideenaustausch
- Weitere kulturelle Veranstaltungen und Projekte
- Förderung innovativer Vorhaben und spartenübergreifender Projekte aus den oben genannten kulturellen Förderbereichen

Fördervoraussetzung:

- Überregionale, zumindest aber überörtliche Bedeutung des Vorhabens (Projekte in München oder Nürnberg können nur gefördert werden insofern diese eine bayernweite Bedeutung haben).
- Nicht kombinierbar mit anderen Fördermitteln.
- Multifunktionale Veranstaltungssäle, Mehrzweckhallen, Stadthallen, Kulturzentren sowie der Erwerb und die Erschaffung von Kunstwerken sind aus Mitteln des Kulturfonds nicht förderfähig.
- Zuwendungsfähige Gesamtkosten der Maßnahmen müssen über 10.000 Euro liegen.

Förderbetrag:

- Fördersatz: 30% der zuwendungsfähigen Kosten, höchstens 1.000.000 Euro.

Weitere Informationen:

- Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst <https://www.stmwk.bayern.de/ministerium/kulturfonds/kunst-und-kultur.html>

Kulturfonds Bayern – Bildung | Landesmittel

Ziel des Kulturfonds, Bereich Bildung, ist es, Projekte mit kulturellem Schwerpunkt bayernweit und mit besonderem Nachdruck in der Fläche zu fördern.

Was wird gefördert:

Erwachsenenbildung und Kirchliche Bildungsarbeit

- Förderung kreativer Projekte, bei denen die Teilnehmenden aktiv eingebunden werden, um einen nachhaltigen Lernerfolg zu erzielen.

Internationaler Ideenaustausch

- Förderung internationaler Begegnungen von Schülerinnen und Schülern bzw. Jugendlichen.

Sonstige kulturelle Veranstaltungen und Projekte

- Förderung von kreativen außerunterrichtlichen kulturellen Aktivitäten mit Schülerinnen und Schülern bzw. Jugendlichen.
- Förderung sonstiger kreativer, kultureller Veranstaltungen und Projekte.

Fördervoraussetzung:

- Fördergrundsätze: Kreativität, Aktivierung der Teilnehmenden, um einen nachhaltigen Lernerfolg zu erzielen, sowie Überregionalität, zumindest Überörtlichkeit.
- Fördergebiet umfasst ganz Bayern, vorrangig unterstützt werden jedoch örtliche Initiativen außerhalb der Ballungszentren.
- Natürliche Personen und Schulen sind nicht antragsberechtigt.
- Zuwendungsfähige Gesamtkosten der Maßnahmen müssen über 5.000 Euro liegen.

Förderbetrag:

- Fördersatz: 50% der zuwendungsfähigen Kosten, höchstens 50.000 Euro.

Weitere Informationen:

- Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst <https://www.km.bayern.de/ministerium/kulturfonds/bildung.html>

Förderung von öffentlichen touristischen Infrastruktureinrichtungen (RÖFE) / Landesmittel

Im Rahmen des RÖFE-Programms werden Basiseinrichtungen der touristischen Infrastruktur gefördert, wie zum Beispiel Informationszentren einschließlich Tourismusämter, Kurparks und Veranstaltungszentren sowie unter bestimmten Voraussetzungen die Generalsanierung und Modernisierung von Häusern des Gastes, Hallenbädern oder Kurhäusern. Zuwendungsempfänger sind ausschließlich kommunale Körperschaften.

Was wird gefördert:

Als nicht einnahmeschaffende Basiseinrichtungen sind insbesondere förderfähig:

- die Errichtung, die Erweiterung, die Generalinstandsetzung, der Umbau und die Modernisierung von Kurparks, Kur- bzw. Wanderwegen, einschließlich unentgeltlichen Rastplätzen, unentgeltlichen Tourismusämtern und touristischen Informationszentren, innere Erschließungsmaßnahmen für die oben genannten Vorhaben und die Anschaffung von Loipenspur- und Wegepflegegeräten.

Als einnahmeschaffende Basiseinrichtungen sind insbesondere förderfähig:

- die Errichtung, die Erweiterung, die Generalinstandsetzung, der Umbau und die Modernisierung von Tagungs- und Veranstaltungsräumen, Veranstaltungszentren, Sole- und Heilwasserleitungen, sowie die Generalinstandsetzung, der Umbau und die Modernisierung von Häusern des Gastes, Kurhäusern, Kurmittelhäusern, Hallen- bzw. Thermalbädern ausschließlich für den nicht-medizinischen Bereich.

Fördervoraussetzung:

- Ausschließliche Förderung von Vorhaben, für die ein touristischer Bedarf vorliegt und die überwiegend touristisch genutzt werden.
- Zuwendungsfähigen Ausgaben müssen bei Loipenspur- und Wegepflegegeräten 50.000 Euro, bei den übrigen Vorhaben mindestens 100.000 Euro betragen.

Förderbetrag:

- Sofern mit dem Vorhaben Betriebs(netto)einnahmen erzielt werden, darf die Höhe der Beihilfe (= Summe aller als Beihilfe zu wertenden öffentlichen Mittel) nicht die Differenz zwischen den förderfähigen Ausgaben und dem (voraussichtlichen) Betriebsgewinn übersteigen.
- Fördersatz: Bis zu 50% der zuwendungsfähigen Kosten.
- Eigenanteil: Mindestens 20%.

Weitere Informationen:

- Bayerische Staatskanzlei https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVV_7072_1_W_13128



Förderprogramm der HypoVereinsbank | Landesmittel

Wer wird gefördert:

- Projektträger aus dem Landkreis

Was wird gefördert:

Allgemeines Förderengagement der Bank:

- Kunst & Kultur: Hier werden vor allem Projekte in den Bereichen Kultur, Bildende Kunst und Denkmalpflege gefördert.
- Soziales Engagement: Projekte, die Wege für Jugendliche und sozial benachteiligte Menschen ebnen sollen.

Das Förderprogramm der HypoVereinsbank Lauf besteht aus etwa 50 Stiftungen, die von der Bank nach dem Einreichen des Förderantrags zugewiesen werden.

Ansprechpartner:

Sebastian Brütting

Telefon: 09123 177-17

E-Mail: sebastian.brueetting@unicredit.de

Förderung von Seilbahnen und Nebenanlagen in kleinen Skigebieten/ Landesmittel

Der Freistaat Bayern fördert die technische Erneuerung und die Modernisierung von Seilbahnen in kleinen Skigebieten einschließlich betriebsnotwendiger Nebenanlagen. Die Förderung soll zu Investitionen führen, die die technischen Standards, den Komfort und die Qualität der Seilbahnen in kleinen Skigebieten in Bayern erhöhen.

Was wird gefördert:

- Gewerbliche Investitionen in die technische Erneuerung und die Modernisierung von bereits bestehenden Seilbahnen einschließlich betriebsnotwendiger Nebenanlagen in kleinen Skigebieten.
- Aufwendungen für die Anschaffung bzw. die Herstellung der zum Investitionsvorhaben zählenden Wirtschaftsgüter des aktivierten Sachanlagevermögens sowie unter bestimmten Voraussetzungen auch für die Anschaffung von immateriellen, geleasteten, gemieteten oder gepachteten Wirtschaftsgütern.

Fördervoraussetzung:

Eine Förderung ist möglich, wenn es sich um ein Vorhaben in kleinen Skigebieten handelt;

Voraussetzungen:

- Das Skigebiet verfügt über maximal drei Pisten und die Gesamtlänge der Pisten beträgt weniger als 3 km oder
- Die Gemeinde, in der das Seilbahnunternehmen liegt, verfügt über eine maximale Hotelzimmerkapazität von 2000 und die Anzahl der verkauften Wochenskipässe beträgt weniger als 15 % der Gesamtzahl der verkauften Skipässe (Mittelwert der letzten drei Jahre).
- Der Investitionsbetrag beträgt mindestens 500.000 Euro oder das Vorhaben ist zumindest geeignet, um das Gesamteinkommen in dem jeweiligen Wirtschaftsraum unmittelbar und dauerhaft nicht unwesentlich zu erhöhen (sog. Primäreffekt).
- Es stehen keine öffentlich-rechtlichen Hindernisse entgegen und das Vorhaben ist in Einklang mit den Belangen des Umweltschutzes sowie der Raumordnung, insbesondere dem Alpenplan und dem Regionalplan.

Förderbetrag:

- Investitionszuschuss oder Zinszuschuss zur Verbilligung eines von der LfA Förderbank auszureichenden Darlehens.
- Fördersatz beträgt bis zu 35 % für kleine, 25 % für mittlere Unternehmen bzw. 15 % bei Großunternehmen, die nur wegen einer Beteiligung kommunaler Gebietskörperschaften als Großunternehmen gelten.

Weitere Informationen:

- Bayerische Staatskanzlei https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVV_7072_2_W_10816?hl=true

Tourismus (gewerbliche Wirtschaft); Förderung von Investitionsvorhaben / Landesmittel

In den bayerischen Tourismusregionen im Sinn des Tourismuspolitischen Konzepts der Bayerischen Staatsregierung (Ausnahme: wirtschaftsstarke bzw. tourismusschwache Regionen) sollen die Fördermittel die Durchführung von Vorhaben der gewerblichen Tourismuswirtschaft erleichtern, die Wirtschaftskraft dieser Gebiete stärken und die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der bayerischen Tourismuswirtschaft festigen und erhöhen.

Was wird gefördert:

Gefördert werden vorrangig Maßnahmen, die die Qualität des bayerischen Tourismusangebotes verbessern:

- Vorhaben zur Modernisierung von Beherbergungs- und Gastronomiebetrieben und zur Verbesserung bzw. Erweiterung ihrer Angebotspalette, insbesondere im Rahmen der Saisonverlängerung.
- Maßnahmen, die zu einer Erhöhung der Beherbergungskapazität führen, werden nur gefördert, sofern neue bzw. nicht ausgeschöpfte Nachfragepotentiale vorhanden sind.

Fördervoraussetzung:

Eine Förderung ist möglich, wenn

- die Betriebsstätte sich in einem Tourismusgebiet im Sinne des tourismuspolitischen Konzepts der Staatsregierung mit Ausnahme von wirtschaftsstarke bzw. tourismusschwachen Regionen befindet.
- sofern die Betriebsstätte außerhalb eines C-Fördergebiets der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) liegt, muss das Unternehmen ein kleines oder mittleres Unternehmen im Sinne der KMU-Definition der Europäischen Kommission sein.
- die Finanzierungshilfen zur Durchfinanzierung des Vorhabens notwendig sind.
- an dem Vorhaben ein tourismuspolitisches Interesse besteht.
- die Mindestinvestitionssumme in der Regel 100.000 Euro (in Räumen mit besonderem Handlungsbedarf (RmbH) 50.000 Euro) beträgt.
- Antragsberechtigt sind kleine und mittlere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft.

Förderbetrag:

- Investitionszuschuss oder Zinszuschuss zur Verbilligung eines von der LfA Förderbank auszureichenden Darlehens.
- Fördersatz beträgt bis zu 20% für kleine bzw. 10% für mittlere Unternehmen.

Weitere Informationen:

- Regierung von Mittelfranken https://www.regierung.mittelfranken.bayern.de/aufgaben/40028/40080/eigene_leistung/el_00191/index.html

Bildungsfonds Nürnberger Land | Regionsspezifische Mittel

Wer wird gefördert:

- Antragsteller*innen, deren Bildungseinrichtung ihren Sitz im Landkreis Nürnberger Land hat oder deren Projekt überwiegend Bildungseinrichtungen mit Sitz im Landkreis Nürnberger Land begünstigt.
- Weitere Bildungsträger und Bildungsbeteiligte können sich um eine Förderung bewerben, wenn eine Kooperation mit Bildungseinrichtungen mit Sitz im Landkreis Nürnberger Land oder erhebliches Innovationspotenzial ein wesentlicher Bestandteil des Projektes ist.

Fördervoraussetzung:

Gefördert werden Bildungsprojekte im Landkreis Nürnberger Land. Kernkriterien bei der Projektbewilligung sind folgende:

- Innovative Aspekte des Projekts
- Mehrwert für die Bildungsregion
- Netzwerkgedanke, Förderung der Vernetzung und Kooperation im Landkreis
- Konkreter Bildungseffekt für die Projektbeteiligten
- Nachhaltigkeit/ Wirkung des Projektes über den Projektzeitraum hinaus
- Bevorzugt gefördert werden Kooperationsprojekte und neue Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Bildungslandschaft

Förderbetrag:

- Fördersatz: 90% der förderfähigen Kosten.
- Höchstbetrag der Förderung: 25.000 Euro.

Ansprechpartnerin: Sophie Linnert (Regionalmanagement)
Telefon: 09123/ 950 6070
E-Mail: bildung@nuernberger-land.de

Weitere Informationen:

- Landkreis Nürnberger Land <https://www.nuernberger-land.de/landkreis/kreisentwicklung/bildungsregion>
- Förderrichtlinie <https://www.nuernberger-land.de/landkreis/kreisentwicklung/bildungsregion/richtlinie-und-formulare-bildungsfonds>



Kulturstiftung der Sparkasse Nürnberg | Regionsspezifische Mittel

Was wird gefördert:

- Kunst und Kultur, Natur- und Umweltschutz, Landschafts- und Denkmalpflege, Heimatpflege und Brauchtum im Landkreis Nürnberger Land.

Ansprechpartnerin:

Daniela Recht

Telefon: 0911 / 2304284

E-Mail: daniela.recht@sparkasse-nuernberg.de

Weitere Informationen:

- Sparkassenstiftung <https://www.sparkassenstiftungen.de/index.php?id=1998>



Weiterführende Links zu verschiedenen Förderprogrammen

Förderprogramme des Tourismusnetzwerk Franken

<https://www.tourismusnetzwerk-franken.de/foerderungen/foerderprogramme/>

Umweltbildung; Beantragung einer Förderung für die Errichtung und Pflege von Naturlehrpfaden

<https://www.umweltbildung-bayern.de/service-foerderung.html?&fontsize=660#c9008>

Förderwegweiser (unter dem Reiter Ländliche Entwicklung/LEADER ist noch nicht alles ausgeschöpft)

<https://www.stmelf.bayern.de/agrarpolitik/foerderung/003555/index.php>

A1.4 Hinweise zur Verkehrssicherung und Haftung (Mountainbike)

Wer im Wald Mountainbike fahren möchte, muss gewisse Vorschriften beachten. Grundsätzlich ist es in Deutschland laut Bundeswaldgesetz und Bundesnaturschutzgesetz rechtens, mit dem Mountainbike auf Straßen und Wegen im Wald zu fahren. Dabei ist es notwendig, sich an das Gebot der Rücksichtnahme zu halten. Des Weiteren gibt es unterschiedliche Regeln, welche je nach Bundesland und Schutzgebiet variieren können und das Mountainbike fahren ggf. einschränken.

Im Folgenden sind die Kern-Rechtsvorschriften sowie Hinweise zu weiterführenden Informationen aufgeführt.

Deutsches Bundesrecht

Bundeswaldgesetz

§14 Betreten des Waldes

- (1) Das Betreten des Waldes zum Zwecke der Erholung ist gestattet. Das Radfahren, das Fahren mit Krankenfahrstühlen und das Reiten im Walde ist nur auf Straßen und Wegen gestattet. Die Benutzung geschieht auf eigene Gefahr. Dies gilt insbesondere für waldtypische Gefahren.
- (2) Die Länder regeln die Einzelheiten. Sie können das Betreten des Waldes aus wichtigem Grund, insbesondere des Forstschutzes, der Wald- oder Wildbewirtschaftung, zum Schutz der Waldbesucher oder zur Vermeidung erheblicher Schäden oder zur Wahrung anderer schutzwürdiger Interessen des Waldbesitzers, einschränken und andere Benutzungsarten ganz oder teilweise dem Betreten gleichstellen.

Bundesnaturschutzgesetz

§7 Begriffe: Abs.1 Nr. 3. Erholung

Natur- und landschaftsverträglich ausgestaltetes Natur- und Freizeiterleben einschließlich natur- und landschaftsverträglicher sportlicher Betätigung in der freien Natur, die die Verwirklichung der sonstigen Ziele und Grundsätze des Naturschutzes und der Landschaftspflege nicht beeinträchtigt werden;

§59 Betreten der Flur

- (1) Das Betreten der freien Landschaft auf Straßen und Wegen sowie auf ungenutzten Grundflächen zum Zweck der Erholung ist allen gestattet (allgemeiner Grundsatz).
- (2) Das Betreten des Waldes richtet sich nach dem Bundeswaldgesetz und den Waldgesetzen der Länder sowie im Übrigen nach dem sonstigen Landesrecht. Es kann insbesondere andere Benutzungsarten ganz oder teilweise dem Betreten gleichstellen sowie das Betreten aus wichtigen Gründen, insbesondere aus solchen des Naturschutzes und der Landschaftspflege, des Feldschutzes und der land- und forstwirtschaftlichen Bewirtschaftung, zum Schutz der Erholungsuchenden, zur Vermeidung erheblicher Schäden oder zur Wahrung anderer schutzwürdiger Interessen des Grundstücksbesitzers einschränken.

§60 Haftung

Das Betreten der freien Landschaft erfolgt auf eigene Gefahr. Durch die Betretungsbefugnis werden keine zusätzlichen Sorgfalts- oder Verkehrssicherungspflichten begründet. Es besteht insbesondere keine Haftung für typische, sich aus der Natur ergebende Gefahren.

Bayerische Verfassung

Art. 141

- (3) Der Genuss der Naturschönheiten und die Erholung in der freien Natur, insbesondere das Betreten von Wald und Bergweide, das Befahren der Gewässer und die Aneignung wildwachsender Waldfrüchte in ortsüblichem Umfang ist jedermann gestattet. Dabei ist jedermann verpflichtet, mit Natur und Landschaft pfleglich umzugehen. Staat und Gemeinde sind berechtigt und verpflichtet, der Allgemeinheit die Zugänge zu Bergen, Seen, Flüssen und sonstigen landschaftlichen Schönheiten freizuhalten und allenfalls durch Einschränkungen des Eigentumsrechtes freizumachen sowie Wanderwege und Erholungsparks anzulegen.

Waldgesetz für Bayern (BayWaldG)

Art. 13: Betreten des Waldes

- (1) Das Betreten des Waldes zum Zweck des Genusses der Naturschönheiten und zur Erholung ist jedermann unentgeltlich gestattet. Die Ausübung dieses Rechts wird nach Maßgabe der Vorschriften des V. Abschnittes des Bayerischen Naturschutzgesetzes (BayNatSchG) gewährleistet. Weitergehende Rechte auf Grund anderer Rechtsvorschriften bleiben unberührt.
- (2) Die Ausübung des Rechts nach Abs. 1 erfolgt grundsätzlich auf eigene Gefahr. Vorbehaltlich anderer Rechtsvorschriften werden dadurch besondere Sorgfalts- oder Verkehrssicherungspflichten der betroffenen Grundeigentümer oder sonstiger Berechtigter nicht begründet.
- (3) Das Radfahren, das Fahren mit Krankenfahrstühlen und das Reiten ist im Wald nur auf Straßen und geeigneten Wegen zulässig. Die Vorschriften des Straßen- und Wegerechts und des Straßenverkehrsrechts bleiben unberührt.

Gesetz über den Schutz der Natur, die Pflege der Landschaft und die Erholung in der freien Natur (Bayerisches Naturschutzgesetz – BayNatSchG)

Teil 6 Erholung in der freien Natur

Art. 26: Recht auf Naturgenuss und Erholung

- (1) Jedermann hat das Recht auf den Genuss der Naturschönheiten und auf die Erholung in der freien Natur. Dieses Recht wird nach Maßgabe des Art 141 Abs. 3 der Verfassung und der folgenden Bestimmungen dieses Teils gewährleistet; weitergehende Rechte auf Grund anderer Vorschriften bleiben unberührt.

- (2) Bei der Ausübung des Rechts nach Abs. 1 ist jedermann verpflichtet, mit Natur und Landschaft pfleglich umzugehen. Dabei ist auf die Belange der Grundstückseigentümer und Nutzungsberechtigten Rücksicht zu nehmen. Die Rechtsausübung anderer darf nicht verhindert oder mehr als nach den Umständen unvermeidbar beeinträchtigt werden (Gemeinverträglichkeit).

Art. 28: Benutzung von Wegen; Markierungen

- (1) Jedermann darf auf Privatwegen in der freien Natur wandern und, soweit sich die Wege dafür eignen, reiten und mit Fahrzeugen ohne Motorkraft sowie Krankenfahrstühlen fahren. Den Fußgängern gebührt der Vorrang.
- (2) Markierungen und Wegetafeln müssen ohne Beeinträchtigung des Landschaftsbilds deutlich, aussagekräftig und unter Beachtung örtlicher und überörtlicher Wanderwegenetze einheitlich gestaltet sein. Genügen Markierungen und Wegetafeln diesen Anforderungen nicht, kann ihre Beseitigung angeordnet werden.
- (3) Eigentümer oder sonstige Berechtigte haben Markierungen und Wegetafeln zu dulden, die Gemeinden oder Organisationen, die sich satzungsgemäß vorwiegend der Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege widmen, mit Genehmigung der unteren Naturschutzbehörde anbringen. Auf die Grundstücksnutzung ist Rücksicht zu nehmen. Eigentümer oder sonstige Berechtigte sind vor der Anbringung zu benachrichtigen.
- (4) Die Vorschriften des Straßen- und Wegerechts und des Straßenverkehrsrechts bleiben unberührt.

Art. 29: Sportliche Betätigung

Zum Betreten im Sinne dieses Teils gehören auch das Skifahren, das Schlittenfahren, das Reiten, das Ballspielen und ähnliche sportliche Betätigungen in der freien Natur.

Weiterführende Informationen:

- **Deutsche Initiative Mountainbike e.V.** (abgekürzt DIMB) www.dimb.de/fachberatung/die-rechtslage/bayern/
www.dimb.de/fachberatung/die-rechtslage/deutsches-bundesrecht/
- **Vereinbarung zum Mountainbiken** (DIMB + weitere eVerbände mit der Bayerischen Staatsregierung; https://www.dimb.de/wp-content/uploads/2019/02/Vereinbarung_Mountainbiking_Bayern.pdf)
- **Leitfaden Haftung & Recht Mountainbike** (DAV)
- **Betretungsrechte: Informationssammlung für Natursporttreibende** (Deutscher Wanderverband: Projekt Natursport.Umwelt.Bewusst)
- **Gesetze und Verordnungen:** www.freistaat.bayern/
- **Aktuelles Bundesrecht:** www.gesetze-im-internet.de/

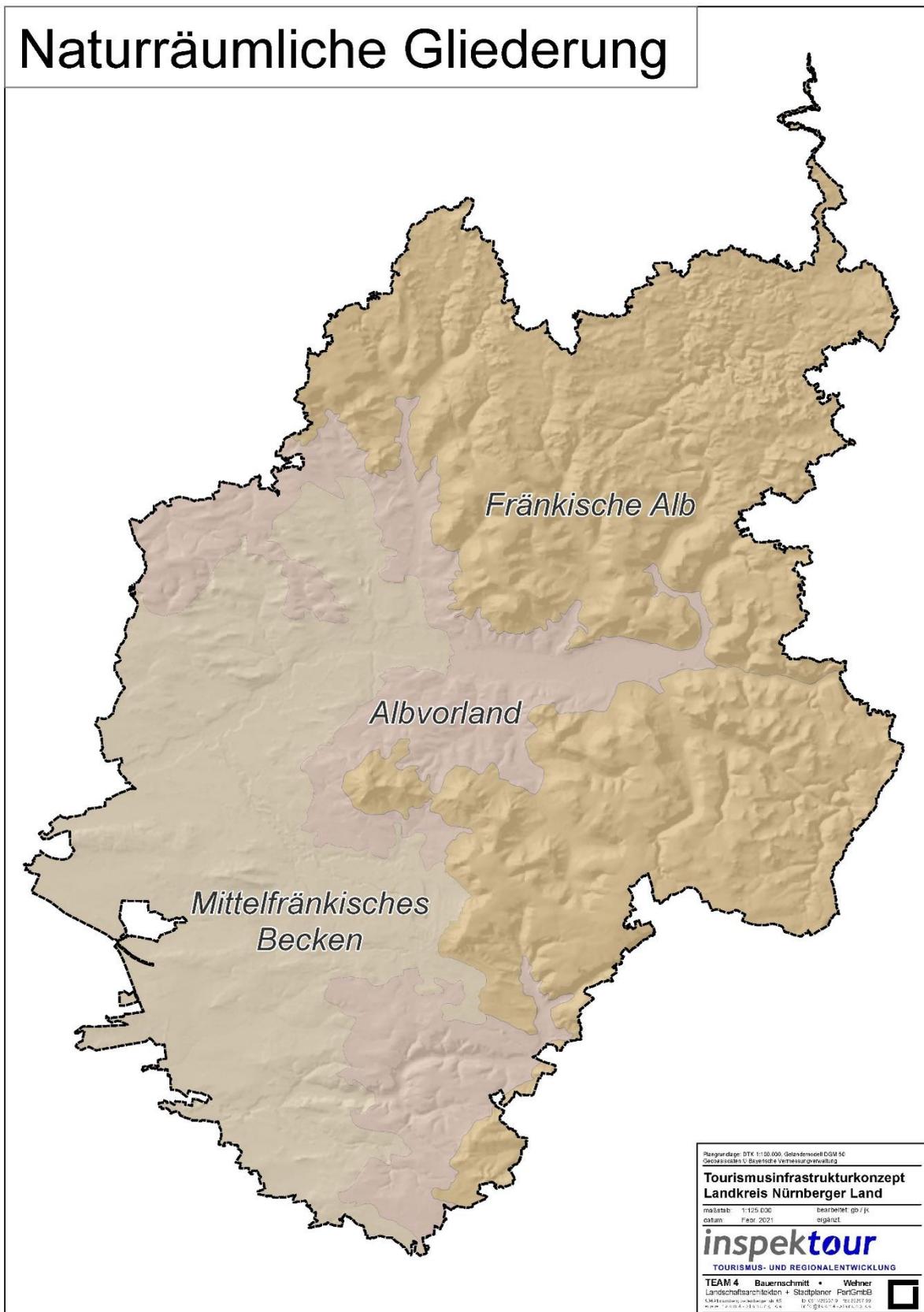
A2 Anhang Situationsanalyse

A2.1 Übersichtskarten

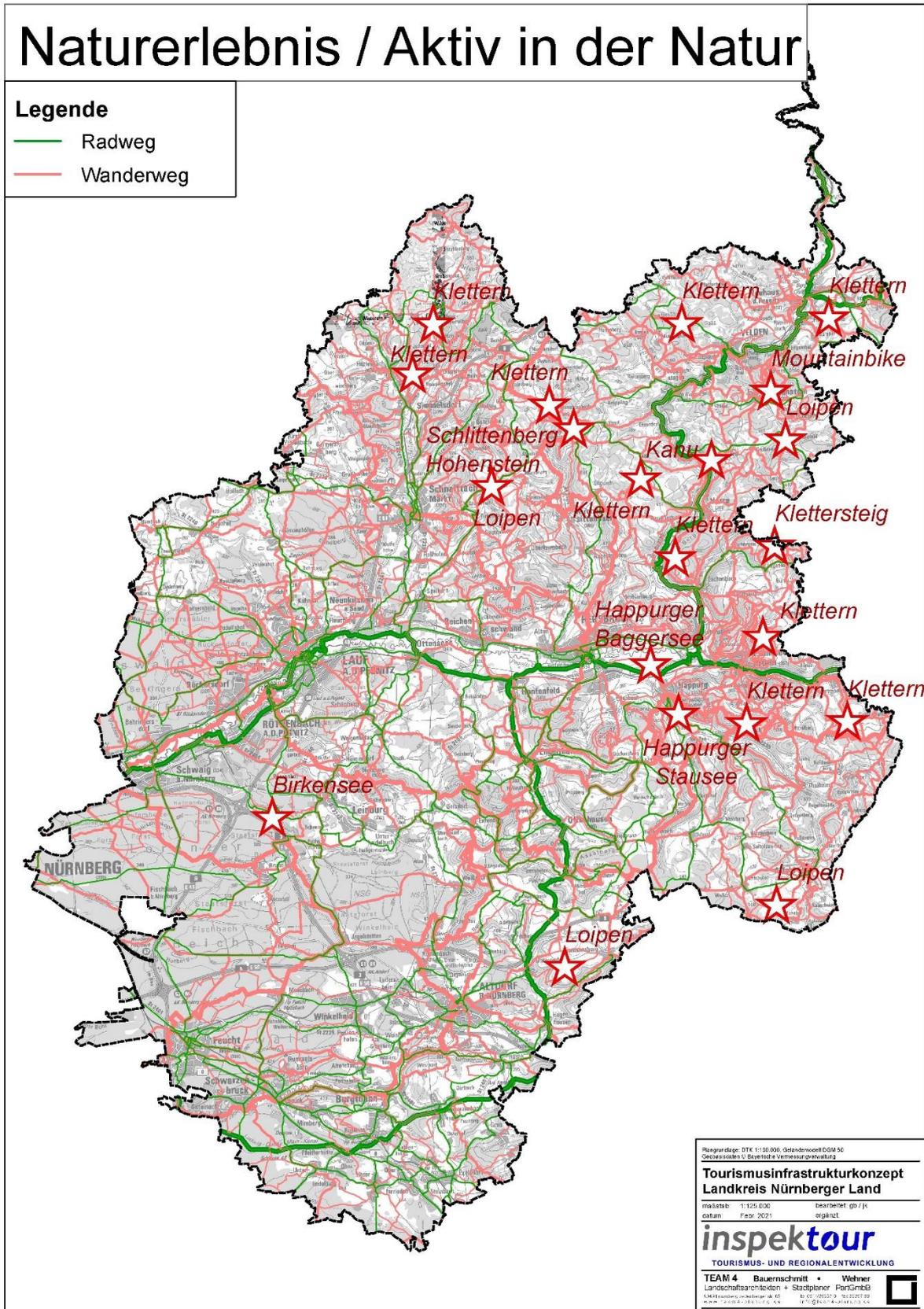
1 Landkreis Nürnberger Land – Übersicht Kommunen



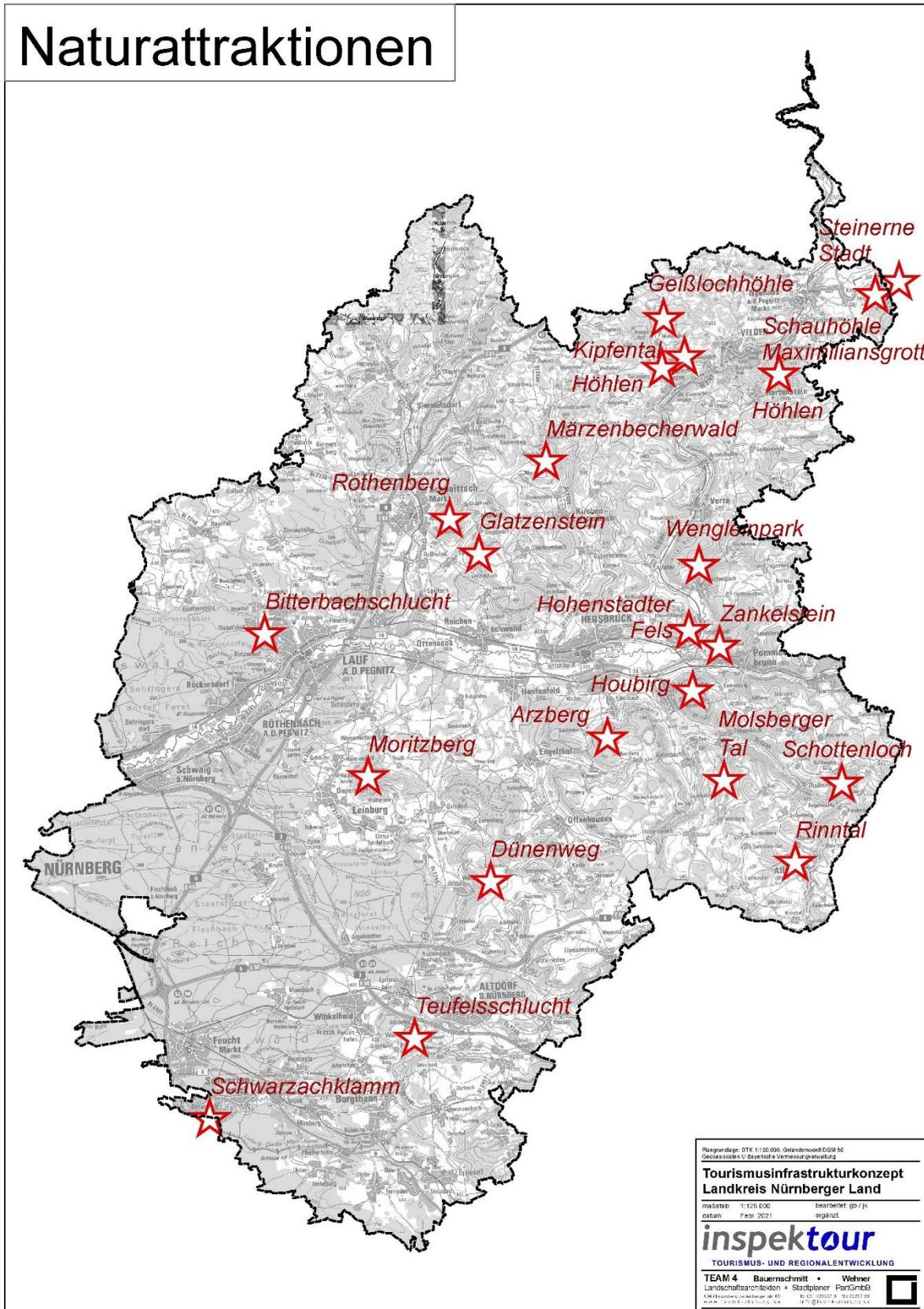
2 Naturräumliche Gliederung



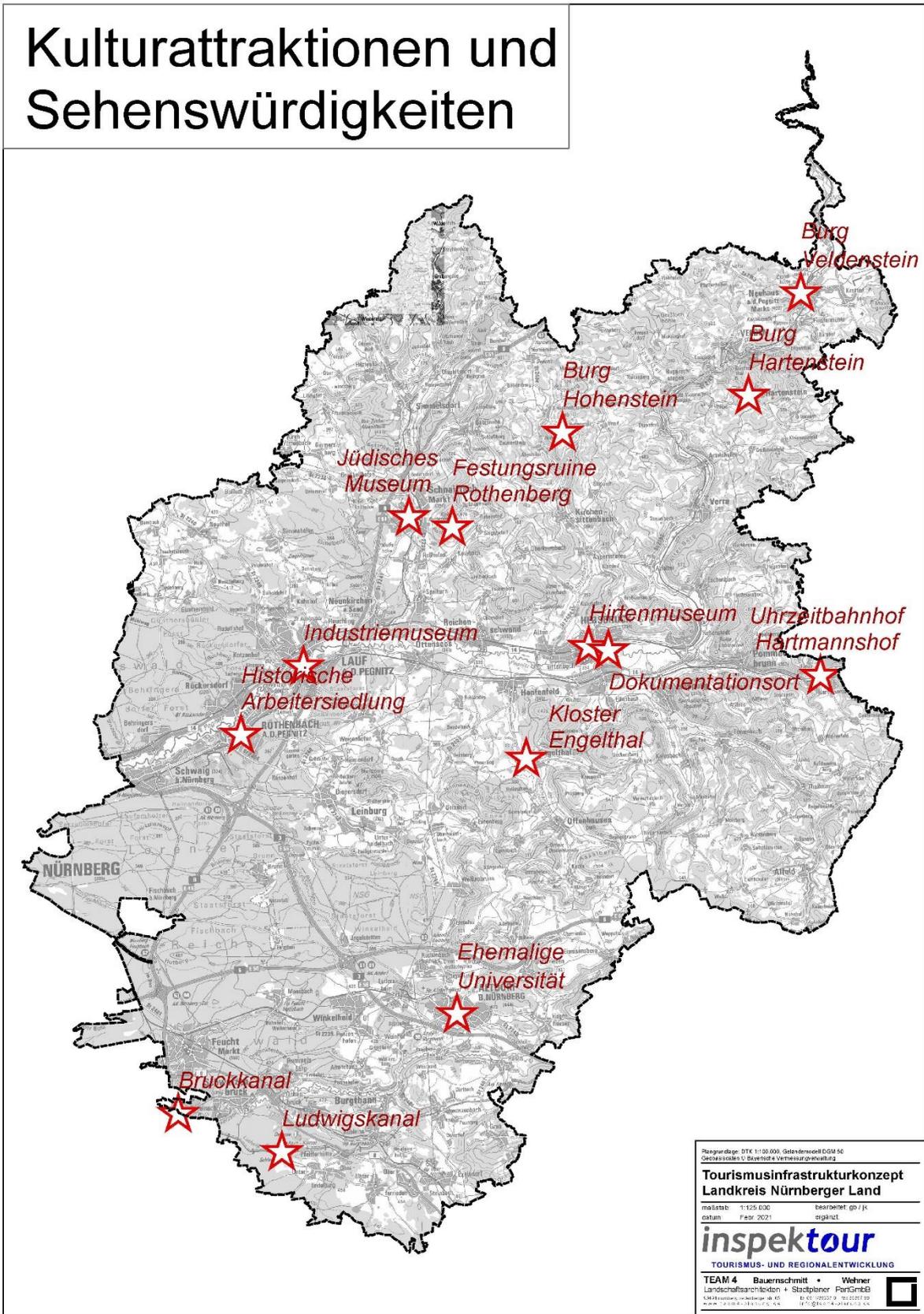
4 Naturerlebnis/Aktiv in der Natur



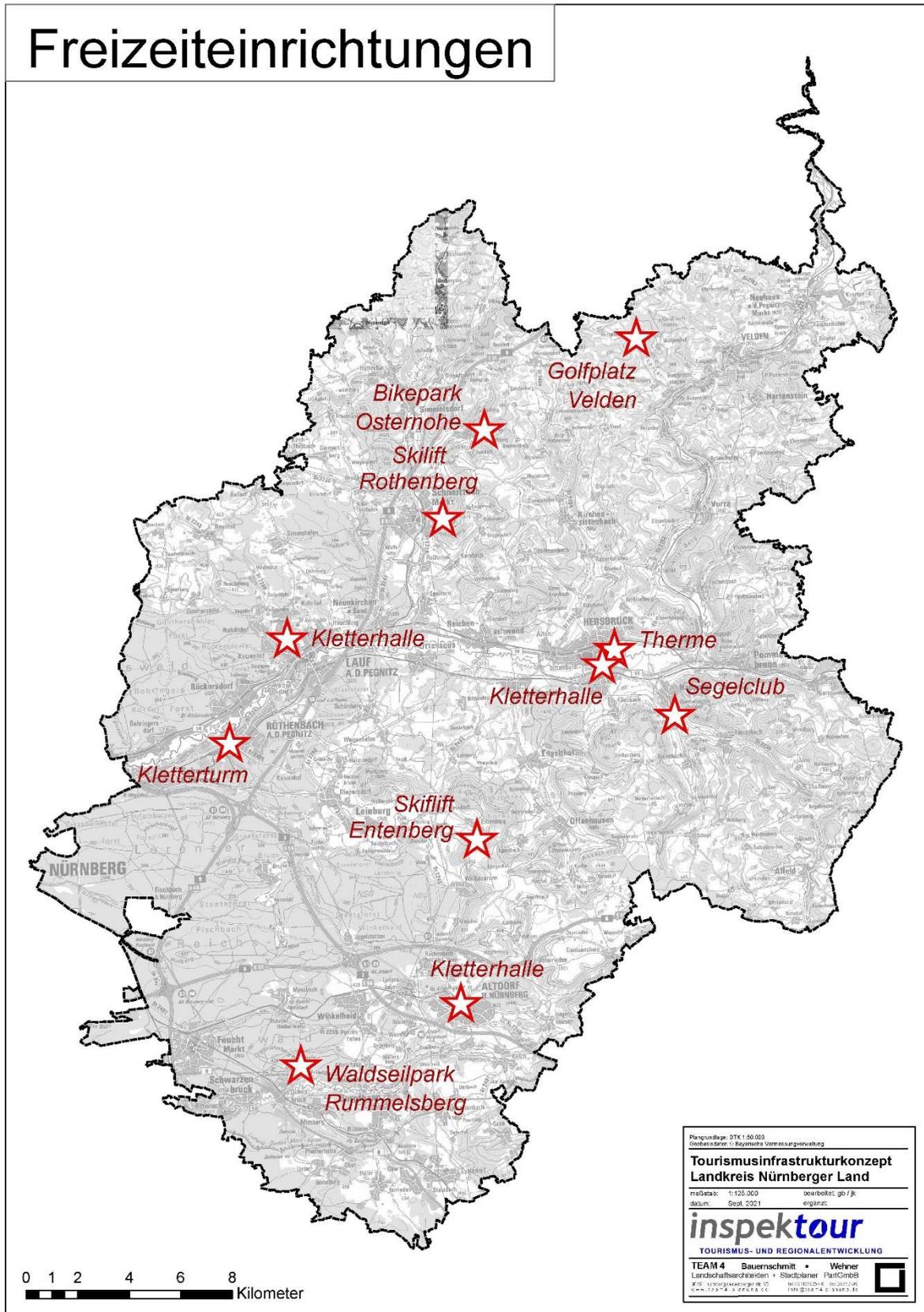
5 Naturattraktionen



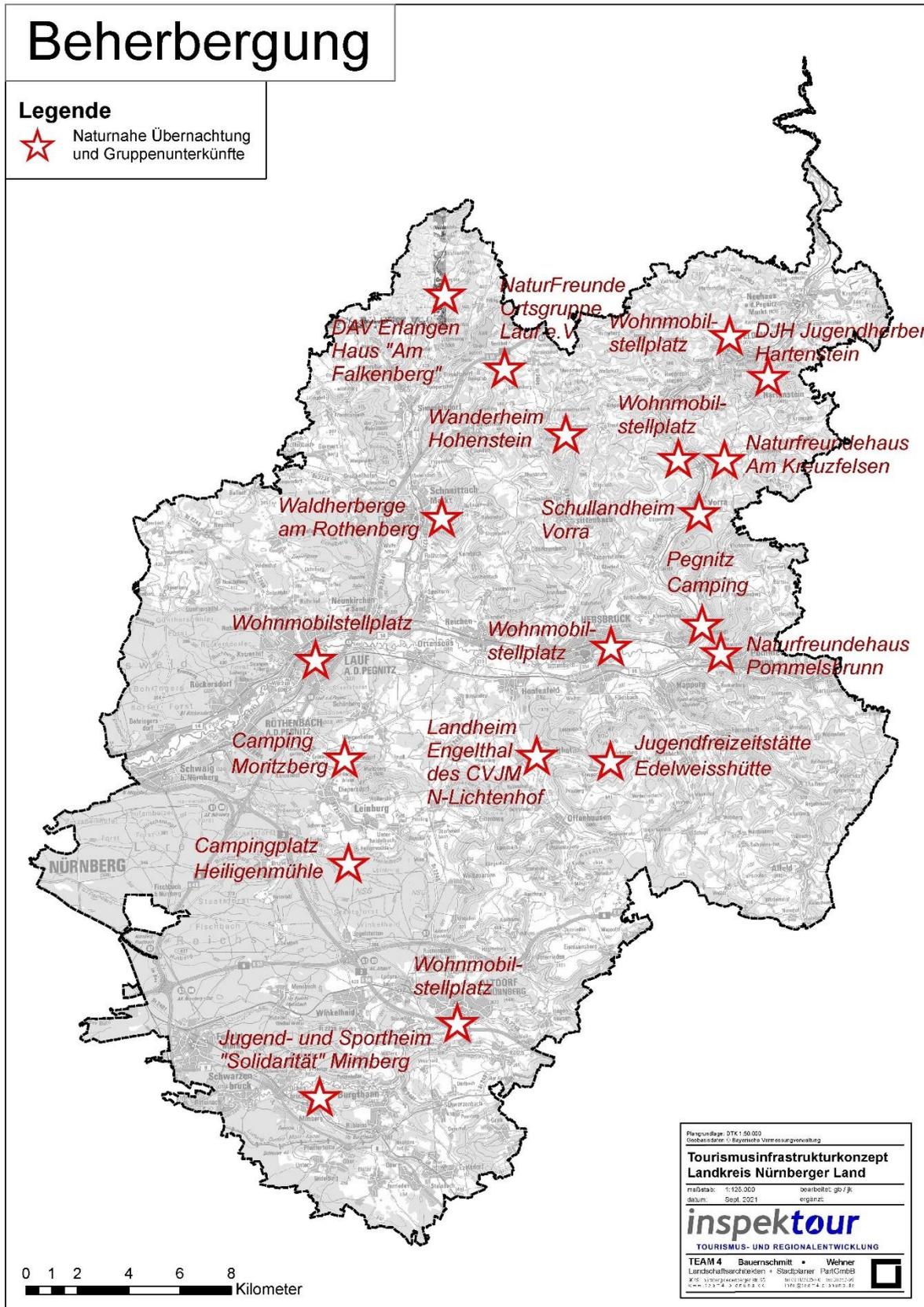
6 Kulturattraktionen & Sehenswürdigkeiten



7 Freizeiteinrichtungen

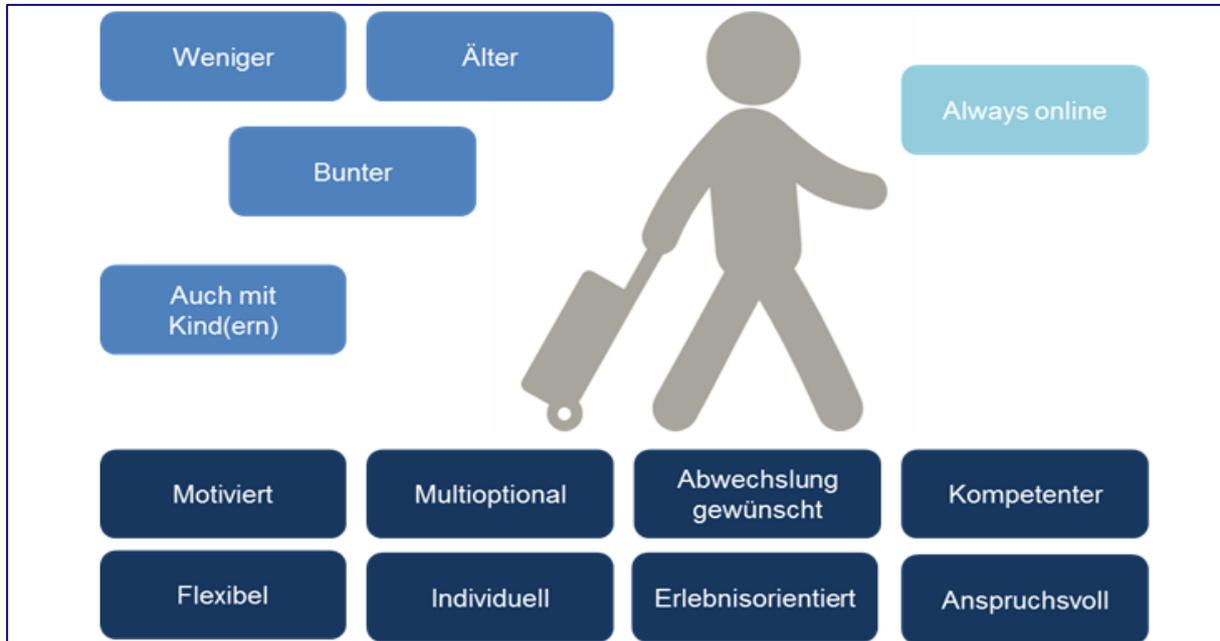


8 Beherbergung und Übernachtung



A2.2 Anhänge Desk Research

9 Der Urlaubsgast 2025



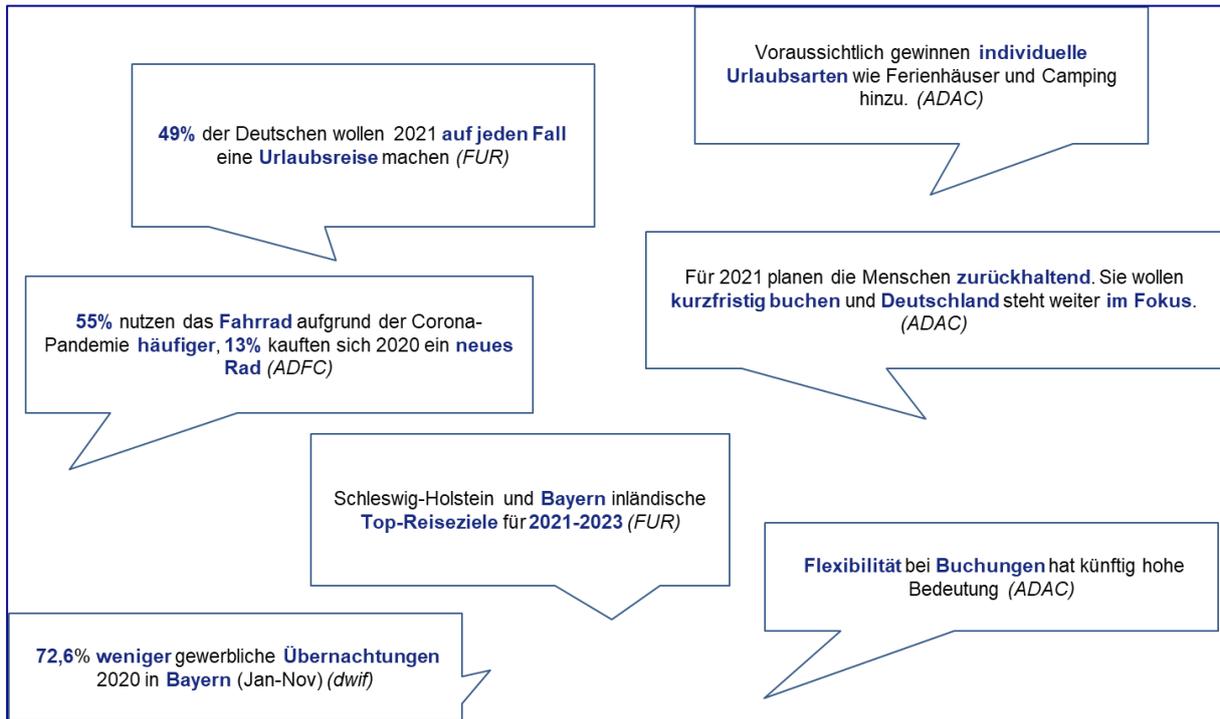
Quelle: eigene Darstellung inspektour 2021 nach Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen e.V.: Urlaubsreise-trends 2025

10 Übergreifende Touristische Trends



Quelle: eigene Darstellung inspektour GmbH 2021, Datenquelle: Lohmann / Aderhold (FUR) 2014, future matter 2014, ZTB-Zukunft/ A. Reiter 2013, :zukunftsinstitut 2013, Z_punkt, 2014, DTV 2020, Destination Brand 18-21

11 Veränderte (Radfahr-)Trends durch Corona



Quellen: ADAC Tourismusstudie Corona 2021, ADFC Radreiseanalyse 2021, Dwif Corona-Kompass 2021, FUR Reiseanalyse 2020/21

12 Allgemeines Interesse an Urlaubsthemen (Destination Brand 16)

Ranking der untersuchten Urlaubsthemen zum allgemeinen Interessentenpotenzial auf Basis aller Befragten (Ø = 32%)									
Top-Two-Box auf Skala von „5 = sehr großes Interesse“ bis „1 = gar kein Interesse“									
	% der Fälle	Hochrechnung*		% der Fälle	Hochrechnung*		% der Fälle	Hochrechnung*	
1	67%	38,1 Mio.	22	37%	20,9 Mio.	43	E-Bikes / Pedelecs / Elektroräder nutzen	22%	12,2 Mio.
2	66%	37,7 Mio.	23	36%	20,5 Mio.	44	Campingurlaub / Caravaningurlaub	21%	12,1 Mio.
3	66%	37,4 Mio.	24	36%	20,4 Mio.	45	Wassersport ausüben (nicht Segeln)	21%	12,0 Mio.
4	63%	35,6 Mio.	25	35%	20,0 Mio.	46	Bierreise (Besuch von Brauereien und Brauereien)	18%	10,2 Mio.
5	60%	33,8 Mio.	26	35%	19,6 Mio.	47	Yoga / Meditation	17%	9,8 Mio.
6	59%	33,4 Mio.	27	34%	19,4 Mio.	48	Bergbau erleben	17%	9,8 Mio.
7	50%	28,5 Mio.	28	33%	18,7 Mio.	49	Martin Luthers Spuren entdecken	17%	9,7 Mio.
8	48%	27,4 Mio.	29	33%	18,6 Mio.	50	Filmtourismus (z.B. Drehorte besuchen)	17%	9,7 Mio.
9	48%	27,2 Mio.	30	32%	18,2 Mio.	51	Thalassoangebote nutzen	16%	9,3 Mio.
10	46%	26,3 Mio.	31	31%	17,8 Mio.	52	Mountainbike fahren	16%	9,1 Mio.
11	46%	26,2 Mio.	32	29%	16,7 Mio.	53	Nordic Walking	15%	8,5 Mio.
12	46%	26,2 Mio.	33	29%	16,5 Mio.	54	Barrierefreier Urlaub / Barrierefreie Reise	15%	8,3 Mio.
13	44%	25,0 Mio.	34	25%	14,4 Mio.	55	Motorrad fahren	14%	8,2 Mio.
14	44%	24,9 Mio.	35	25%	13,9 Mio.	56	Klettern	14%	7,9 Mio.
15	44%	24,8 Mio.	36	24%	13,7 Mio.	57	Segeln	14%	7,7 Mio.
16	44%	24,7 Mio.	37	24%	13,6 Mio.	58	Reiten	13%	7,4 Mio.
17	41%	23,1 Mio.	38	24%	13,5 Mio.	59	Surfen / Kiten	12%	6,6 Mio.
18	40%	22,9 Mio.	39	22%	12,6 Mio.	60	Angeln	10%	5,8 Mio.
19	40%	22,8 Mio.	40	22%	12,6 Mio.	61	Golf spielen (nicht Minigolf)	9%	5,4 Mio.
20	38%	21,7 Mio.	41	22%	12,4 Mio.				
21	37%	21,1 Mio.	42	22%	12,2 Mio.				

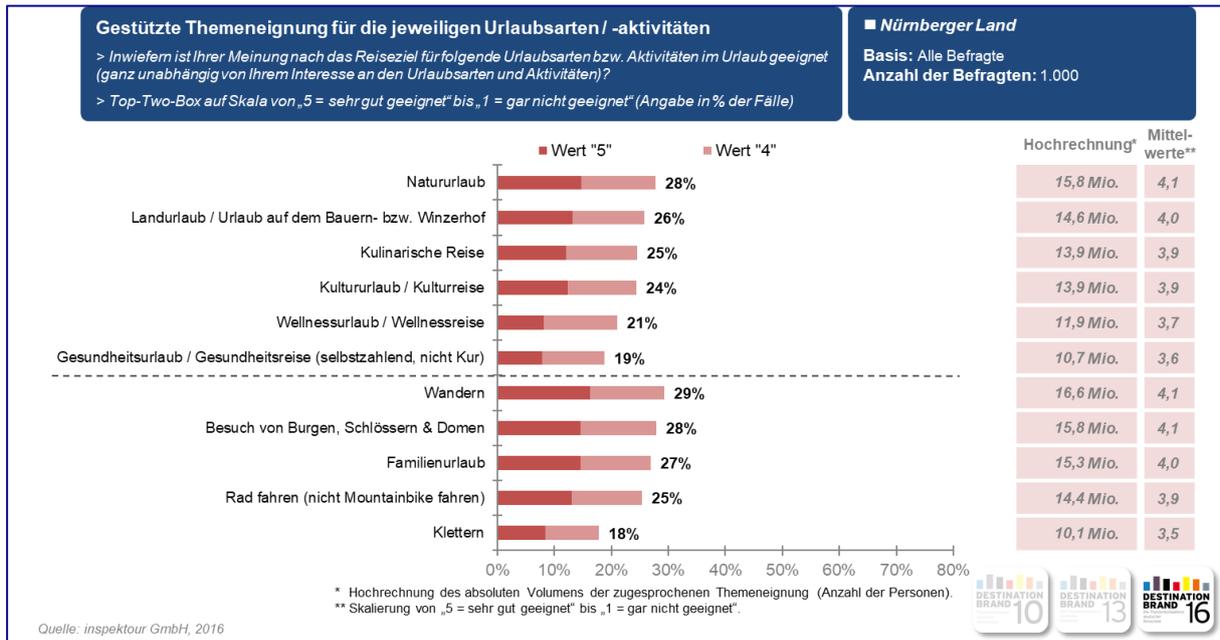
* Hochrechnung des absoluten Volumens des Interessentenpotenzials (Anzahl der Personen).
Anmerkung: Letzte berücksichtigte Erhebung im November / Dezember 2016

Quelle: inspektour GmbH, 2016



Quelle: inspektour GmbH

13 Gestützte Themeneignung im Nürnberger Land (Destination Brand 16)



Quelle: inspektour GmbH

14 Allgemeines Interesse an Urlaubsthemen (Destination Brand 20)

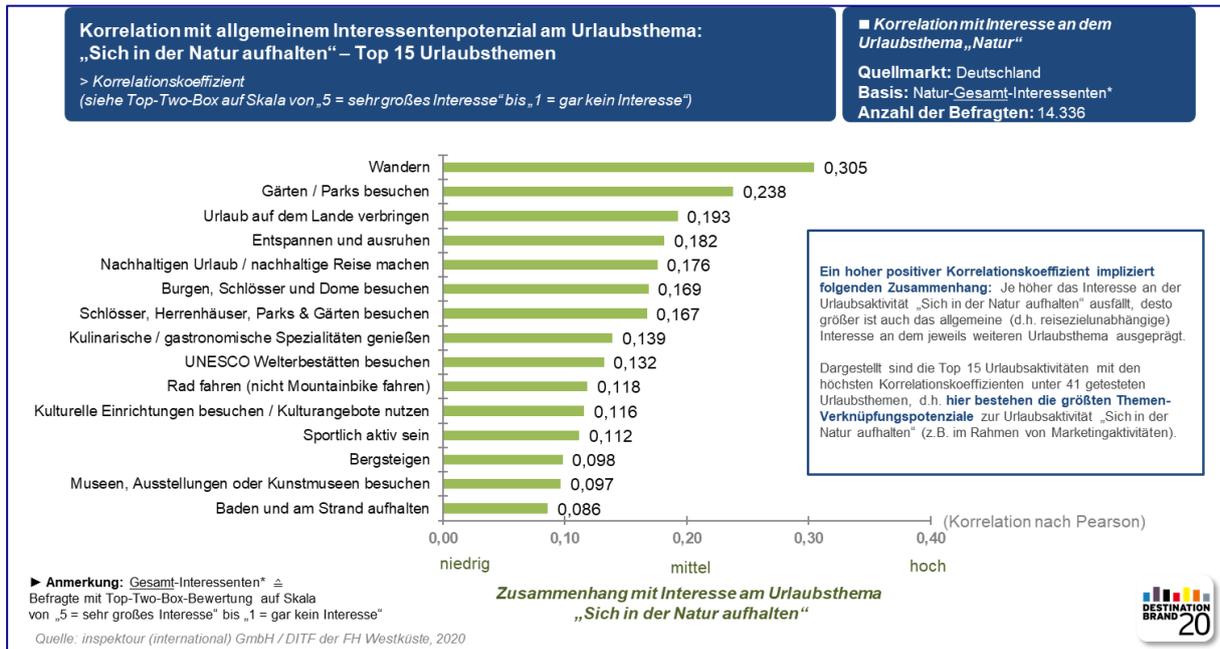
Ranking der untersuchten Urlaubsaktivitäten zum allgemeinen Interessentenpotenzial (Ø = 37%)					
Quellmarkt: Deutschland					
Basis: alle Befragte Anzahl der Befragten: 19.000					
Top-Two-Box auf Skala von „5 = sehr großes Interesse“ bis „1 = gar kein Interesse“					
	% der Fälle	Hochrechnung*		% der Fälle	Hochrechnung*
1 Entspannen und ausruhen	78%	48,5 Mio.	22 Kultur- / Musikfestivals besuchen	35%	21,5 Mio.
2 Sich in der Natur aufhalten	75%	46,7 Mio.	23 Sportlich aktiv sein	33%	20,2 Mio.
3 Kulinarische / gastronomische Spezialitäten genießen	71%	44,2 Mio.	24 Weinreise machen (z.B. Weinproben, Weinfeste besuchen, Weinbergwanderungen, Teilnahme an der Weinlese)	32%	19,8 Mio.
4 Baden und am Strand aufhalten	66%	40,8 Mio.	25 Brauchtumsveranstaltungen besuchen (z.B. Schützenfeste, Karneval, Kirmes)	31%	19,5 Mio.
5 Städtereise unternehmen	63%	39,0 Mio.	26 Familienangebote nutzen	31%	19,0 Mio.
6 Burgen, Schlösser und Dome besuchen	60%	37,0 Mio.	27 Thalassoangebote nutzen (z.B. Behandlungen mit Meerwasser, Algen, Sand)	29%	18,0 Mio.
7 Gärten / Parks besuchen	59%	36,6 Mio.	28 Angebote zur Industriekultur besuchen (z.B. Besuch von Fabriken, Zechen, Industriekulturmuseen)	29%	17,9 Mio.
8 Schlösser, Herrenhäuser, Parks und Gärten besuchen	58%	36,1 Mio.	29 Gesundheitsangebote nutzen (selbstzahlend, nicht Kur)	26%	16,1 Mio.
9 Wandern	49%	30,4 Mio.	30 Barrierefreien Urlaub / barrierefreie Reise machen	25%	15,6 Mio.
10 Kulturelle Einrichtungen besuchen / Kulturangebote nutzen	48%	29,6 Mio.	31 Wassersport ausüben (nicht Segeln)	25%	15,5 Mio.
11 UNESCO Welterbestätten besuchen	45%	28,1 Mio.	32 Bergsteigen (z.B. Berg- und Gipfeltouren)	23%	14,3 Mio.
12 Wellnessangebote nutzen	45%	27,7 Mio.	33 Luxusangebote wahrnehmen	23%	14,3 Mio.
13 Museen / Ausstellungen / Kunstmuseen besuchen	43%	26,6 Mio.	34 Wintersport ausüben (z.B. Ski fahren, Langlauf)	22%	13,4 Mio.
14 Lebendige „Szene“ erleben (z.B. trendige Shoppingviertel, Festivals, alternative Kunstszene, lebendiges Nachtleben)	41%	25,6 Mio.	35 Studien- / Bildungsangebote nutzen	20%	12,2 Mio.
15 Urlaub auf dem Lande verbringen (z.B. auf dem Bauern- bzw. Winzerhof)	41%	25,3 Mio.	36 Mountainbike fahren	19%	11,9 Mio.
16 Shoppingmöglichkeiten nutzen	40%	24,5 Mio.	37 Luxuriöse Shoppingmöglichkeiten nutzen	19%	11,7 Mio.
17 Nachhaltigen Urlaub / nachhaltige Reise machen (natur- / umweltschonend, wirtschaftlich fair, sozial gerecht)	38%	23,6 Mio.	38 Fußballspiele und -stadien sowie weitere Attraktionen/Events zum Thema Fußball besuchen	18%	11,1 Mio.
18 Indigenen (einheimischen) Völkern begegnen	37%	23,1 Mio.	39 Klettersteigen	16%	9,9 Mio.
19 Freizeitparks besuchen	36%	22,5 Mio.	40 Segeln	15%	9,4 Mio.
20 Events besuchen	35%	21,8 Mio.	41 Motorrad fahren	15%	9,3 Mio.
21 Rad fahren (nicht Mountainbike fahren)	35%	21,7 Mio.	42 Volunteer- / Freiwilligen-Arbeit wahrnehmen (Unterstützung eines Sozial- oder Umweltprojekts)	14%	8,8 Mio.

* Hochrechnung des absoluten Volumens des Interessentenpotenzials (Anzahl der Personen).

Quelle: inspektour (international) GmbH / DITF der FH Westküste, 2020

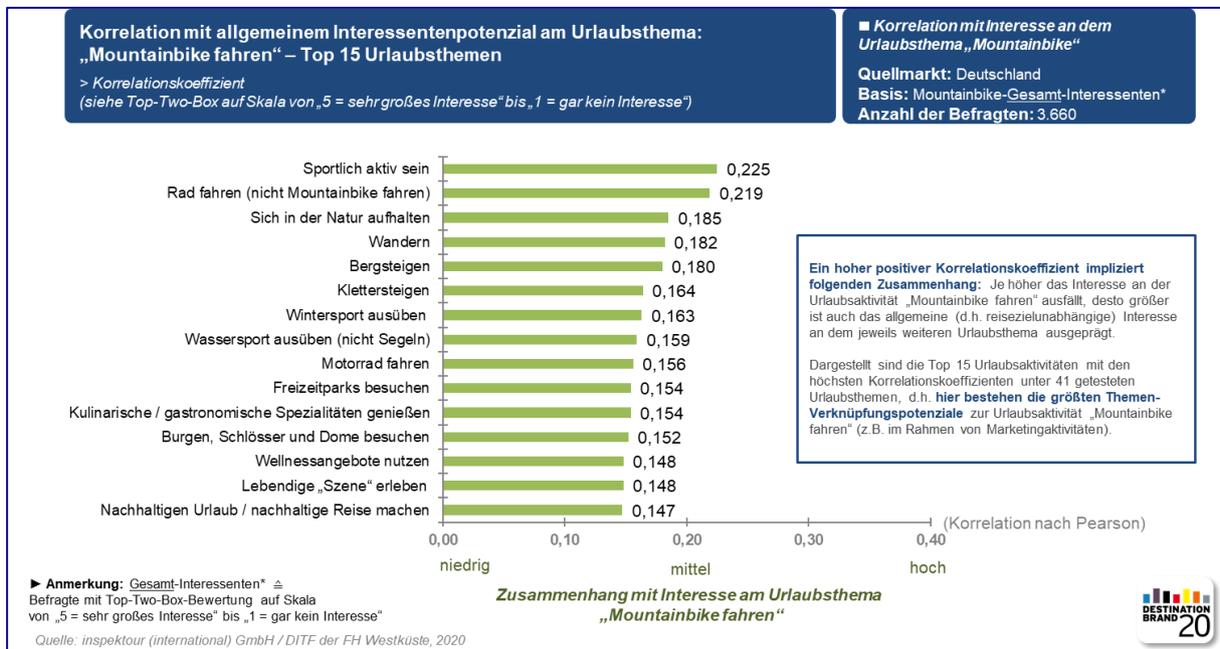
Quelle: inspektour GmbH

15 Themen-Korrelationsanalyse zum Urlaubsthema Natur



Quelle: inspektour GmbH

16 Themen-Korrelationsanalyse zum Urlaubsthema Mountainbike



Quelle: inspektour GmbH

17 Mitglieder interne Projektgruppe

Name	Einrichtung
Guido Bauernschmitt	TEAM 4 – Bauernschmitt + Wehner
Alena Endres	Landratsamt Nürnberger Land
Bernd Hölzel	Landratsamt Nürnberger Land
Jörg Koffler	TEAM 4 – Bauernschmitt + Wehner
Laura Schönrock	inspektour GmbH
Carla Seyerlein	Landratsamt Nürnberger Land
Sarah Staub	inspektour GmbH

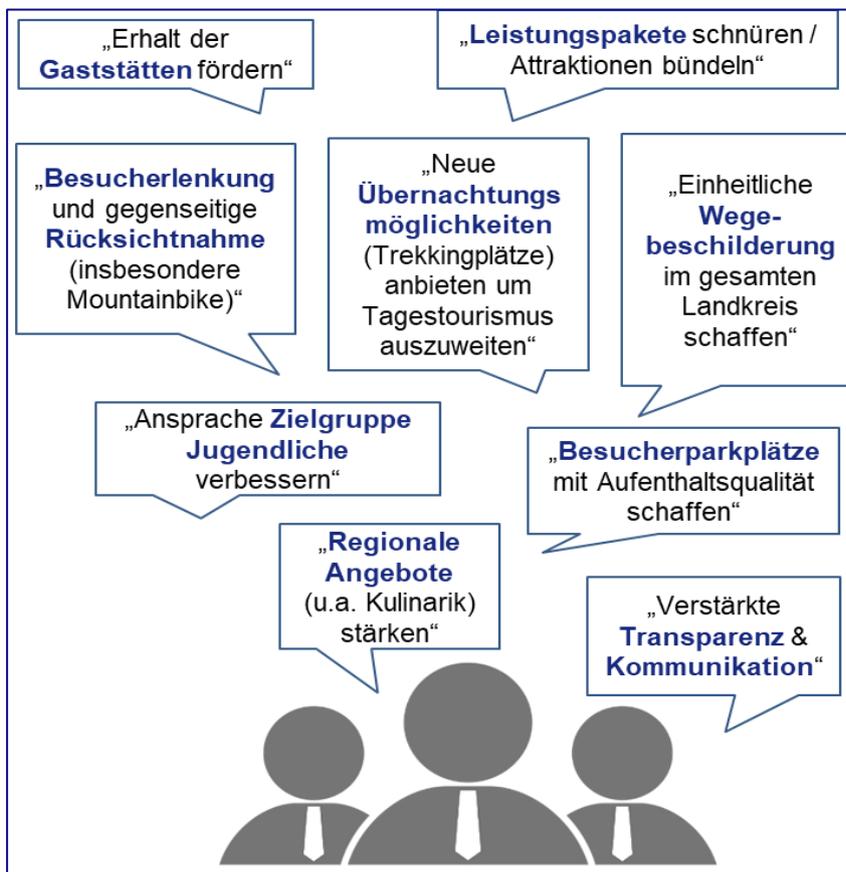
18 Mitglieder Lenkungsgruppe

Name	Einrichtung
Armin Kroder	1. Vorsitzender der LAG und Landrat Landkreis Nürnberger Land
Benedikt Bisping	Kreistag/ Grüne-Fraktion
Marion Fischer	Kreistag/ CSU-Fraktion
Robert Ilg	Stadt Hersbruck/ Bgm./ 2. Vorsitzender der LAG, Kreistag/ FR-Fraktion
Bruno Schmidt	Kreistag/ SPD-Fraktion
Heinz Meyer	Gemeinde Burgthann/ Bgm./ 1. Vors. BayGT
Klaus Hacker	Stadt Röthenbach/ Bgm./ 2. Vors. BayGT
Herbert Seitz	Stadt Velden/ Bgm./ BayGT Vorstandsmitglied
Melanie Chisté	Naturpark Fränkische Schweiz - Frankenjura
Heide Frobel	BUND Naturschutz - Kreisgruppe Nürnberger Land
Alexander Körber	Naturfreunde Landesvorstand Bayern
Wolfgang Neukirchner	Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken
Jonas Raab	Landratsamt Nürnberger Land - Untere Naturschutzbehörde
Angelika Schäffer	Tourismusverband Franken e.V. - Geschäftsführerin
Heiner Stocker	Deutscher Alpenverein – Sektion Hersbruck

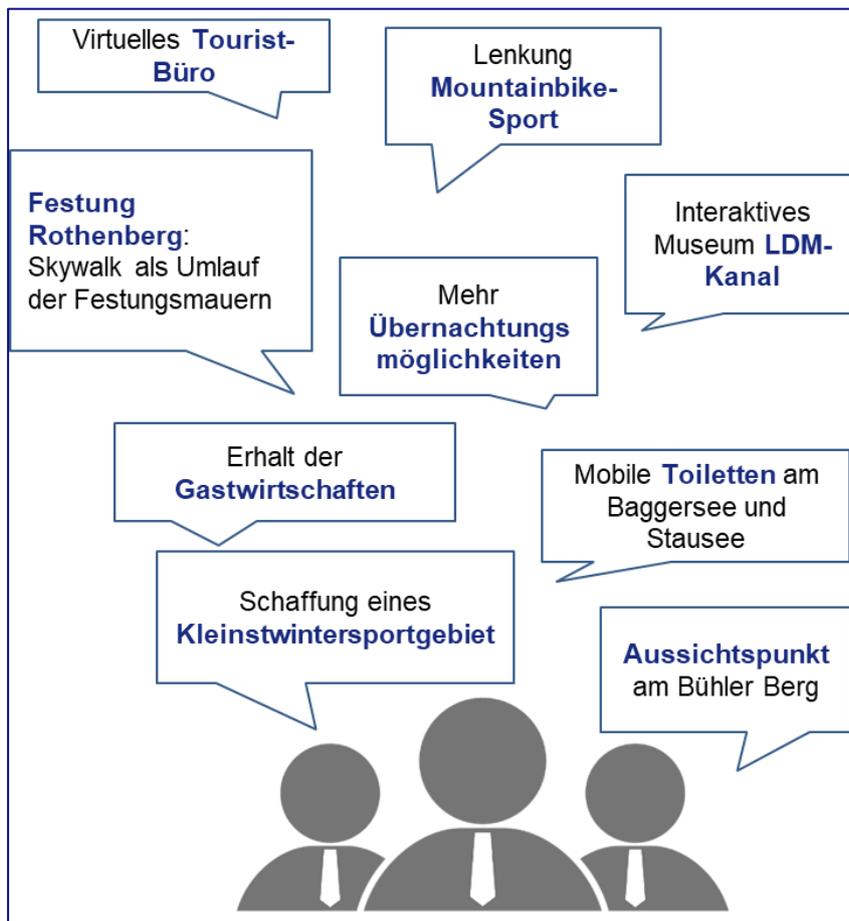
19 Befragte Gespräche Expertinnen und Experten

ADFC – Nürnberger Land
ALE Mittelfranken
Bürgermeister
Bund Naturschutz
Deutscher Alpenverein
Fränkischer Albverein
Jagdschutz- und Jägerverband Nürnberger Land e.V.
NP Fränkische Schweiz-Frankenjura
Naturschutzzentrum Wengleinpark e.V.
Tourismusverband Franken e.V.
Weitere

20 O-Töne Gespräche Expertinnen und Experten



21 O-Töne aus der Befragung der Kommunen



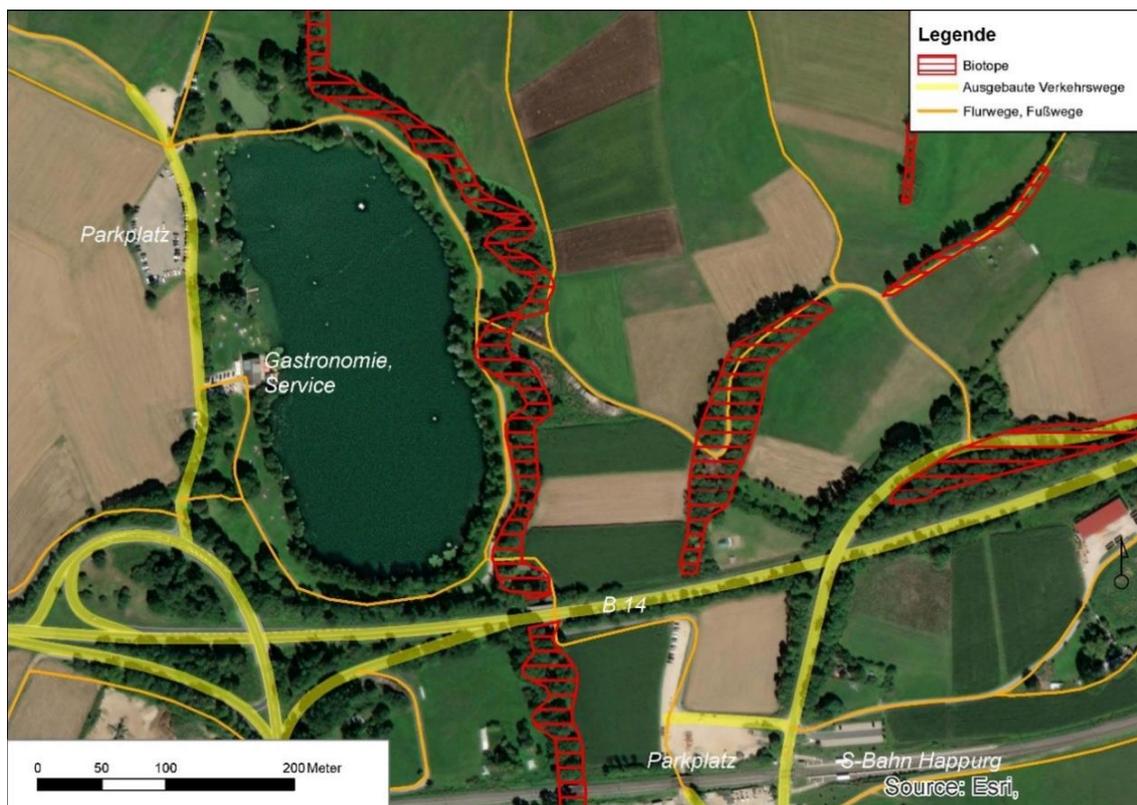
A2.3 Happurger Stausee und Baggersee und dessen Verkehrslage

Happurger Baggersee

- Zentrale Lage, östlich Hersbruck, direkte Abfahrt B 14, Entfernung S-Bahn-Halt Happurg (ca. 500 m)
- Umlaufende Begehbarkeit mit Zustiegsstellen, umlaufende Liegeflächen vorhanden, zentrale Liegeflächen im Westen
- Gastronomie- und Service-Bereich
- Parkplatz auf zwei Flächen verteilt (Westufer, südlich B14)

Einschätzung

- Gute Verkehrsanbindung, fußläufige Erreichbarkeit S-Bahn
- Erweiterungsmöglichkeiten ggf. im Westen gegeben
- Fehlende Radwegelenkung zum Pegnitztal und Stausee
- Fehlende Flachwasserbereich für Kinder, Spieleinrichtungen
- Wichtigste Badestelle in der gesamten Region, zusammen mit Happurger Stausee und Birkensee, **Optimierung anstreben.**



Quelle oben: eigene Darstellung TEAM4, 2021
(Baggersee, ohne Maßstab; Geodaten Bayerische Vermessungsverwaltung / Luftbild ESRI),
Foto: TEAM4

A2.4 Online-Beteiligung „Ideenwerkstatt“ Teil 1: Auswertung Fragebogen



TEAM 4
Bauernschmitt ·
Wehner
Landschaftsarchitekten
Stadtplaner PartGmbH





Touristisches Infrastrukturentwicklungskonzept

NÜRNBERGER LAND

Foto: Thomas Geiger

Ergebnisse Online-Befragung Ideenwerkstatt



Gefördert durch die Bayerische Staatsministerien für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

metropolregion nürnberg
KOMMEN. STÄRKEN. BLEIBEN.

Ergebnisse der Online-Beteiligung

TEAM 4
Bauernschmitt ·
Wehner
Landschaftsarchitekten
Stadtplaner PartGmbH

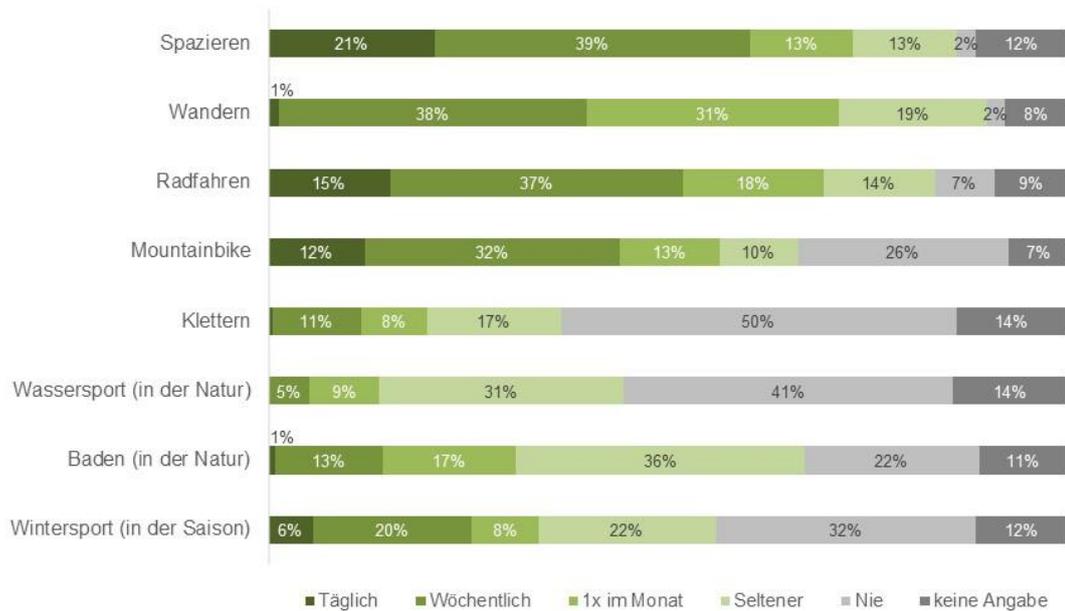


Online-Beteiligungstool

- Im Rahmen der Online-**Ideenwerkstatt zum Infrastrukturkonzept Nürnberger Land** gab es einen kleinen Fragebogen, den die Teilnehmer neben einer interaktiven Karte zusätzlich ausfüllen konnten. 216 Personen haben den Fragebogen angeklickt.
- Ziel der Ideenwerkstatt war es, Ideen für das touristische Infrastrukturentwicklungskonzept Nürnberger Land zu erhalten. Im Konzept sollen Mängel im (infrastrukturellen) Grundbedarf identifiziert und Möglichkeiten erkundet werden, wie vorhandene wichtige Infrastruktur besser in Wert gesetzt und neue, zu den Profithemen des Nürnberger Landes passende Infrastruktur geschaffen werden kann. Das ist in erster Linie für die Bewohner und Bewohnerinnen aber auch für Gäste des Nürnberger Landes wichtig. Hierzu sind Tipps und Ideen von den Menschen hilfreich, die im Nürnberger Land leben, gerne ihre Freizeit oder ihren Urlaub hier verbringen
- Methode: Online-Befragung im Rahmen der Ideenwerkstatt. Link: mein.nuernberger-land.de
- Zeitraum / Feldzeit: 18. Mai 2021 – 30. Juni 2021

Ergebnisse der Online-Beteiligung

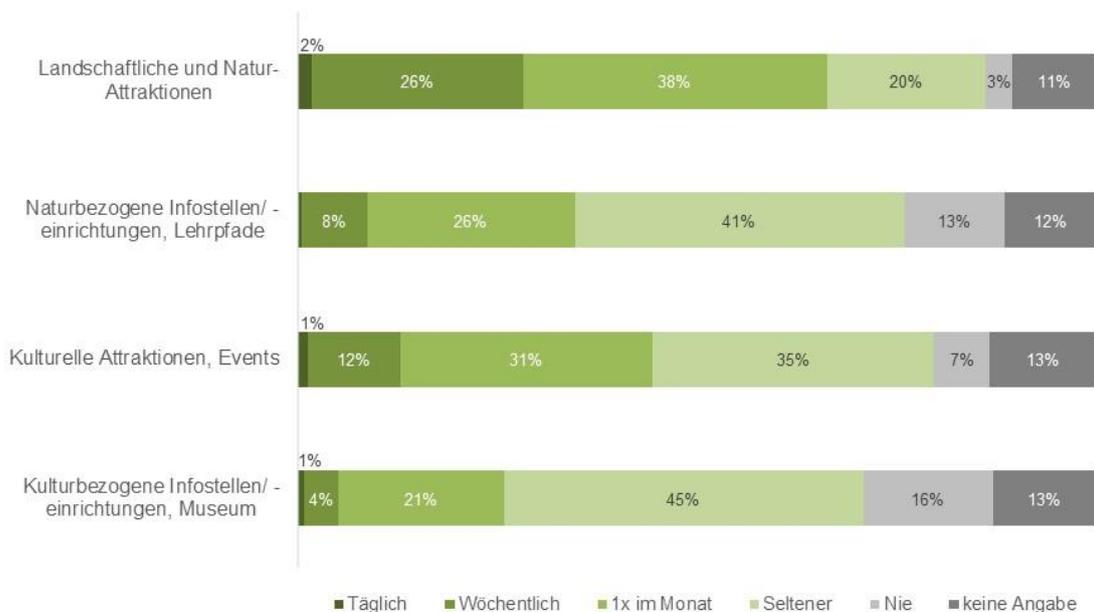
Frage 1a: Was unternehmen Sie und welche Angebote nutzen Sie selbst regelmäßig im Nürnberger Land?



Basis: alle Befragte (n = 216)

Ergebnisse der Online-Beteiligung

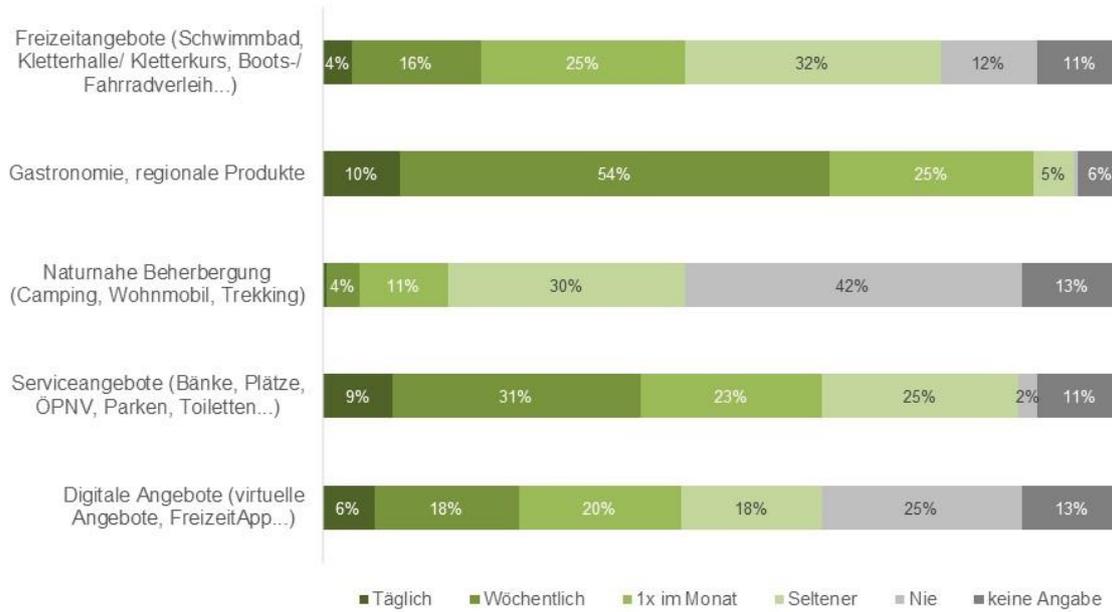
Frage 1a: Was unternehmen Sie und welche Angebote nutzen Sie selbst regelmäßig im Nürnberger Land?



Basis: alle Befragte (n = 216)

Ergebnisse der Online-Beteiligung

Frage 1a: Was unternehmen Sie und welche Angebote nutzen Sie selbst regelmäßig im Nürnberger Land?



Basis: alle Befragte (n = 216)

Ergebnisse der Online-Beteiligung

Frage 1b: Nutzen Sie selbst weitere Angebote regelmäßig im Nürnberger Land? Wenn ja, welche und wie häufig?

Weitere genutzte Angebote (1/2)	Nutzungshäufigkeit
Anzahl und Qualität der Campingplätze steigern Camping in Schafenzwägen, Bauwagen, Outdoor-Biwaks - gern verbunden mit anspruchsvollen nachhaltigen Konzepten an tollen Orten	
Aussichtspunkte	oft
Besuch von Restaurants, Biergärten, Geocaching, Spazierfahrten mit dem Kfz	
Bibliothek	1x im Monat
Bierautomaten, Direktvermarkter-Kühlschränke (Käse, Eier etc.)	
Bikepark	
Bikepark Ostermohe	ca. 3-5 mal jährlich
Digitale Angebote besser informieren und schulen	
Einheimische Wanderbücher, Höhlentrekking	1x wöchentlich
Gastronomie	sehr häufig
Geocaching	gelegentlich
Ich genieße das Radfahren auf Strassen und Waldwegen	fast täglich
Im Sommer Kanu fahren auf der Pegnitz	ca. 2 x in der Saison
Inoffizielle Trails.	regelmäßig
Joggen und Trailrunning rund um Hersbruck und Happurg	
Klettersteig	selten
Kulturelle Veranstaltungen (Kirchweihen, Vereinsfest, Feuerwehrfeste usw.)	
Langstrecken Joggen meist mit Begleitung auf dem Fahrrad	1x Woche
Medizinische Fitness	3 x wöchentlich
Motorradausflüge / Kurztouren	

Hinweis: offene Texteingabe

Ergebnisse der Online-Beteiligung

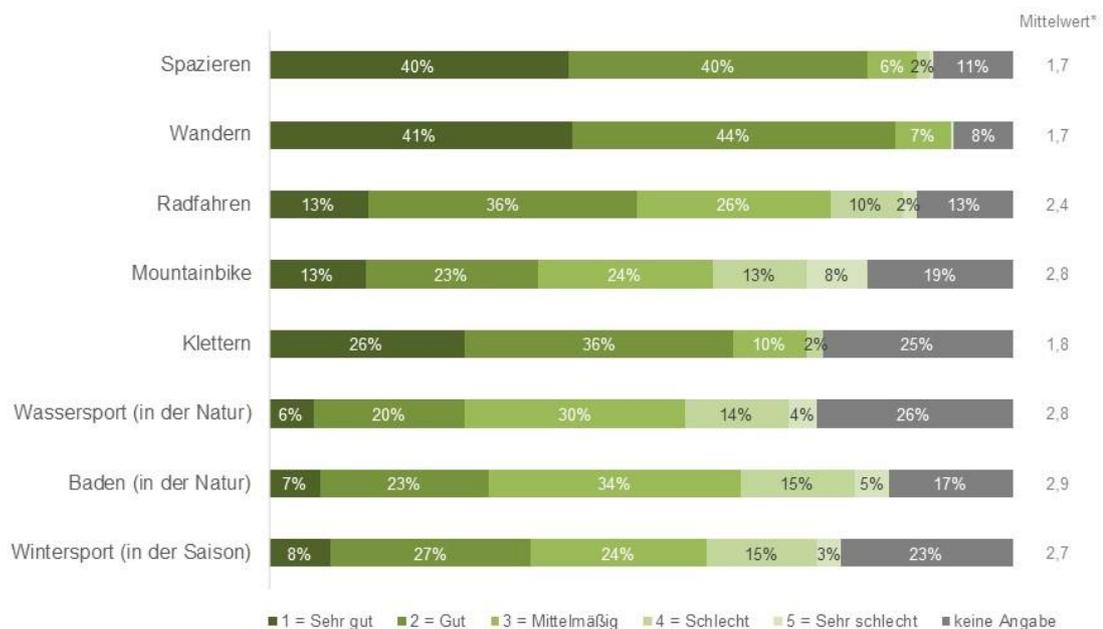
Frage 1b: Nutzen Sie selbst weitere Angebote regelmäßig im Nürnberger Land? Wenn ja, welche und wie häufig?

Weitere genutzte Angebote (2/2)	Nutzungshäufigkeit
Mountainbike-Trails	
Mountainbiken in der Gegend um Hersbruck	
Nordic Walking	mehrmals wöchentlich
Nordic Walking und Laufstrecken	häufig
Nordic Walking ortsnah	mehrmals die Woche
ÖPNV	sehr häufig
Regional einkaufen: Wochenmarkt, Direktvermarktung	
Regionale Produkte: solidarische Landwirtschaft	Dauernutzung
Reiten	täglich
Reiten bzw. selbstorganisierte Wanderritte	
Rennradfahren	wöchentlich
Segelclub Hersbruck am Happurger Stausee	
Sitzbank	
Skaten ("zeitgemäßer" Skatepark)	
Spielplätze	mehrmals die Woche
Trimm-dich-Pfade	häufig
Vereinsleben z.B. Kick, DAV, MTP	
Wandertouren	1x monatlich
Wanderwege des Fränkischen Albverein (als Mountainbiker)	wöchentlich
Wanderwege des Fränkischen Albverein (als Wanderer)	wöchentlich
Wochenmarkt	wöchentlich

Hinweis: offene Texteingabe

Ergebnisse der Online-Beteiligung

Frage 2a: Wie schätzen Sie das aktuelle Angebot an touristischer Infrastruktur in den unten genannten Bereichen im Landkreis Nürnberger Land ein?

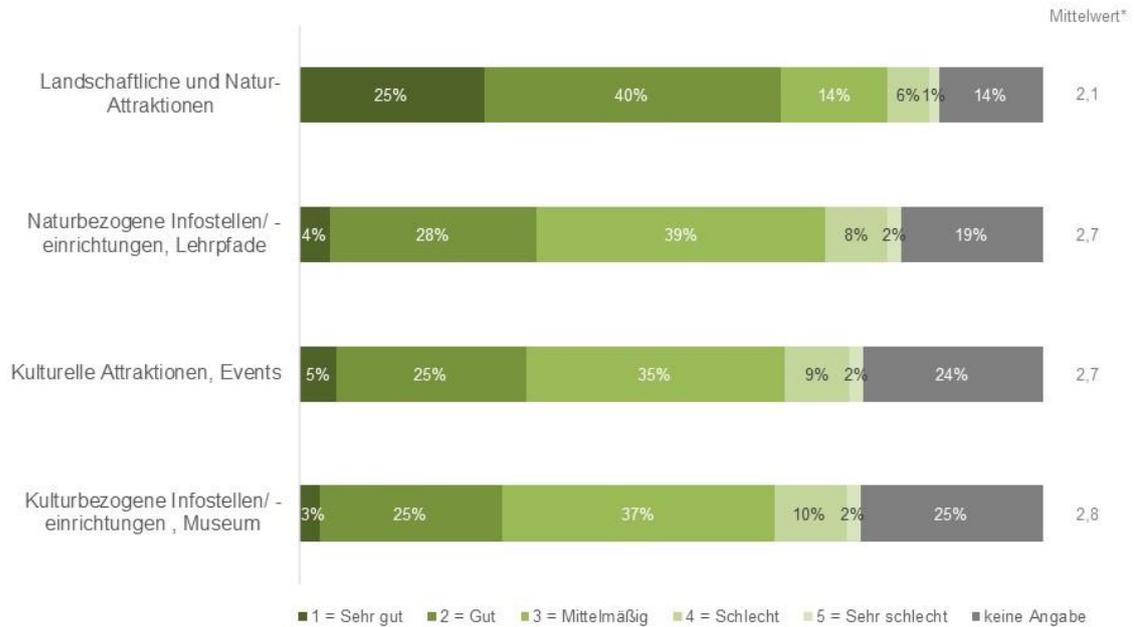


Basis: alle Befragte (n = 216)

* Mittelwerte auf einer Skala von 1 = „sehr gut“ bis 5 = „sehr schlecht“

Ergebnisse der Online-Beteiligung

Frage 2a: Wie schätzen Sie das aktuelle Angebot an touristischer Infrastruktur in den unten genannten Bereichen im Landkreis Nürnberger Land ein?

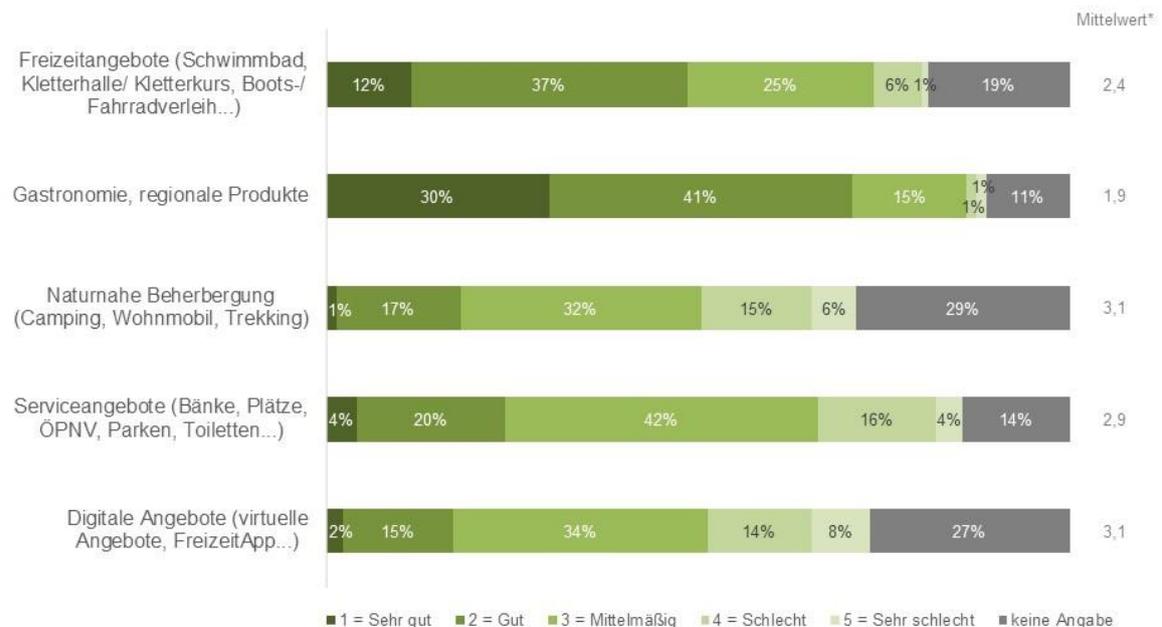


Basis: alle Befragte (n = 216)

* Mittelwerte auf einer Skala von 1 = „sehr gut“ bis 5 = „sehr schlecht“

Ergebnisse der Online-Beteiligung

Frage 2a: Wie schätzen Sie das aktuelle Angebot an touristischer Infrastruktur in den unten genannten Bereichen im Landkreis Nürnberger Land ein?



Basis: alle Befragte (n = 216)

* Mittelwerte auf einer Skala von 1 = „sehr gut“ bis 5 = „sehr schlecht“

Ergebnisse der Online-Beteiligung

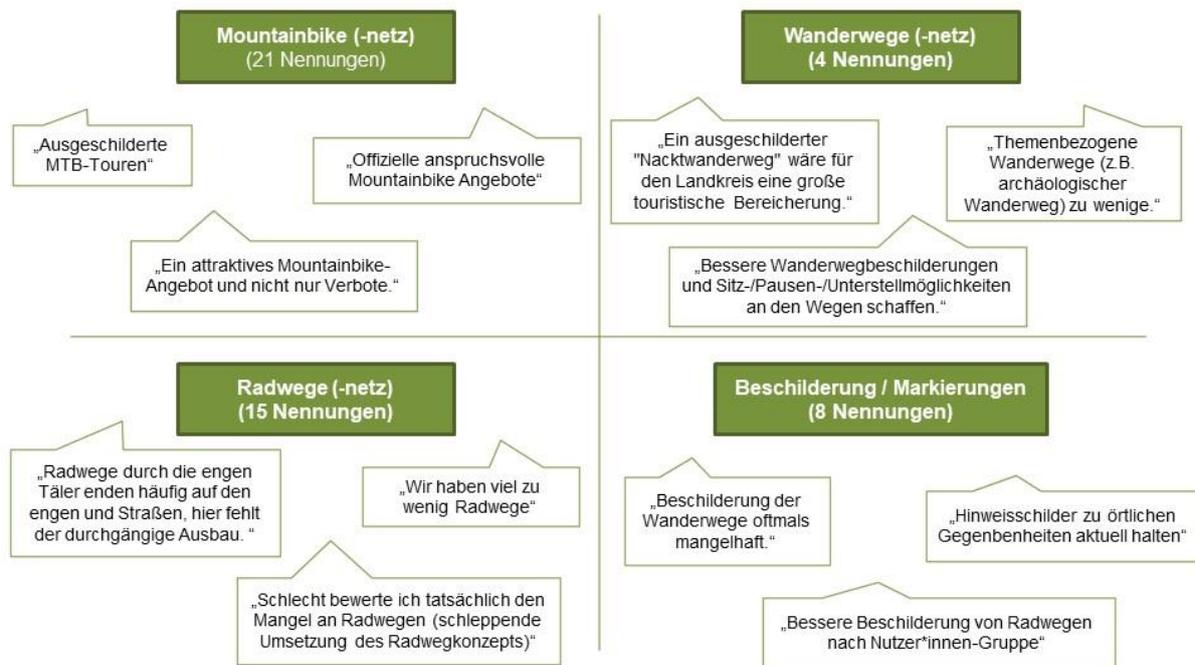
Frage 3: Welches Angebot an touristischer Infrastruktur im Nürnberger Land fehlt in der vorangegangenen Frage und wie schätzen Sie das ein?

Kategorie der Nennungen	Anzahl der Nennungen
Mountainbike (-netz)	21
Freizeitangebote	16
Übernachtungsmöglichkeiten	16
Radwege (-netz)	15
Mülleimer / Toiletten	14
Park-/Rastplätze	11
Wassersportangebote	9
Angebote für best. Personengruppen	9
(Digitale) Informationen	9
Beschilderung / Markierungen	8
Gastronomieangebot	7
ÖPNV-Anbindung	7
Marketing	5
Wanderwege (-netz)	4
Umweltschutz / Nachhaltigkeit	3
Zu viele Touristen	3
Sonstiges	4

Aufgrund der Mehrfach-Antwortmöglichkeit ist die Summe der Einzelnennungen (161) höher als die Gesamtanzahl der Befragten mit Nennungen (81).

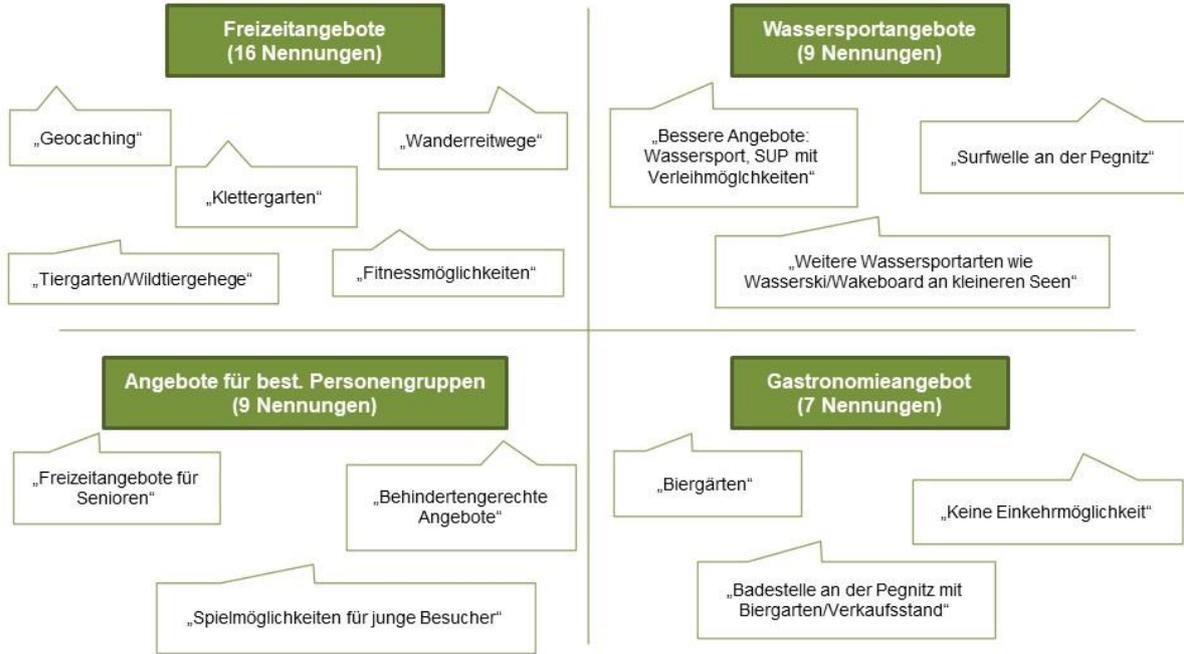
Ergebnisse der Online-Beteiligung

Frage 3: Welches Angebot an touristischer Infrastruktur im Nürnberger Land fehlt in der vorangegangenen Frage und wie schätzen Sie das ein?



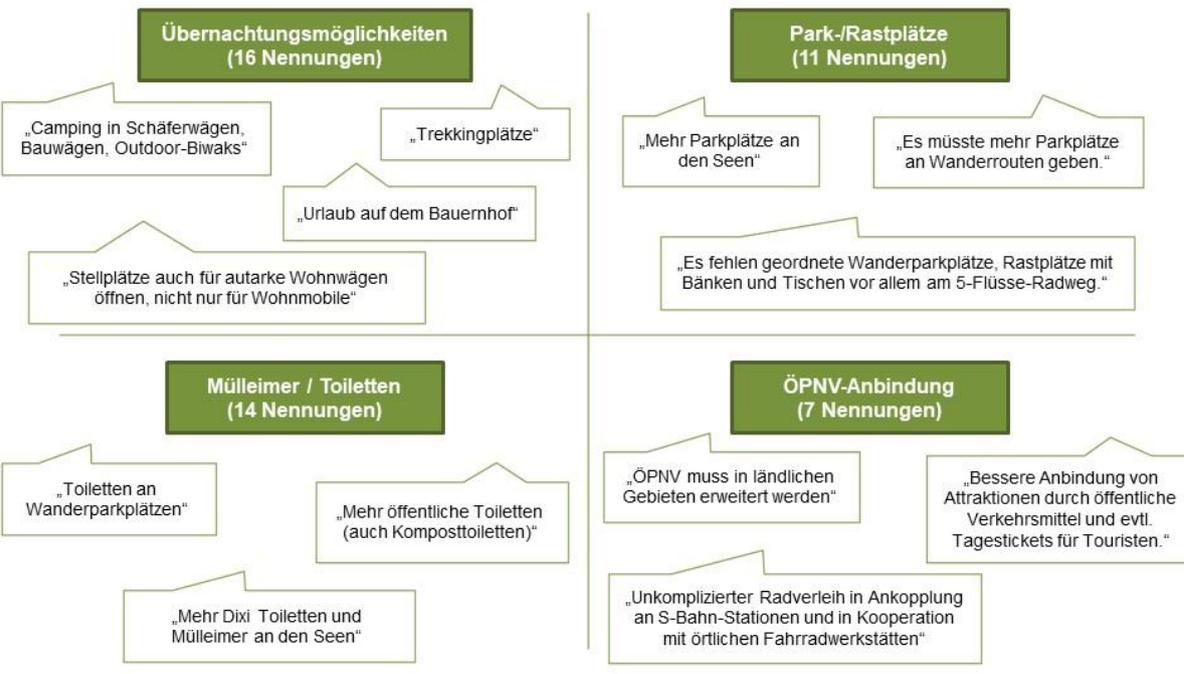
Ergebnisse der Online-Beteiligung

Frage 3: Welches Angebot an touristischer Infrastruktur im Nürnberger Land fehlt in der vorangegangenen Frage und wie schätzen Sie das ein?



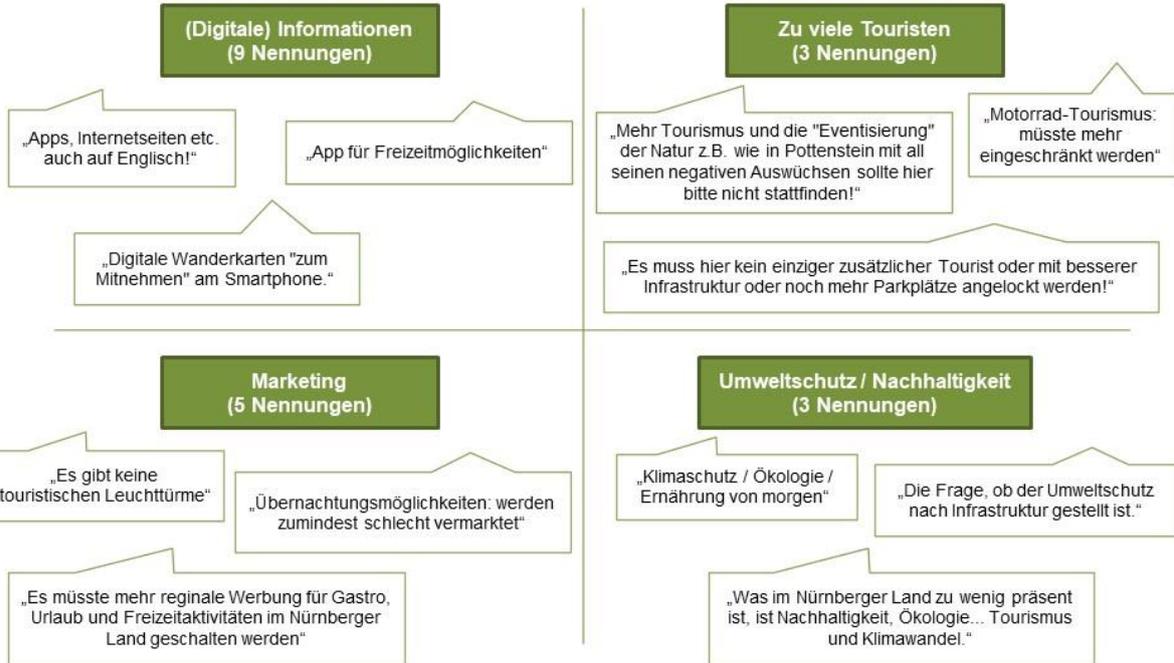
Ergebnisse der Online-Beteiligung

Frage 3: Welches Angebot an touristischer Infrastruktur im Nürnberger Land fehlt in der vorangegangenen Frage und wie schätzen Sie das ein?



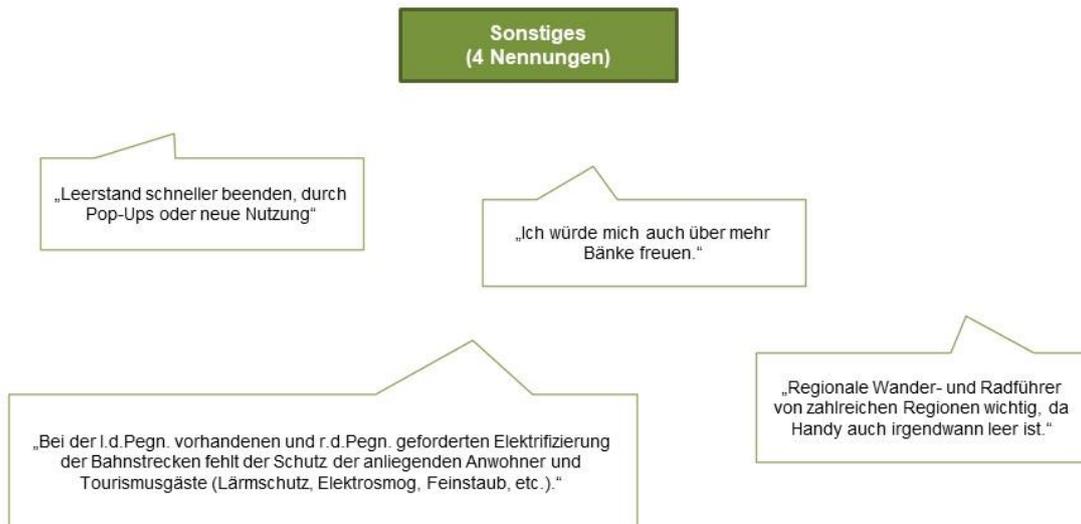
Ergebnisse der Online-Beteiligung

Frage 3: Welches Angebot an touristischer Infrastruktur im Nürnberger Land fehlt in der vorangegangenen Frage und wie schätzen Sie das ein?



Ergebnisse der Online-Beteiligung

Frage 3: Welches Angebot an touristischer Infrastruktur im Nürnberger Land fehlt in der vorangegangenen Frage und wie schätzen Sie das ein?



Ergebnisse der Online-Beteiligung

Frage 3: Welches Angebot an touristischer Infrastruktur im Nürnberger Land fehlt in der vorangegangenen Frage und wie schätzen Sie das ein?

Übersicht aller Nennungen (1/6)

- Apps, internetseiten etc. auch aufEnglisch!
- Mehr Wasserspielplätze als "Alternative" zu Badeseen
- Toiletten für Kinder und Eltern an allen Spielplätzen! (ist in der Schweiz Gang und Gebe)
- Urlaub auf dem Bauernhof
- Kletterpark
- Pumptrack
- Angebote für Jugendliche, Bauwagen, Bindung zur Natur schaffen (sorry, leider keine konkrete Ideen)
- Abgrenzung zwischen den Sportarten wie Wandern und Mountainbike - wo darf ich biken, wo nicht.
- Angebote speziell für Kinder (Kinder - Mitmachen - Stationen) ähnlich wie die LIAS-Grube im Landkreis ERH oder das Erfahrungsfeld der Sinne in Nürnberg.
- Anzahl und Qualität der Campingplätze steigern
- Camping in Schätferwagen, Bauwagen, Outdoor-Biwaks - gern verbunden mit anspruchsvollen nachhaltigen Konzepten an tollen Orten
- SUP fahren
- Wanderparkplätze ausbauen, Toiletten!
- Zeitgemäße Website, mobile Version, mehrsprachig, innovative digitale Angebote / Apps
- Grillplätze, Rastplätze mit Bänken und Tischen, Schutzhütten,
- Regionalität und Nachhaltigkeit
- App für Freizeitmöglichkeiten
- Ausbau des öffentlichen Verkehrsnetzes. DRINGEND!
- Ausgeschilderte MTB-Touren
- Mehr Parkplätze mit Toiletten an Freizeitspots
- Mehr Gastronomieangebote im ländlichen Bereich
- Unübersichtliche Wegmarkierungen
- Kein Radwegkonzept, außer für Tourenradler
- Bänke und Plätze sind gut
- ÖPNV und Toiletten hingegen schlecht
- Parkmöglichkeiten: keine Angabe
- Biwak-Möglichkeiten anstatt Wildcamping sollte gefördert werden.
- Campingplätze fehlen.
- Gute Radwege in Dörfern und Städten fehlen.
- Barrierefreie Angebote in den Bereichen Beherbergung, Wandern, Freizeitangebote, Serviceangebote (mehr Sitzbänke, Behindertenparkplätze, Behindertentoiletten)
- Beherbergung von Gruppen: mittelmäßig.
- Gastronomie/ Biergärten: schlecht
- Motorrad-Tourismus: müsste mehr eingeschränkt werden
- Behindertengerechte Angebote
- Freizeitangebote für Senioren
- Freizeitangebote für Familien mit Kindern und Kleinkindern
- Beschilderung der Wanderwege oftmals mangelhaft.
- Themenbezogene Wanderwege (z.B. archaischerWanderweg) zu wenige.
- Landkreis-App (wie z.B. ERH) gibts gar nicht, auch.
- Es gibt z wartolle Prospekte, welche man immer mal wieder sieht, aber insgesamt ist die Online-Präsenz sehr schlecht, z.B. auch regionale Küche, Freizeitangebote etc.

Ergebnisse der Online-Beteiligung

Frage 3: Welches Angebot an touristischer Infrastruktur im Nürnberger Land fehlt in der vorangegangenen Frage und wie schätzen Sie das ein?

Übersicht aller Nennungen (2/6)

Bessere Angebote: Wassersport, SUP mit Verleihmöglichkeiten, Parkplätzen und bewirtschafteten Lokalen. In vielen Dörfern, die zwar wunderbarbelegen sind und zum Wandern einladen, gibt es aber keine Einkehrmöglichkeit mehr.

Bessere Anbindung von Attraktionen durch öffentliche Verkehrsmittel und evtl. Tagestickets für Touristen.

Mehr öffentliche Toiletten an Seen und anderen frequentierten Orten.

Besserer ÖPNV, Angebote sowie Informationen vor Ort und online.

Bessere MTB-Angebote

Biergärten

Das Mountainbiken wäre eigentlich sehr gut - nur wird da gerade massiv unauthorisiert verboten, verhindert, ja sogar mit gefährlichen Nageifallen (Happurg), etc, dem Umsägen von jungen Bäumen, dem Deponieren von Müll als Hindernis (Enzenreuth) operiert

Der ÖPNV ist extrem schlecht ausgebaut. Insgesamt sind vor allem auf den Dörfern kaum touristisch relevante Angebote wie Gastronomie und Beherbergung.

Die Bewertung ist tatsächlich auf die Infrastruktur bezogen. Schlecht bewerte ich tatsächlich den Mangel an Radwegen (schleppende Umsetzung des Radwegkonzepts) und Wegweisern im Bereich MTB. Ebenso haben wir viele verfallene Rastplätze, zu wenig und schlecht kommunizierten Parkmöglichkeiten und kaum öffentliche Toiletten an entsprechenden Hotspots.

Ich begrüße den Einsatz von Parkautomaten, allerdings ist es für mich nicht nachvollziehbar, dass 2021 aufgestellte Automaten ausschließlich mit Münzen zu nutzen sind. Bargeldlose Zahlungsoptionen wären heutzutage eigentlich Zeichen einer modernen Gesellschaft.

Die Frage, ob der Umweltschutz nach Infrastruktur gestellt ist. Die Herbrucker Schweiz war bisher zum Glück nicht so überlaufen wie die fränkische Schweiz. Ich hoffe, das bleibt auch so. Wiso müssen immer überall Hotspots und mehr Attraktionen (Infrastruktur) angeboten werden?

Digitale Wanderkarten "zum Mitnehmen" am Smartphone. (GPX-Dateien, Kommod); z.B. für die Region würden sich die bestehenden Wanderwegen mit Actionbounds bereichern lassen (z.B. Actionbound Rintalwanderweg, oder Actionbound-Wanderweg "Denkmäler, kulturelle Einrichtungen")

E-Bike-Touren (E-Bikes erleben grad einen Boom und erweitern den Aktionsradius erheblich, auf die Veränderung sollte eingegangen werden.)

Ein ausgeschilderter "Nacktwanderweg" wäre für den Landkreis eine große touristische Bereicherung. Es gibt davon nur wenige in Deutschland, so dass der Landkreis zumindest regional eine Alleinstellung und Attraktion hätte, deren Einrichtung außer gutem Willen nur ein paar Schilder kostet. Es liegen durch das informelle, aber rege genutzte FKK-Gebiet am Birkensee einschlägige, wie ich meine, positive Erfahrungen mit den FKK-Anhängern vor und die Wälder der Region bieten genügend etwas abgelegene und nicht durch Ortschaften führende Wanderwege und Waldparkplätze, die dazu einladen, "naturbelassen" durch Feld und Wald zu streifen. Wer sich mal überwinden und es gemacht hat, mag es nicht mehr missen!

Ein attraktives Mountainbike-Angebot und nicht nur Verbote

Ein leistungsstarkes Netz an Mountainbikestrecken

Eine Murreibahn kombiniert mit Themenpfad für Kids (genial wäre, wenn man dann noch an den Stationen was für 2. Altersgruppen einbaut 3 - 8 Jahre ca. u Teenies) Themen:

Klimawandel / Ökologie - Zukunft

Der Pfad sollte gern auch einen halben Tag in Anspruch nehmen können. Genial sind verschiedene Startpunkte und witzige Murreibahnstationen (Holzmurmeln, 2 - 3 cm dick)

• Waldmusik-Tage / Naturmusik-Tage

Musikschulen und / oder alle Musikinteressierte erhalten gleiche Noten (Download digital - verschiedenste Instrumente) klassischer oder auch moderner Musik und spielen gemeinsam ohne Probe (als gemeinsames Musizieren kleiner Orchester / Kammermusik / Klassik Pop... Chöre... whatsoever) an herausragenden Orten. Zufall, was dann herauskommt. Wanderpfad für die Zuschauer. Hockerkauf könnte Eintritt sein. Kann man weiterspinnen...

• Was im Nürnberger Land zu wenig präsent ist, ist Nachhaltigkeit, Ökologie... Tourismus und Klimawandel.

Es fehlen geordnete Wanderparkplätze, Rastplätze mit Bänken und Tischen vor allem am 5-Flusse-Radweg.

Es fehlen oft an Wanderparkplätzen geeignete Mülleimer, in denen man z.B. auch aufgesammelten Müll entsorgen kann oder auch die Hinterlassenschaften der Hunde.

Es fehlen Übernachtungsmöglichkeiten für Ausflügler übers Wochenende

Es fehlt aus meiner Sicht ein gemeindeübergreifender Antrieb, wirklich etwas zu bewegen. Andere Regionen sind viel emsiger / innovativer / auf ein zukünftiges Ziel ausgerichtet. Was soll einen überregional anreisenden Urlauber ins Nürnberger Land locken - es gibt keine "touristische Leuchttürme". Und mit dem trägen Klein-Klein wird nichts erreicht. Manche durchdrain möglicherweise den Landkreis, weil sie auf dem Fünf-Flusse-Radweg unterwegs sind. Aber außer dem "Ludwig-Main-Donau-Kanal" gibt es da auch keine Höhepunkte. Wenn wir von Nürnberg startend eine umweltschützende Radtour starten, dann eher ins Fränkische Seenland und in Regionen mit einem Radwegnetz, das diesen Namen verdient.

Ergebnisse der Online-Beteiligung

Frage 3: Welches Angebot an touristischer Infrastruktur im Nürnberger Land fehlt in der vorangegangenen Frage und wie schätzen Sie das ein?

Übersicht aller Nennungen (3/6)

Es fehlt die Akzeptanz für die Erhaltung zeitgemäßer und attraktiver Angebote für Mountainbiker. Dies sind fordernde Trails, die um Hersbruck ausreichend bestehen, allerdings auf sehr großen Widerstand aus verschiedenen Interessensgruppen treffen. Leider wird mit fadenscheiniger Argumentation die Ausübung dieses Sports erschwert und kriminalisiert. Völlig außer Acht wird dabei die erholungsspendende Funktion des MTB-Sports für heimatabundene, junge Menschen gelassen. Dabei wird von öffentlicher Seite völlig unterschätzt, dass Hersbruck, als akzeptierte MTB-Region, ein Attraktivitätszugewinn für das Umland bei jungen sportlichen Menschen wäre. Es wäre daher sehr wünschenswert, wenn auch die Interessen dieser stetig wachsenden Zielgruppe adäquat berücksichtigt werden würde.

Es fehlt ganz klar ein Angebot für Trail-orientierte Mountainbiker. Es gibt kein offizielles Angebot an Naturtrails (keine Schotterwege).

Es gibt leider zu wenige Camping-/Stellplätze für Camping-Busse/Wohnmobile in der Region, da sind andere Gebiete wesentlich besser aufgestellt

Es könnte noch mehr grenzübergreifende Radtouren (Mittelfranken/Oberpfalz) geben

Es passt so wie es ist, mehr Tourismus und die "Eventisierung" der Natur z.B. wie in Pottenstein mit all seinen negativen Auswirkungen sollte hier bitte nicht stattfinden!

Fahrradverleih am /zum Wochenende

Gastronomie

Radwege z.B. Happurg-Alfeld

Gute Radwege

Häufig ist an den Wochenenden die Parkplatzsituation sehr kritisch. Es müsste mehr Parkplätze an Wanderrouten geben.

Hersbruck ist mit der Dauphin-Speed-Eventhalle ein Magnet für Oldtimerfreunde, das geht hier komplett unter

Im Allgemeinen sind die Radwege im Nürnberger Land sehr gut ausgebaut. Leider nicht in meiner Gegend (Alfeld). So fehlt uns ein Radweg zu den beiden Seen im Umkreis von 12 km.

Wir müssen auf der Staatsstraße zum Stau- oder Baggersee fahren.

Ich würde mich auch über mehr Bänke freuen.

Ich weiß nicht, ob dieser Punkt auch zur touristischen Infrastruktur gehört, aber ich teile es einfach mit: Dass die schönen Terrassenmauern im Landschaftsschutzgebiet Rinnthal zu wuchern und irgendwann die Terrassen als solche nicht mehr erkennbar sind bedauere ich sehr. Eine große Säuberungsaktion würde ich sehr begrüßen und sehr gerne daran teilnehmen.

Im sehr schönen Strudelbad Hersbruck fehlen eine Sprungturm- und Schwimmbäder für Kinder/Jugendliche nach dem Freischwimmer für weitere Schwimmbadbezeichnungen. Außerdem wurde die Corona-Zeit nicht ausreichend zur Instandhaltung genutzt, so dass jetzt nicht geöffnet werden kann.

Radwege durch die engen Täler enden häufig auf den engen und Straßen, hier fehlt der durchgängige Ausbau.

Bei der I.d.Pegn. vorhandenen und r.d.Pegn. geforderten Elektrifizierung der Bahnstrecken fehlt der Schutz der anliegenden Anwohner und Touristengäste (Lärmschutz, Elektrosmog, Feinstaub, etc.).

In Nürnberg ist es vielen nicht bewusst, dass man im Nürnberger Land schöne Wanderungen und Freizeitaktivitäten machen kann. Es müsste mehr regionale Werbung für Gastro, Urlaub und Freizeitaktivitäten im Nürnberger Land geschaltet werden und Lösungen bereitgestellt werden, wo ich diese finden kann z.B. auf welcher Website, App und Social Media etc.

Inakzeptanz gegenüber Mountainbiker wächst stetig! Es geht hier nur in eine Richtung - gegen MTB! Förster fühlen sich als Könige des Waldes und sind kaum bis gar nicht kompromissbereit. Daher wird das "Katz- und Maus-Spiel" wahrscheinlich immer weiter gehen. Schade, waren anfangs schon gute Gespräche aller Parteien. Doch davon wollen Förster, Waldbauern und UNB nichts mehr hören.

Zum Thema Massentourismus am Happurger Stausee, speziell Houburg. Ich wohne 1km vom Stausee entfernt. Es muss hier kein einziger zusätzlicher Tourist, oder mit besserer Infrastruktur oder noch mehr Parkplätze angelegt werden! Der Stausee, die Houburg acht mittlerweile Müll, alles kreuz und quer zertrampelt. Das ist erschreckend und traurig zugleich. Als Anwohner/Einheimischer genießt man mittlerweile den Stausee bei Regen, spät-Abends oder eben gar nicht mehr. Das will sich nämlich keiner mehr antun mit diesen unzähligen, rücksichtslosen Stadtmenschen.

Infofein oder Hinweisschilder werden einmal aufgestellt, aber keiner kümmert sich mehr darum sie verwittert oder sind nicht aktuell, Beispiel KanuEinstiege, woher soll ein Fremder wissen, daß er gerade hier sein Boot nicht einsetzen darf, hier wäre ein QR-Code oder zumindest die www-Adresse wichtig zum Informieren. Die KanuEinstiege die einmal gemacht wurden sind auch in der Zwischenzeit marode und müssten überholt werden.



Ergebnisse der Online-Beteiligung

Frage 3: Welches Angebot an touristischer Infrastruktur im Nürnberger Land fehlt in der vorangegangenen Frage und wie schätzen Sie das ein?

Übersicht aller Nennungen (4/6)

- Kinderangebote, bezahlbare und nicht bezahlbare, vor allem für kleinere Kinder
- Kürzere Wandermöglichkeiten, Lehrpfade,
- Urlaub auf dem Bauernhof, Erlebnishof
- Spezielle Angebote bei schlechtem Wetter
- Evtl. mehr (kürzere) Rundwege
- Kinderwagen-taugliche Wanderungen, ggf. geeignet mit Laufrad (Beschreibung der Wegbeschaffenheit)
- SUP-Möglichkeiten
- Wohnmobilstellplätze mit und ohne Sanitär, evtl. auch bei Hotels und Pensionen
- Campingplätze (Anzahl und Qualität)
- Ferienwohnungen für Familien (mehr Zimmer, Ausstattung)
- Mehr online buchbar, bessere Übersicht
- Kinderspielfläche Angebote werden nicht abgefragt, sind aber wichtig. Paradebeispiel: Kalchreuth.
- Klettergarten
- Klimaschutz / Ökologie / Ernährung von morgen
- Legale MTB-Strecken
- Mehr Dixi-Toiletten und Mülleimer an den Seen
- Mehr öffentliche Toiletten (auch Komposttoiletten), z.B. an beliebten Kletterparkplätzen, bessere Radwege (Qualität und Umfang) v.a. für Familien, bessere Beschilderung von Radwegen nach Nutzer*innen-Gruppe, beschilderte MTB-Trails rund um Houburg, Arzberg, Moltzberg, Arzlohe, ...
- Lehräder zum Transfer von Hirsbrück oder Lauf in umliegende Dörfer,
- zentrale (digitale) Übersicht von Öffnungszeiten in Gaststätten/Biergärten
- mehr dezentrale WolMo-Stellplätze (eher dezentral an schönen Orten, dafür begrenzter Umfang), z.B. Neutras, Pommelsbrunn, Hammerbachtal
- Mehr Parkplätze an den Seen - Mehr touristische Konzepte, weniger Slow Tourism mehr Offenheit für neue moderne Ideen
- Surfwelle an der Pegnitz
- Badestelle an der Pegnitz mit Biergarten/Verkaufsstand
- Vermarktung eines Radwegekonzepts
- Vermarktung eines Wanderwegekonzepts
- Ausbau der Infrastruktur an und zu Wanderparkplätzen und Wanderwegen
- Gezielte Ausweisung von Mountainbikestrecken um Besucherströme zu steuern
- Corona hat deutlich gezeigt, wie beliebt das Nürnberger Land ist, insbesondere einige Hotspots, welche aber auch davor schon sehr beliebt waren.
- Es gilt zu überlegen, wie die Infrastruktur da für geschaffen werden kann und welcher monetäre Nutzen daraus gezogen werden kann. Es hilft nicht zu sagen, welche Flächen sperre ich ab und versuche die Menschen woanders hin zu lotsen, sondern wie gestalte ich den Tourismus aktiv insbesondere an den
- Hotspots (Baggersee, Stausee, hohler Fels etc.)
- Mehr Radwege und ausgewiesene Mountbike-Strecken/Trails fehlen
- Speziell für Familienausflüge in der Region zu wenig Naturattraktionen / -lehrpfade
- Zu wenig Erholungsplätze, z.B. parkähnliche Anlagen und Rastplätze in der Natur zum Picknickmachen
- Schön wäre Wildgehe wie in Hundshaupten/Veldensteiner Forst
- Bike-Park oder Dirtpark für Kinder und Jugendliche
- Kombination aus Wanderung mit Audio am Besten "Lauschtour"
- Insgesamt wird viel geboten, aber über eine sehr große Distanz; es erweckt den Eindruck eines Flickenteppichs, kein zusammenhängendes Konzept, deshalb erachte ich die Erarbeitung eines Infrastrukturkonzepts als sehr sinnvoll.
- Mehr und bessere Fahrradwege, ÖPNV muss in ländlichen Gebieten erweitert werden

Ergebnisse der Online-Beteiligung

Frage 3: Welches Angebot an touristischer Infrastruktur im Nürnberger Land fehlt in der vorangegangenen Frage und wie schätzen Sie das ein?

Übersicht aller Nennungen (5/6)

Mehr Wanderparkplätze

Mein Standpunkt Hersbruck:
Wanderzeichen gut in Schuss halten reicht für Einheimische, aber man trifft oft Ortsfremde, für die eine Beschilderung mit Angabe des Ziels, Entfernung und Schwierigkeit angenehmer wäre.

Die Mountainbike-Infrastruktur ist hervorragend, jedoch leider illegal!

Die Natur würde die ortsansässigen Fahrer verkraften, aber das Einzugsgebiet für Mountainbike-Touristen ist aufgrund der Attraktivität so groß, dass die Massen unbedingt auf offizielle Wege gelenkt werden müssen.

Außerdem braucht es mehr Aufklärung und Fahrkurse um naturschonendes Fahren (nicht bei Nässe fahren, Räder nicht schleifen lassen, unbedingt auf den Wegen bleiben, nicht quer an rutschgefährdeten Hängen fahren, usw...) in die Köpfe der Fahrer zu bringen.

Freibäder unbedingt erhalten!

Kein Rückbau von Bademöglichkeiten an Seen (wie geschehen am Baggersee in Happurg), das Baden und Schwimmen muss auch an Naturgewässern attraktiv bleiben, gerade wenn Freibäder nicht öffnen können.

Mit der Karte der Ideen komme ich leider nicht zurecht, deshalb meine Ideen hier:

- unkomplizierter Radverleih in Anknüpfung an S-Bahn-Stationen und in Kooperation mit örtlichen Fahrradwerkstätten wie z.B. Fahrrad Zehner in Ezelisdorf/Burgthann
- Hinweisschilder zu örtlichen Gegenbenheiten aktuell halten, z.B. in Burgthann: bei Abzweigung vom Kanal-Radweg (von Schwarzenbach kommend) hoch auf die Bergstraße; muß ja nicht bei jeder Änderung ein neues teures Schild sein, vielleicht gibt es flexible Gestaltungsmöglichkeiten.

- Leerstand schneller beenden, durch Pop-Ups oder neue Nutzung, z.B. das Souterrain unter dem "Lieblingscafé" in Burgthann oder das ebenfalls jahrelang leerstehende EG im Ärztehaus Bahnhofstraße: man könnte nachdenken über ein gebündeltes Angebot regionaler Produkte (gibt es viel zu wenig im Lkr) durch mehrere bisherige Einzel-Anbieter (wie die ansässige Gärtnerei, den selten geöffneten Verkaufswagen für Obst & Gemüse etc.) => erhöht Lebensqualität und Attraktivität

Mountainbike wäre super, wenn es weniger Probleme mit Waldbesitzern und Jägern geben würde, wir hätten hier ein Eldorado mit Mega Tourismus-Potential, was dann den einheimischen Biker wieder stören wird, aber allen kann man es nicht recht machen - Kompromisse!

Mountainbikeführer mit Klassifizierung der Routen (S0, S1 usw.). Wo darf gefahren werden und wo nicht (alle Waldwege oder nur markierte?). Bei Umsetzung Implementierung in Komoot wünschenswert. Naturerrechte Anlage und Auszeichnung von MTB-Trails quer durch den Landkreis

Mountainbike-Trails fehlen nahezu vollständig, bzw. existieren nur illegal

Mountainbike-Trails für Anfänger und Familien

Mehr Wassersport für Familien auf Seen/ruhigen Gewässern (Pegnitz zu wild für Familien mit kleinen Kindern)

MTB-Trails, Angelinfos

Nachtrag: Geocaching wäre als "touristisches Angebot" evtl. auch relevant und würde eine genauere Betrachtung rechtfertigen.

Offizielle anspruchsvolle Mountainbike-Angebote! Leider ist man, wenn man anspruchsvoll fahren möchte, immer inoffiziell unterwegs.

Offizielle MTB-Trails

Regionale Wander- und Radfahrer von zahlreichen Regionen wichtig, da Handy auch irgendwann leer ist, Trimm-dich-Pfade wenn vorhanden, nutze ich sie gerne, Nordic Walking und Laufstrecken sehr wichtig, geteerte zusammenhängende Strecken für Inline Skating und andere Rollschuhsportarten, Plätze für Drachenfliegen lassen und Badminton spielen und Hundeauslaufzonen - vor allem im Sommer

Renntad fahren: sehr durchwachsen - oft sehr gut, oft sehr schlecht - einige Abschnitte sind durch schlechte oder gar keine Radwege erschlossen - es gibt oft Probleme mit Autofahrern, wenn kein Radweg vorhanden ist

Am Radweg Nbg-Lauf wird man nachts stark von Autos geblendet

Frage 3: Welches Angebot an touristischer Infrastruktur im Nürnberger Land fehlt in der vorangegangenen Frage und wie schätzen Sie das ein?

Übersicht aller Nennungen (6/6)

Meiner Einschätzung nach mangelt es derzeit noch an einem minimalistischen Beherbergungsangebot in der Region Nürnberger Land.

Ich denke hierbei gezielt an eine "Tiny/Mini/Micro"-Haus-Siedlung.

Ein solches Angebot lässt sich sehr naturnah, ökologisch, sanft und zusammen mit Bürgern / Anwohnern an die jeweils örtlichen Gegebenheiten und Belange individuell anpassen und ausgestalten.

Ein Konzept hierzu habe ich bereits erstellt. Gerne stelle ich Ihnen dieses in einem persönlichen Gespräch vor.

Es richtet sich sowohl an Familien, beeinträchtigte Menschen, junge Singles und Pärchen sowie die "Silver Generation" (+60 Jahre). Das Konzept sieht eine Bebauung mit 8 bis 10 Ferienhäusern (ca. 45 qm) vor, nebst Nebengebäuden (Sauna und Ruheraum, Leseraum etc.). Selbstverständlich stellt das Angebot auch den Bürgern / Anwohnern zur Nutzung offen (Sauna etc.). Es handelt sich um eine Ganzjahresbeherbergung.

Skiroller- / Inliner-Bahn

Spielmöglichkeiten für junge Besucher

Fitnessmöglichkeiten

Stellplätze auch für autarke Wohnwägen öffnen, nicht nur für Wohnmobile

Weitere kleine Stellplatzmöglichkeiten anbieten

Bessere Wanderwegbeschreibungen und Sitz-/Pausen-/Unterstellmöglichkeiten an den Wegen schaffen

Angebote für Reiter und Pferde: Reitwege und Fortbildungsmöglichkeiten mit eigenen und Schulpferden

Weitere Wassersportarten wie Wasserski/Wakeboard an kleineren Seen, idealerweise auch mit Stellplätzen für Camper

Pumptracks mit E-Bike-Verleih

Downhillstrecken an Skiliften im Sommer

Skite wäre bestimmt auch interessant für die Langlaufreunde im Sommer

Tiergarten/Wildtiergehege - im Landkreis selbst meines Wissens nicht vorhanden - wäre sicherlich gerade für Familien interessant

Toiletten an Wanderparkplätze, mehr Wanderparkplätze, Picknickmöglichkeiten mit Bänken usw., Themenwege, Wasserspielfeld in Lauf, Kneipp-Anlagen z.B. an den Pegnitzwiesen,

Fitness-Parcours für Kinder, sichere Fahrradwege durch Lauf- und nicht auf Gehsteigen

Trekkingplätze nach dem Vorbild von Dänemark und Schleswig Holstein.

Könnte auch gut in Kooperationen mit örtlichen Landwirten und Gastronomen funktionieren und ein neues Publikum erreichen.

Trekkingplätze oder Naturlagerplätze (siehe z.B. forststeig.sachsen.de oder frankenwald-tourismus.de)

Trekkingplätze wie im Spessart, Frankenwald, Naturpark Schwarzwald.

Übernachtungsmöglichkeiten direkt in der Natur mittels sogenannten Trekkingplätzen wie sie z.B. im Frankenwald oder im Fichtelgebirge angeboten werden

Übernachtungsmöglichkeiten: werden zumindest schlecht vermarktet

Kompaktangebote für Fernwanderer, Radfahrer, Mountnbiker, siehe z.B. der Stoneman im Erzgebirge (über die Tourismusbüros wird Unterkunft und Gepäcktransport organisiert).

Wanderreitwege: da gibt's gar nichts, da für jede Menge Schilder "Reiten verboten"

Wanderreitstationen: ein paar vereinzelte, die auf Anfrage keinen Platz haben ..., oder keine Dusch-/Waschmöglichkeiten;

OPNV: Freizeiteinrichtungen / Angebote sind ohne individuelle Mobilität oft nicht in einem vertretbaren Zeitfenster und oder am Abend/Wochenende erreichbar

Naturnahe Beherbergung: ein Campingplatz ist zu wenig; Stellplätze für Wohnmobile auf unattraktiven Parkplätzen etc. fehlen gänzlich

Ausgewiesene Mountainbikestrecken fehlen oft gänzlich; die Biker sind einfach überall

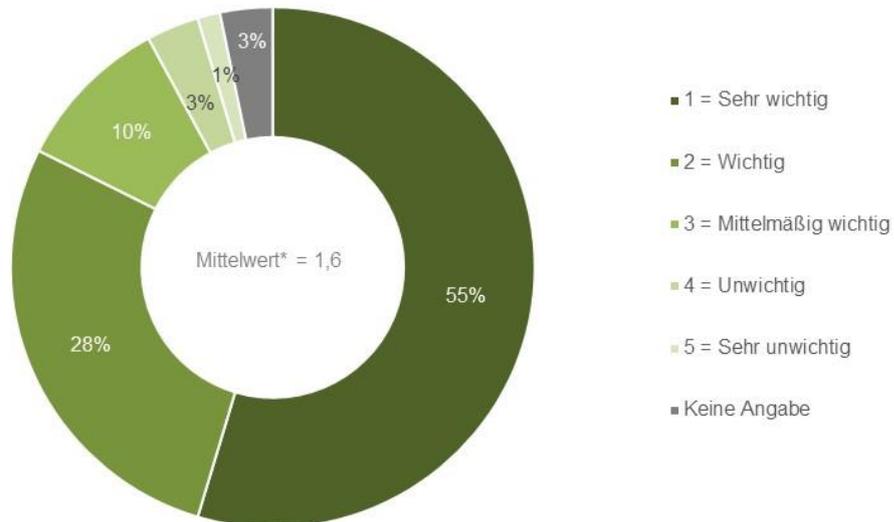
Digitale (überregionale) Angebote, insbesondere Apps decken Wandern, Mountainbiken etc. gut ab, es fehlen aber spezifische Informationen für bereitebare Wege (z.B. analog von

Skipisten ...)

Wir haben viel zu wenig Radwege. Gerade im Albachtal ist das oft gefährlich, weil die Straßen sehr kurvig und schlecht einsehbar sind.

Ergebnisse der Online-Beteiligung

Frage 4: Für wie wichtig erachten Sie die Erarbeitung eines solchen Infrastrukturkonzeptes für das Nürnberger Land



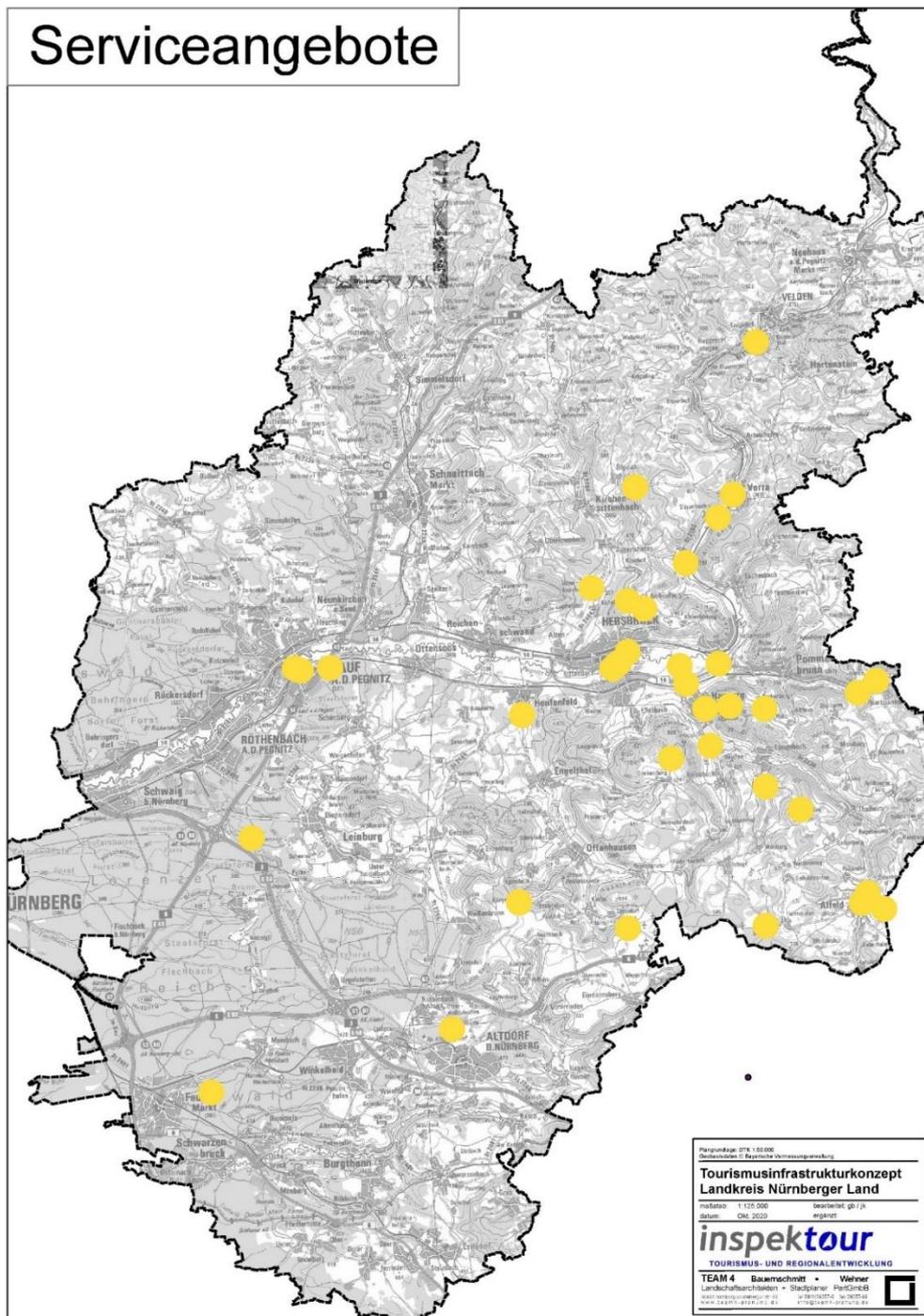
Basis: alle Befragte (n = 216)

* Mittelwerte auf einer Skala von 1 = „sehr wichtig“ bis 5 = „sehr unwichtig“

A2.5 Online-Beteiligung „Ideenwerkstatt“ Teil 2: Auswertung interaktive Karte

22 Karte Serviceangebote "Ideenwerkstatt"

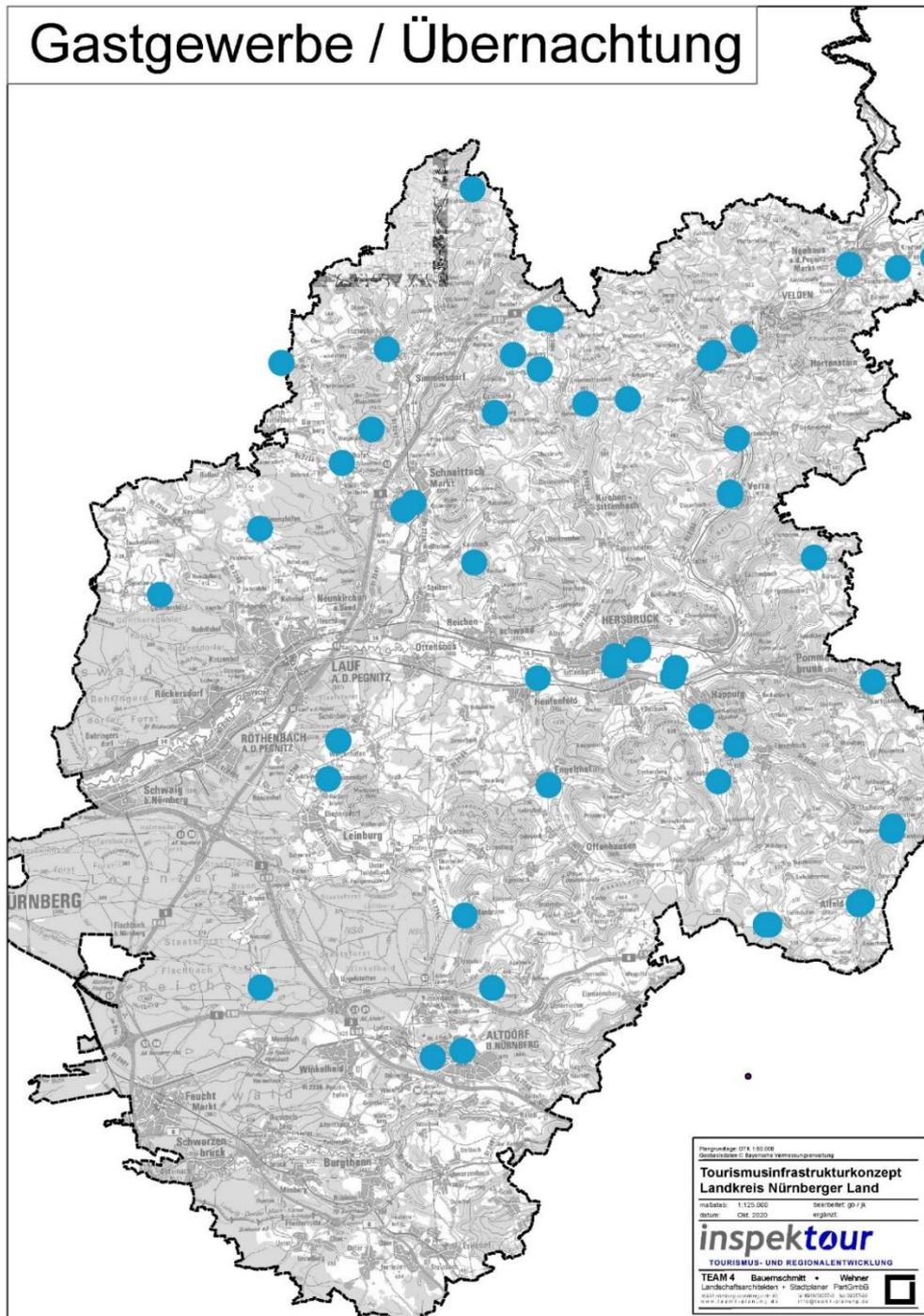
Die eingezeichneten gelben Punkte spiegeln Einträge aus der Online-Bürger-Beteiligung wider (Anmerkungen und Wünsche hinsichtlich Serviceangeboten).



Quelle: eigene Darstellung TEAM4, 2021

23 Karte Gastgewerbe/Übernachtung "Ideenwerkstatt"

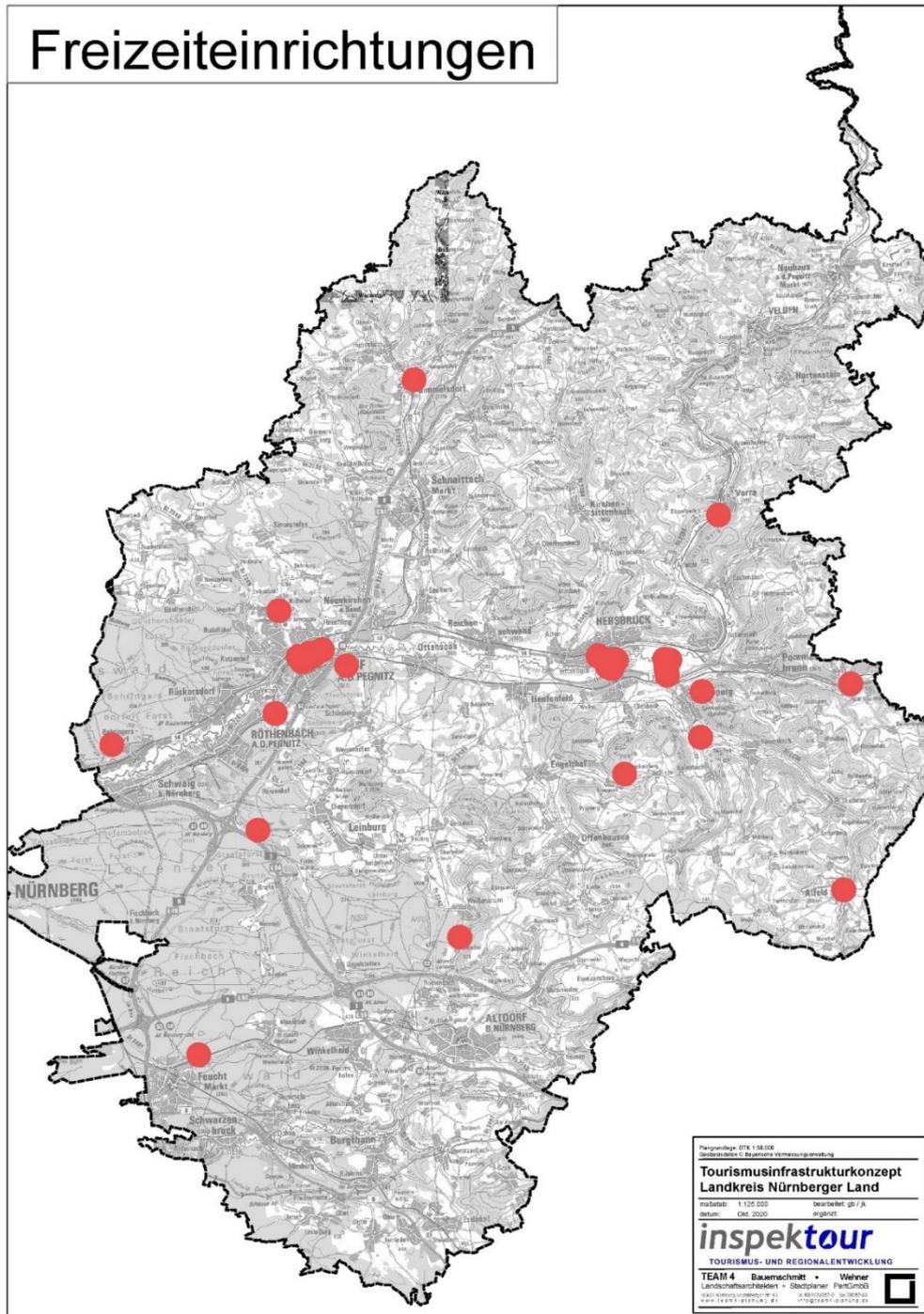
Die eingezeichneten blauen Punkte spiegeln Einträge aus der Online-Bürger-Beteiligung wider (Anmerkungen und Wünsche hinsichtlich Gastgewerbe und Übernachtungsangebot).



Quelle: eigene Darstellung TEAM4, 2021

24 Karte Freizeiteinrichtungen "Ideenwerkstatt"

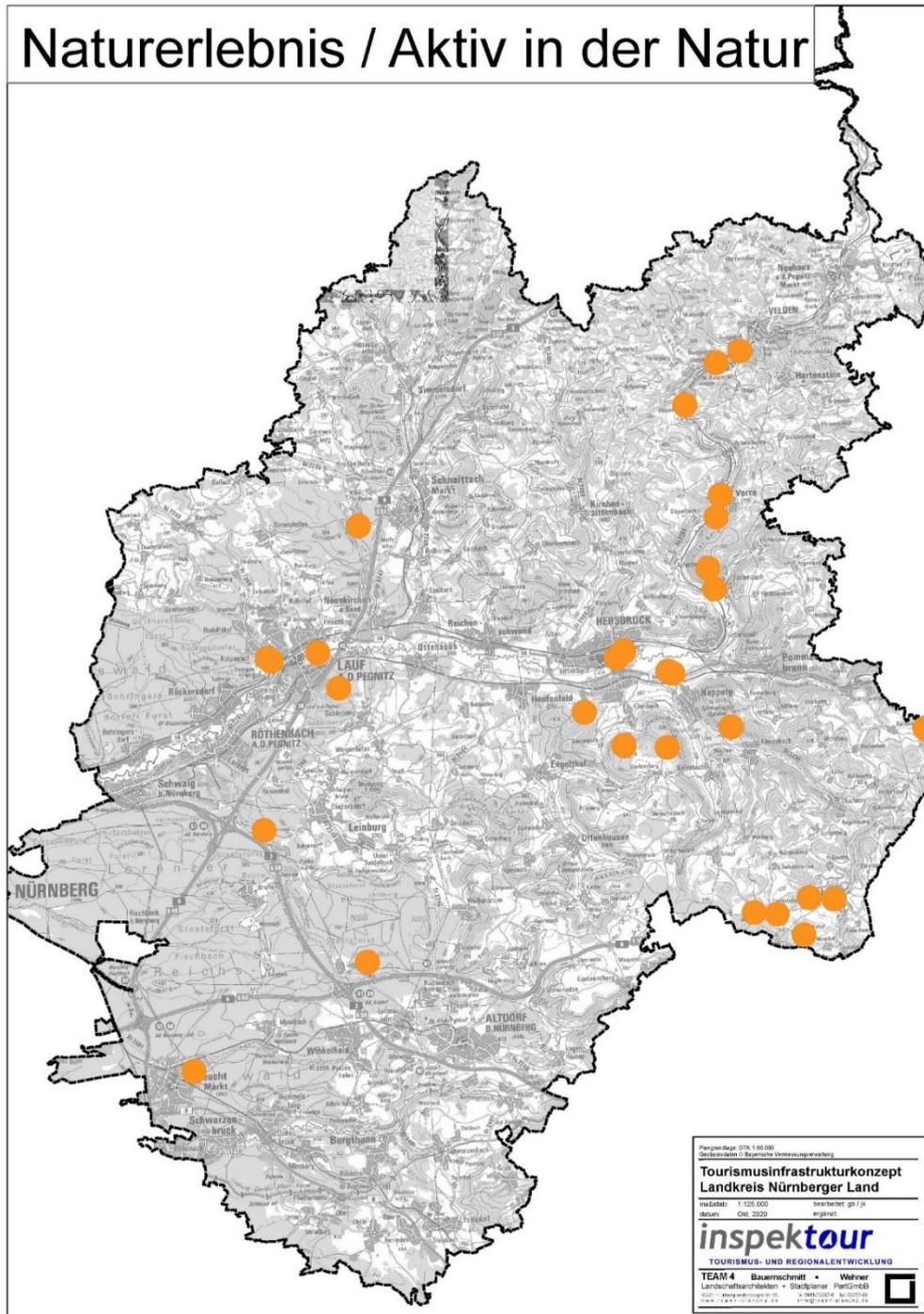
Die eingezeichneten roten Punkte spiegeln Einträge aus der Online-Bürger-Beteiligung wider (Anmerkungen und Wünsche hinsichtlich bestehender oder möglicher Freizeiteinrichtungen).



Quelle: eigene Darstellung TEAM4, 2021

25 Karte Naturerlebnis/Aktiv in der Natur "Ideenwerkstatt"

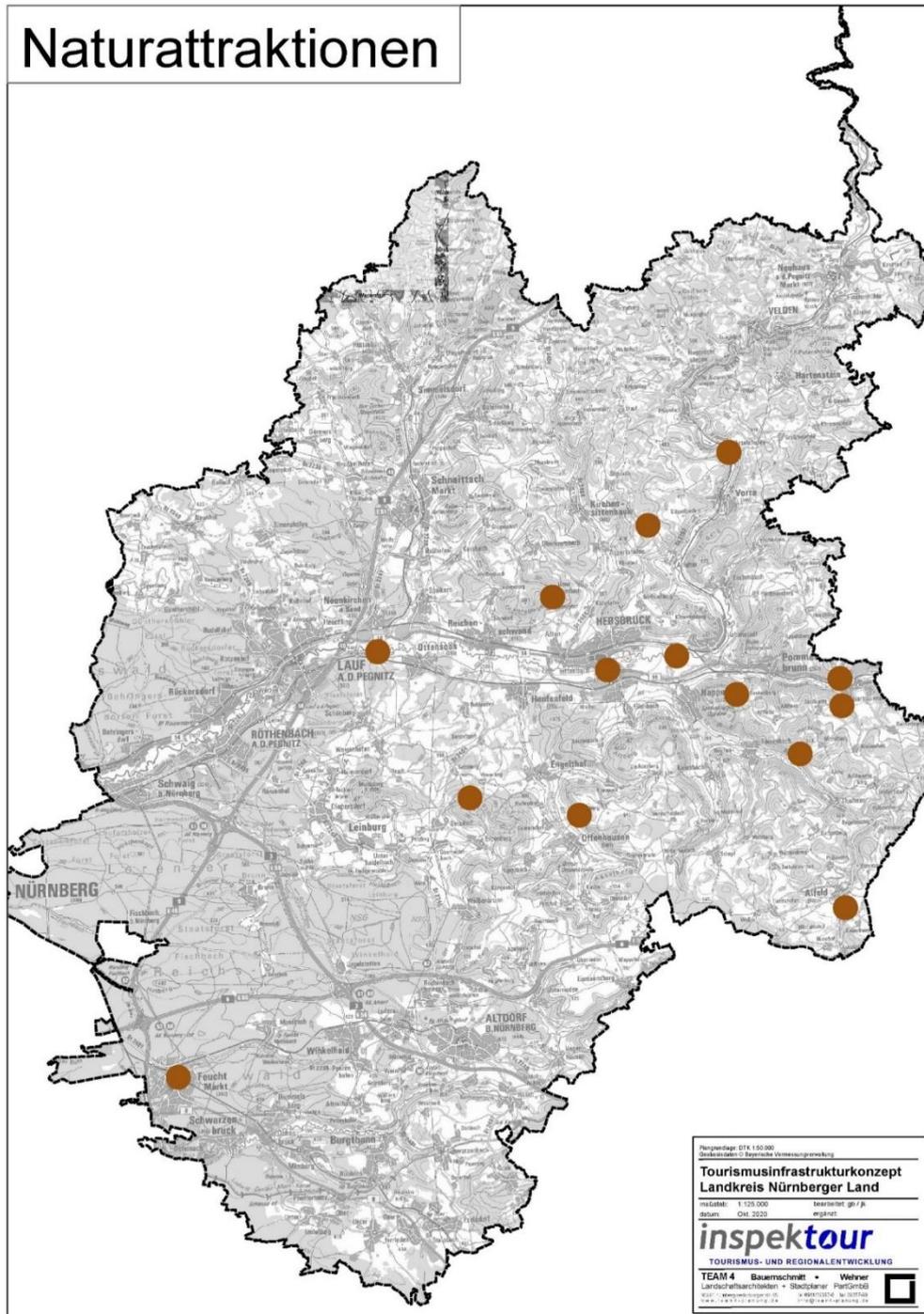
Die eingezeichneten orangefarbenen Punkte spiegeln Einträge aus der Online-Bürger-Beteiligung wider (Anmerkungen und Wünsche hinsichtlich Naturerlebnis und/oder Freizeitsport).



Quelle: eigene Darstellung TEAM4, 2021

27 Karte Naturattraktionen "Ideenwerkstatt"

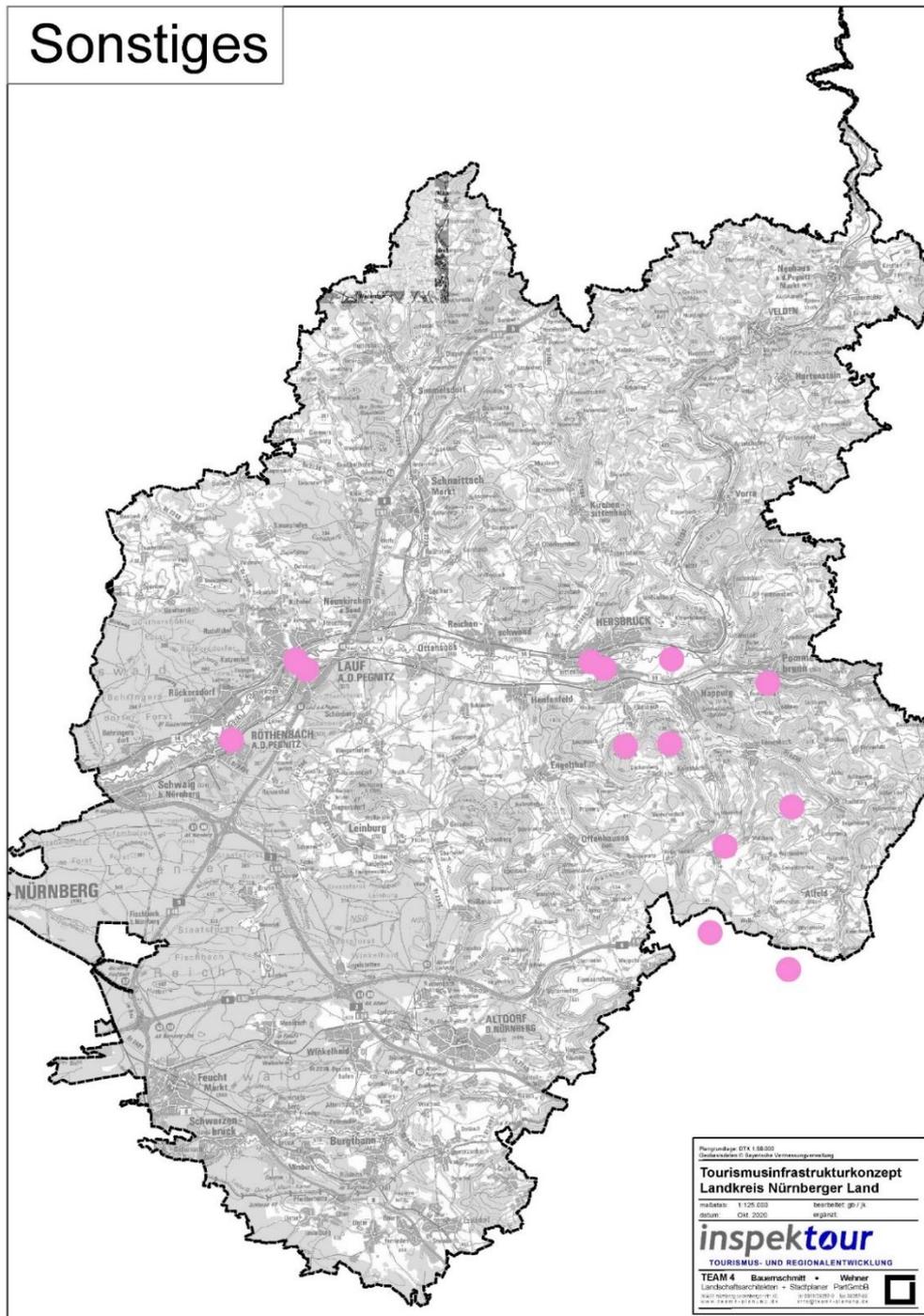
Die eingezeichneten braunen Punkte spiegeln Einträge aus der Online-Bürger-Beteiligung wider (Anmerkungen und Wünsche hinsichtlich meist vorhandener Naturattraktionen).



Quelle: eigene Darstellung TEAM4, 2021

28 Karte Sonstiges "Ideenwerkstatt"

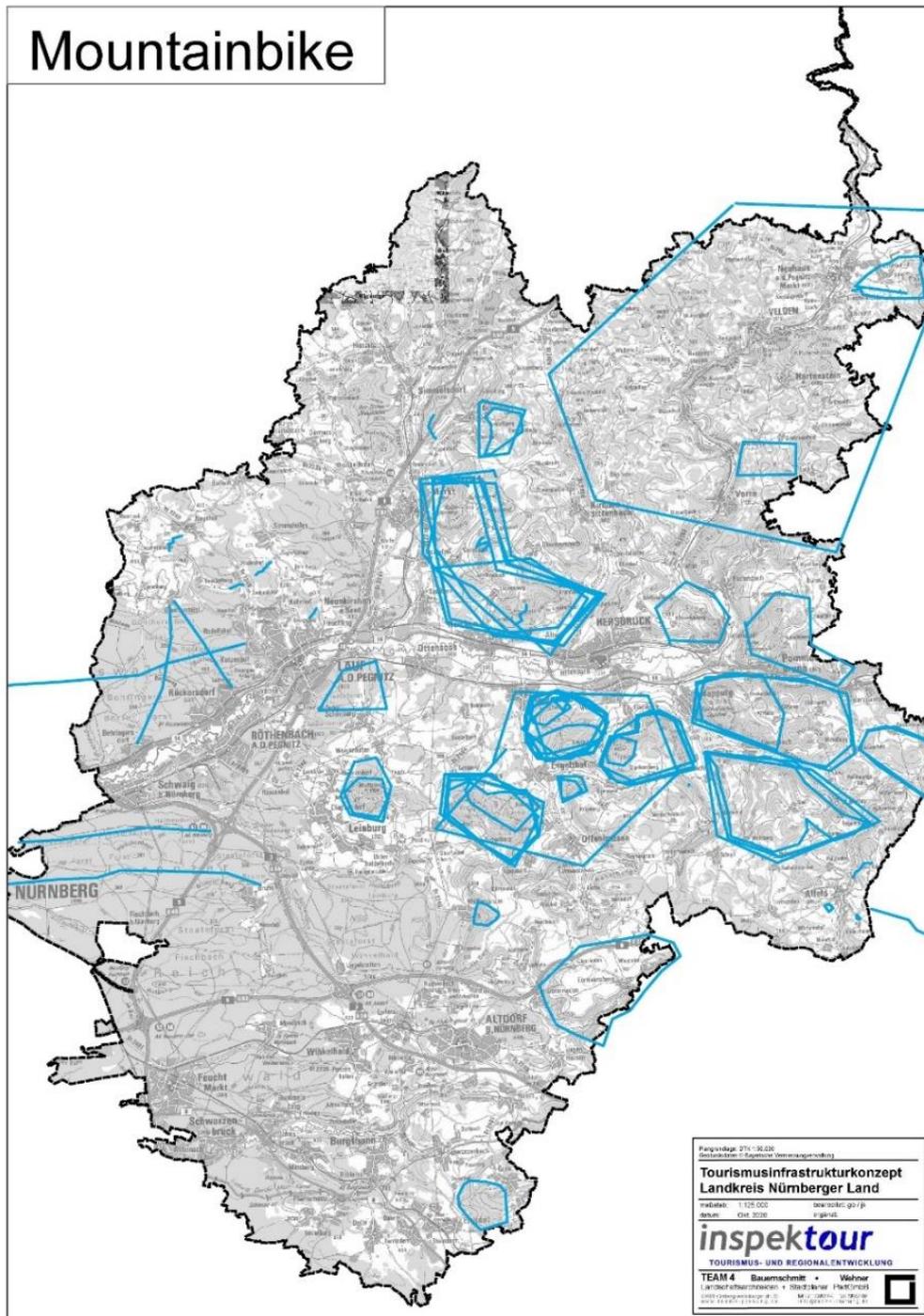
Die eingezeichneten lilafarbenen Punkte spiegeln Einträge aus der Online-Bürger-Beteiligung wider (Sonstige Anmerkungen und Wünsche hinsichtlich der touristischen Infrastruktur).



Quelle: eigene Darstellung TEAM4, 2021

29 Karte Naturerlebnis/ Aktiv in der Natur: Mountainbike "Ideenwerkstatt"

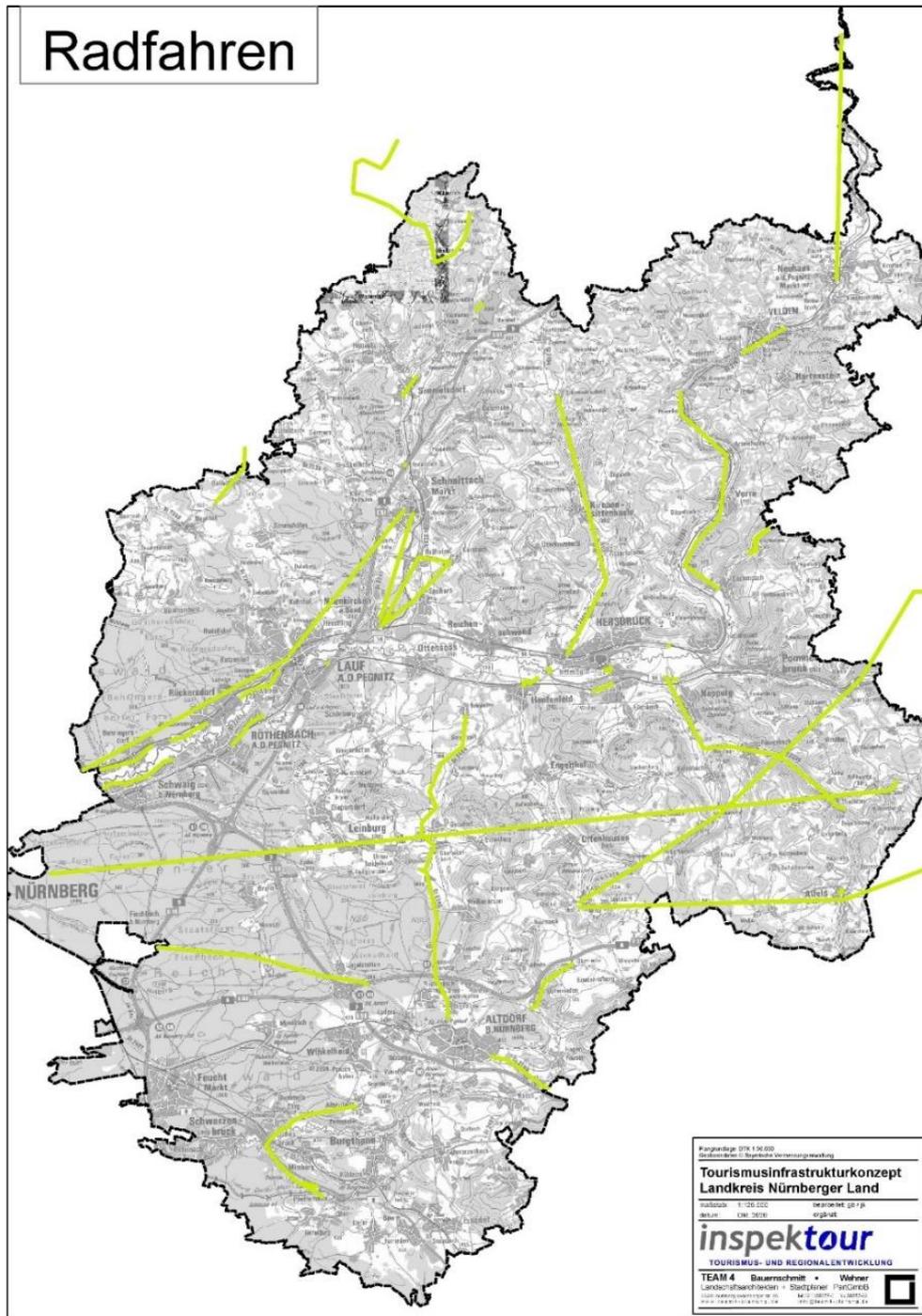
Die eingezeichneten blauen Linien spiegeln Einträge aus der Online-Bürger-Beteiligung wider (Anmerkungen und Wünsche hinsichtlich möglicher Mountainbike-Routen und -Streckenverläufen bzw. Trails).



Quelle: eigene Darstellung TEAM4, 2021

30 Karte Naturerlebnis/ Aktiv in der Natur: Radfahren "Ideenwerkstatt"

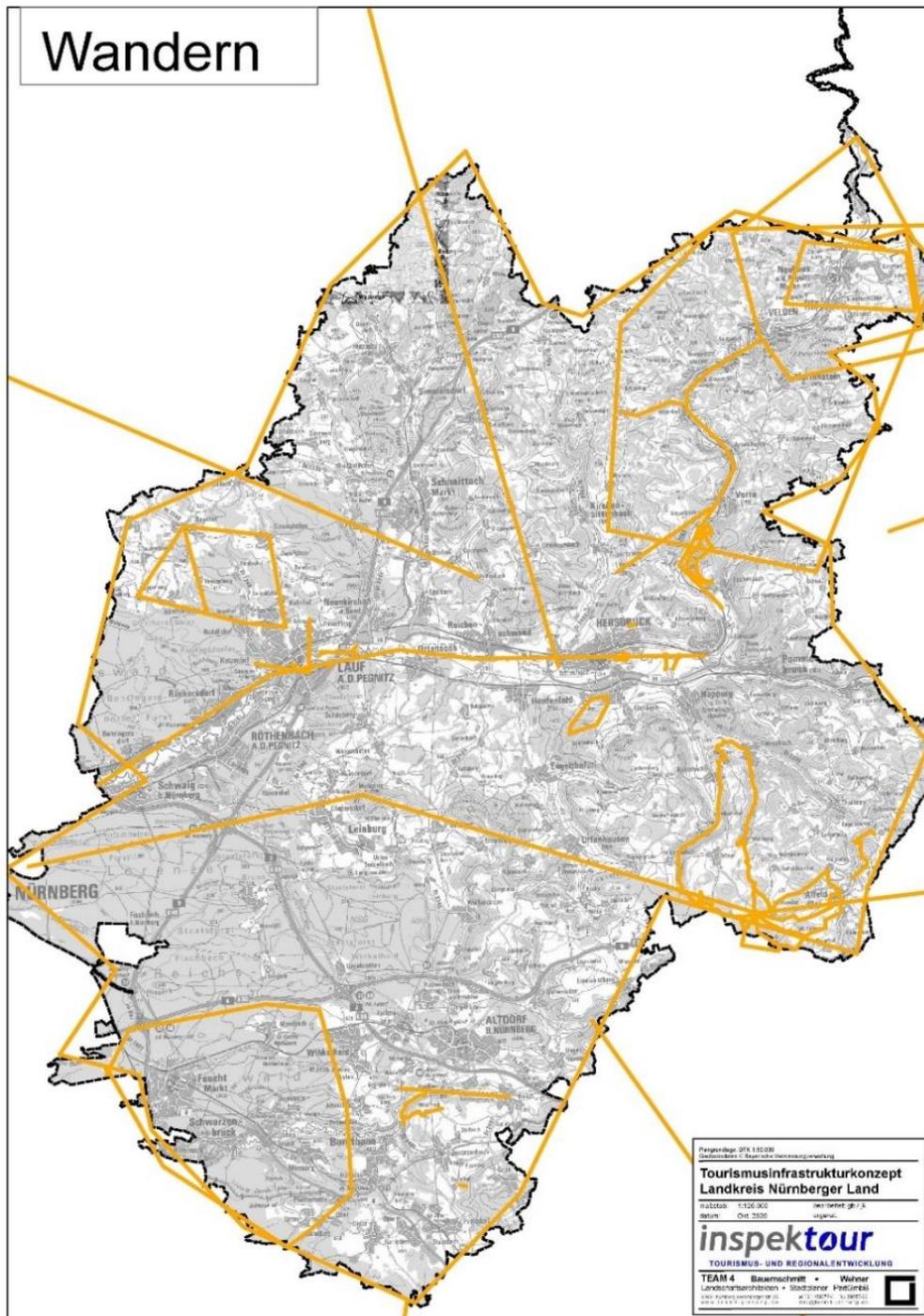
Die eingezeichneten grünen Linien spiegeln Einträge aus der Online-Bürger-Beteiligung wider (Anmerkungen und Wünsche hinsichtlich bestehender oder möglicher Radwege-Routen und -Streckenverläufen).



Quelle: eigene Darstellung TEAM4, 2021

31 Karte Naturerlebnis/ Aktiv in der Natur: Wandern "Ideenwerkstatt"

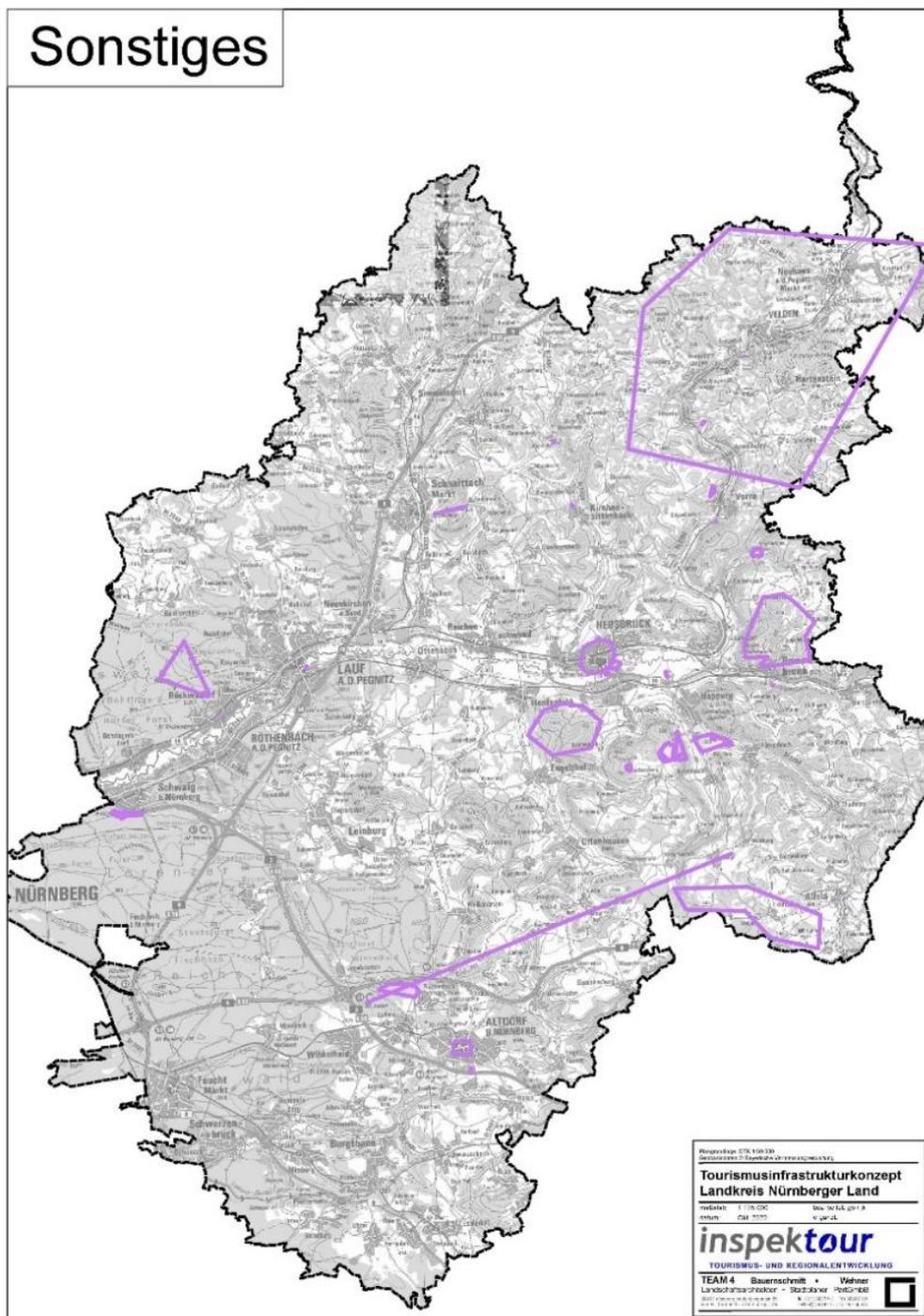
Die eingezeichneten orangefarbenen Linien spiegeln Einträge aus der Online-Bürger-Beteiligung wider (Anmerkungen und Wünsche hinsichtlich bestehender oder möglicher Wander-Routen und -Streckenverläufen). *Anmerkung der Verfassenden: die geraden, über die Landkreisgrenzen hinausgehenden Linien, stellen grobe Gebietsabgrenzungen dar.*



Quelle: eigene Darstellung TEAM4, 2021

32 Karte Naturerlebnis/ Aktiv in der Natur: Sonstiges "Ideenwerkstatt"

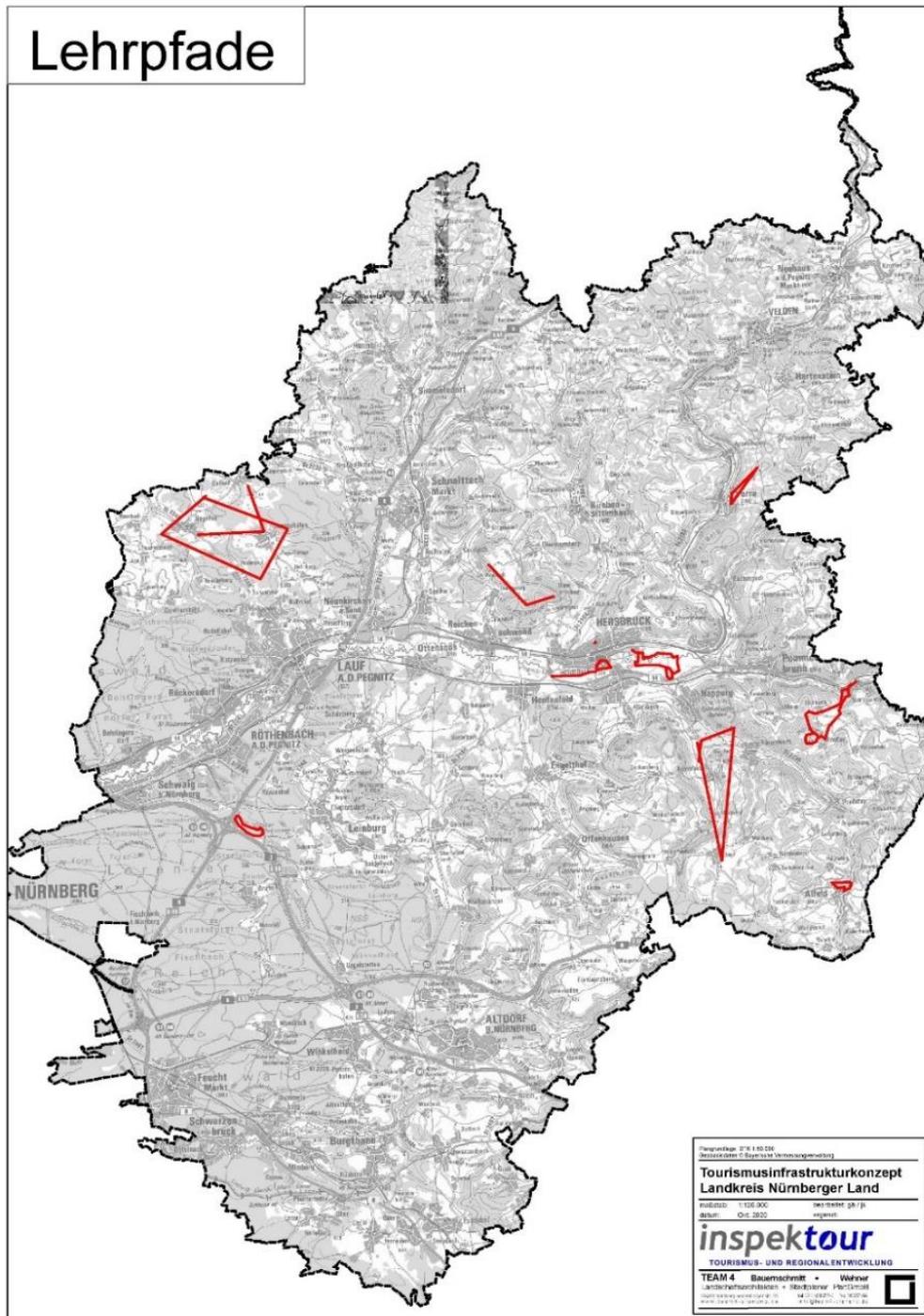
Die eingezeichneten lilafarbenen Linien spiegeln Einträge aus der Online-Bürger-Beteiligung wider (Anmerkungen und Wünsche hinsichtlich bestehender oder möglicher Erlebnis-Routen und -Streckenverläufen, z.B. Klettersteige, Skiloipen, Pfade, Trails, sowie sonstiger Naturerlebniselementen und -einrichtungen).



Quelle: eigene Darstellung TEAM4, 2021

33 Karte Naturerlebnis/ Aktiv in der Natur: Lehrpfade "Ideenwerkstatt"

Die eingezeichneten orangefarbenen Linien spiegeln Einträge aus der Online-Bürger-Beteiligung wider (Anmerkungen und Wünsche hinsichtlich bestehender oder möglicher Lehrpfade).



Quelle: eigene Darstellung TEAM4, 2021